



Gesellschaft für Ganzheitliche Tiermedizin e.V.

in Kooperation mit der

Akademie für tierärztliche Fortbildung der
Bundestierärztekammer e.V.

Akupunktur / TCVM

Resistenz und Resilienz aus Sicht der TCM

am 10./11. April 2021

als Live-Online-Seminar

Inhaltsverzeichnis

Referenten		Seite
Sabine Vollstedt	Resistenz und Resilienz	1
Sabine Vollstedt und Florian Ploberger	Wind-Kälte und Wind-Hitze / Hitze und toxische Hitze Ausleitende und entgiftende Rezepturen aus westlichen Kräutern	11
Sabine Vollstedt	Resilienz in der Wissenschaft	36
Katrin Noack und Sabine Vollstedt	Akupunkturpunkte und Chinesische Kräuter zur Steigerung der Resilienz	44
Katrin Noack und Sabine Vollstedt	Endogene Parasiten - Was nun? Lösungsansätze aus der TCM	61
Katrin Noack und Sabine Vollstedt	Resilienzprobleme aus der Praxis	86
ATF	So erreichen Sie uns	99
Anhang	Fertigrezepturen für Erste Hilfe	

Bitte beachten Sie, dass dieses kursbegleitende Manuskript ausschließlich die Unterlagen enthalten kann, die die Referierenden der ATF bis Redaktionsschluss zur Verfügung gestellt haben.

Die Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Jeder Nachdruck, jede Wiedergabe, Vervielfältigung und Verbreitung, auch von Teilen dieser Publikation oder von Abbildungen und Tabellen, jede Abschrift, auch auf fotomechanischem Wege, in Vortrag, Funk, Fernsehen, Internet und sozialen Medien sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer e.V.



Resistenz und Resilienz

Sabine Vollstedt



Resistenz und Resilienz

Lat: **resistentia** = Widerstand

Resistenz: Widerstandsfähigkeit eines Lebewesens gegen schädliche Einflüsse

Lat: **resiliare** = abprallen, zurückspringen

Resilienz: Fähigkeit eines Lebewesens zur Bewältigung von Stressoren

Im Englischen

Disease resistance: ability to prevent or reduce a disease in a susceptible host

Disease tolerance: ability of a host to limit the impact of disease on host health



Resilienz und Resistenz

正气 zhèng qì und 卫气 wèi qì

气 qì

1. Gas
2. Luft
3. Atem
4. Geruch
5. Wetter
6. Manier, Gebaren
7. Moral, Geist
8. ärgern
9. tyrannisieren, unterdrücken
10. physiologische Aktivität, funktionelle Vitalität



Resilienz und Resistenz

正气 zhèng qì und 卫气 wèi qì

正 zhèng:

1. gerade, senkrecht, aufrecht
2. in der Mitte gelegen
3. pünktliche, Punkt
4. Vorderseite, oben liegend
5. aufrecht, aufrichtig, redlich, gerade
6. korrekt, richtig, recht
7. echt, rein
8. hauptsächlich, führend, leitend
9. regelmässig
10. positiv, plus
11. richtigstellen, in Ordnung bringen
12. gerade, eben, genau

卫 wèi :

1. verteidigen, beschützen, sichern, bewahren

卫队 wèi duì: Wache, Leibgarde

卫生 wèi shēng: Hygiene



正气 *zhèng qì* Zheng Qi

正气: Zheng Qi

- kollektiver Begriff für unterschiedliche Funktionen des Körper
- Gesamtresistenz des Körpers gegen eine Erkrankung
- beschrieben in Relation zum 邪气 *xié qì* (pathogenes Qi)



Aufgaben



1. Resistenz gegen Pathogene: 卫气 *wèi qì* (Abwehr-Qi)
2. Aufrechterhaltung des Yin-Yang Gleichgewichts:
 - 英气 *yíng qì* (Nährstoff-Qi)
 - 卫气 *wèi qì* (Abwehr-Qi)
 - 血 *xuè* (Blut)
 - 津液 *jīn yè* (Körperflüssigkeiten)
 - 阴阳 *yīn yáng* (Yin/Yang)
3. Fähigkeiten zum Überleben:
 - 神 *shén* (Shen, Geist)
 - 原气 *yuán qì* (Yuan Qi, Ursprungs-, Quellen-Qi)
 - 精 *jīng* (Jing, Essenz)



邪气 *xié qì* und 正气 *zhèng qì*

邪气 *xié qì*



正气 *zhèng qì*



邪 *xié*

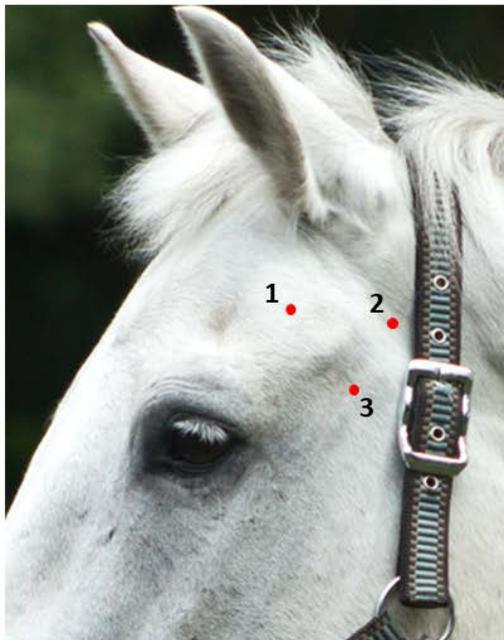
1. unrecht, unsauber, übel
2. Krankheit-verursachende Umwelteinflüsse



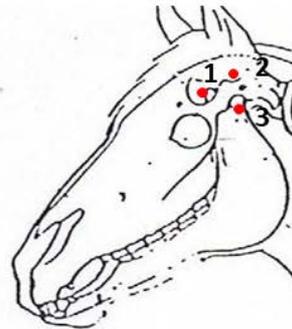
邪气 xié qì und 正气 zhèng qì

	Normalzustand	Krankheitsbeginn	Kampf	Kampf	Erholung
	正气 邪气 zhèng qì xié qì	正气 邪气 zhèng qì xié qì	正气 邪气 zhèng qì xié qì	正气 邪气 zhèng qì xié qì	正气 邪气 zhèng qì xié qì
Syndrom	Gesundheit	Fülle	Leere mit Fülle	Leere	Gesundheit
Klinik	P: normal SH: rosa	P: kräftig SH: gerötet	P: kräftig/schwach SH: gerötet/blass	P: schwach SH: blass	P: normal SH: rosa
Bhdlg-prinzip	Konstitution stärken	Fülle ausleiten	Leere stärken Fülle ausleiten	Leere stärken	Konstitution stärken
Akupkt transp	Le-3, Mi-6, Lu-9, Ni-3/6	SJ-5	Punkte-Kombinationen	Ma-36, DiD-10, Ni-3	Le-3, Mi-6, Lu-9, Ni-3/6
Akupkt trad	Pi Shu, Gan Zhi Shu, Xia/Shang Guan/Nao Shu	Er Jian, Wei Jian, Xiong Tang, Tong Jing	Punkte-Kombinationen	Hou San Li, Qian San Li, Qi Hai Shu, Guan Yuan Shu	Pi Shu, Gan Zhi Shu, Xia/Shang Guan/Nao Shu

Beruhigen des Shen



1. 脑俞 **Nǎo Shū** (Gehirn hinführen): Kuhle rostro-lateral der Ohrbasis
2. 上关 **Shàng Guān** (oben Gelenk): kaudal des Kiefergelenks (Gb-3)
3. 下关 **Xià Guān** (unten Gelenk): ventral des Kiefergelenks (Ma-7)



Ausleiten von Hitze

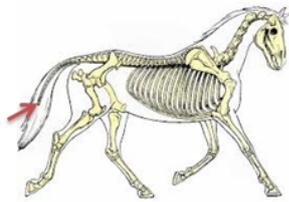
Er Jian
耳尖 *ěr jiān*
Ohr Spitze

Ohrenspitze aussen



Wei Jian
尾尖 *wèi jiān*
Schwanz Spitze

Schwanzspitze



Da Zhui
大椎 *dà zhūi*
gross Wirbel
zwischen C7
und T1 (Du-14)



über GB-21 in Richtung des
kontralateralen Ellenbogens



Ausleiten von Hitze

Er Jian
耳尖 *ěr jiān*
Ohr Spitze

Ohrenspitze innen



Wei Jian
尾尖 *wèi jiān*
Schwanz Spitze

Schwanzspitze



Da Zhui
大椎 *dà zhūi*
Gross Wirbel
zwischen C7 und T1
(Du-14)



Ausleiten von Hitze



1. Xiong Tang 胸堂 *xiōng táng* Brust Halle

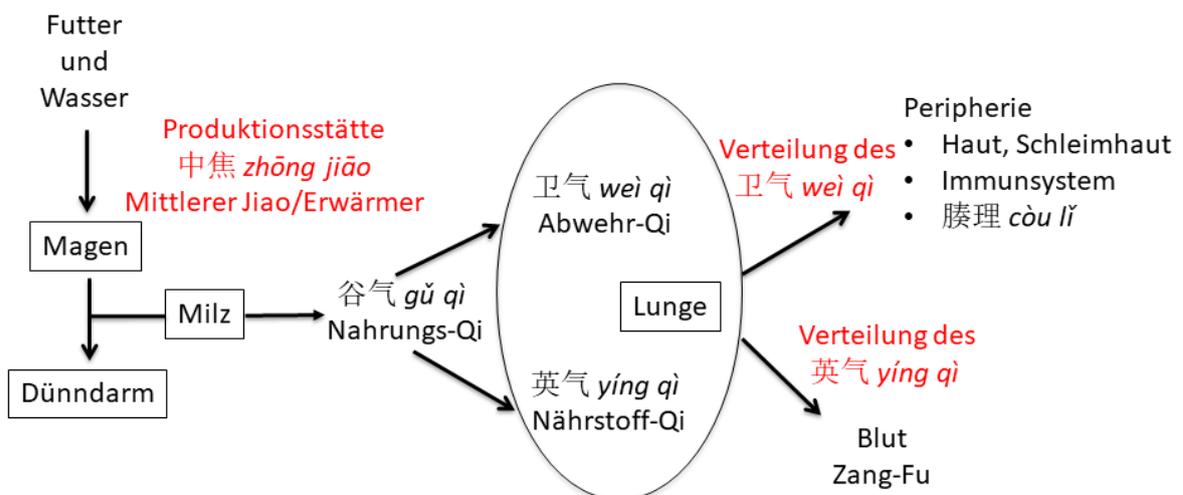
zur Hämoakupunktur
medial des Vorderbeines an
der Vena cephalica, dort wo
das Bein an den Körper
grenzt

2. Tong Jin 同筋 *tóng jīn* gleich Muskel

zur Hämoakupunktur
2 cun ventral zu Xiong
Tang



Herkunft und Verteilung von 卫气 *wei qi*



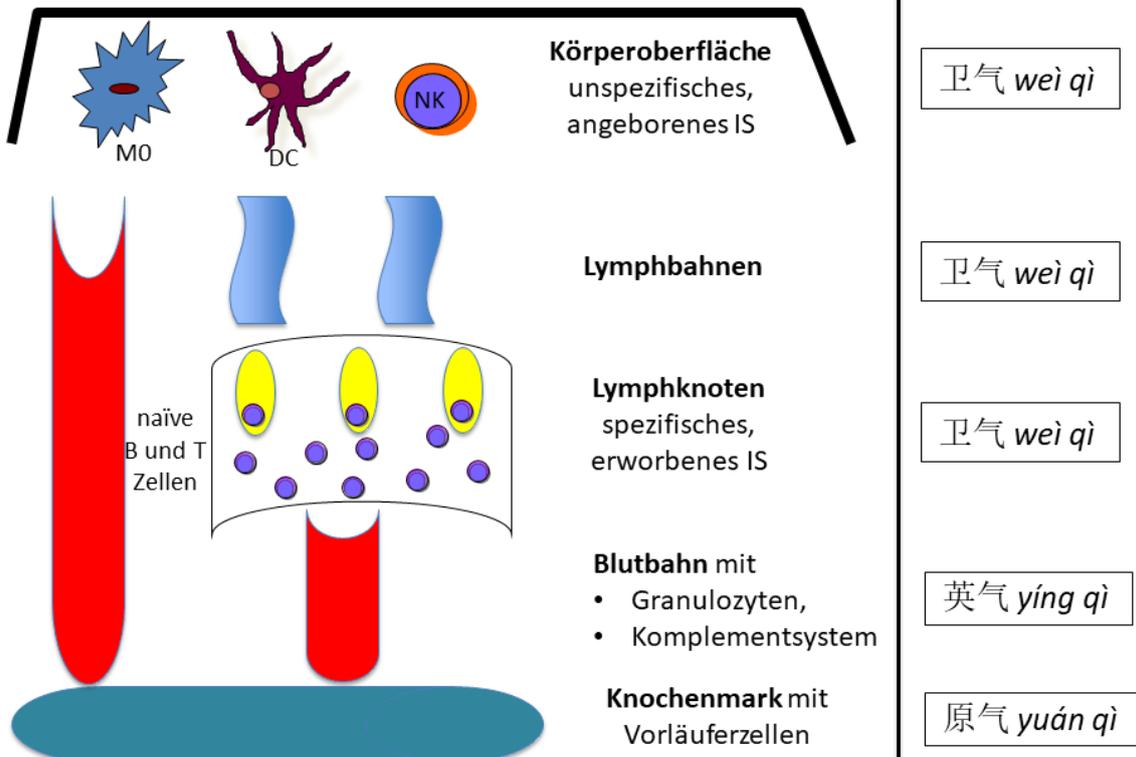
Die Bedeutung des 太阳 *Tài Yáng* zur Verteilung des 卫气 *wèi qì*

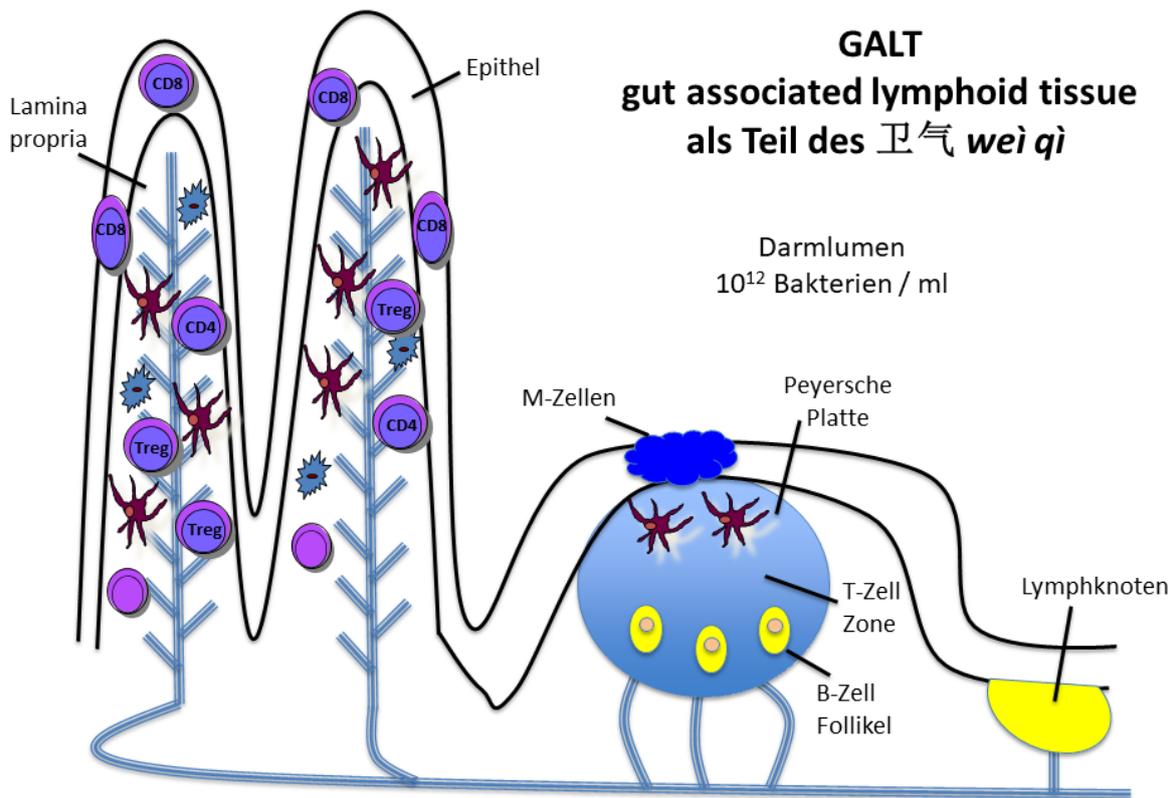
- 太阳 *tài yáng*: weit und expansiv (Dünndarm und Blase)
- öffnet sich nach aussen (开 *kāi*)
- grosses Funktionsgebiet mit grossem Körperareal
- erste Abwehrlinie bei Angriff von Aussen: erwärmt und entlastet (煦发表 *xù fā biǎo*)
- Abwehr von Kälte (寒 *hán*) durch Wärmen der Zwischenräume (腠理 *còu lǐ*)
- 腠理 *còu lǐ*: Bereich zwischen Haut und Muskeln (nicht Poren!)
- Öffnen der 腠理 *còu lǐ*: Wärme und 卫气 *wèi qì* in die betroffenen Areale
- Schliessen der 腠理 *còu lǐ*: Verhinderung des Eindringens von Kälte
- bereits eingedrungene Kälte: 腠理 *còu lǐ* bleiben offen, um Kälte auszutreiben
- bei Blockade (闭 *bì*): 腠理 *còu lǐ* bleiben verschlossen, Kälte bleibt im Innen (Frösteln), Yang bleibt ebenfalls im Körper (Fieber) und steigt nach oben (Kopfschmerzen)

chronische 太阳 *Tài Yáng* Störung: Moxa an Ren-6, Bl-10, Bl-11, Du-14, Ma-36



Das Immunsystem und das 卫气 *wèi qì*





Pathogener Faktor: Mensch

Besitzer

- wenig Wissen
- wenig Fähigkeiten
- wenig Einsicht
- Beratungsresistenz

Tierheilpraktiker

- nur Teilwissen
- Überschätzung der Therapien
- ungenügende Beratung (sprechen aber gleiche Sprache wie Besitzer)

Tierarzt

- nur schulmedizinisches Wissen
- nicht genügend schulmedizinisches Wissen
- nicht genügend fachspezifisches Wissen (z.B. Reiten)
- Überschätzung der Therapien
- fehlendes Qualitätsmanagement/-kontrolle



Pathogener Faktor: Mensch

Fütterung

- zu kalt: Kälte-Feuchtigkeit
- zu warm/heiss: Hitze-Feuchtigkeit
- als Folge: Schleim

Besitzer

Haltung

- Unter-/Überbelegung
- Umgebungsklima
- als Folge: Schwächung der Konstitution
- Vermenschlichung

Nutzung

- zu wenig/viel Arbeit
- zu wenig/viel Bewegung
- falsche Arbeit/Bewegung
- als Folge: Stress

Folge: Verminderung der Resilienz

Lösung: Aufklärung und Beratung!!!



Pathogener Faktor: Mensch

Tierarzt

konventioneller Tierärzte

- schulmedizinische Grenzen
- wenig Vertrauen zu nicht-schulmedizinischen Kollegen
- als Folge: Begrenzung

nicht-konventioneller Tierarzt

- zu wenig schulmedizinische Fortbildung
- zu viel Vertrauen in andere Therapien
- zu wenig Vertrauen in schulmedizinische Kollegen
- als Folge: Begrenzung

Folge: Konfrontationen

Lösung: Dialog statt Konfrontation



Die am schwierigsten zu behandelnden pathogenen Faktoren

- Schleim
 - Stress
 - Mensch
- ➔**
- Schwächung der Resilienz

... und dann kommt es:

- Wind-Kälte
- Wind-Hitze
- Toxische Hitze

Was können wir tun?



Lösungsansätze mit

- Westlichen Kräutern
- Akupunktur
- Chinesischen Kräutern
- einem besseren Verständnis der Vorgänge





Wind-Kälte und Wind-Hitze / Hitze und toxische Hitze **Entstehung und Behandlung mit westlichen Kräutern**

Ausleitende und entgiftende Rezepturen **aus westlichen Kräutern**



Florian Ploberger
Sabine Vollstedt



1. REZEPTUREN GEGEN ÄUßERE WIND-KÄLTE

Es werden in der TCM verschiedene „Pathogene Faktoren“ beschrieben, die zu einer Störung des Körpers führen können. Zu diesen zählen: Wind, Kälte, Hitze, Feuchtigkeit, Trockenheit und Feuchte-Hitze. Diese verschiedenen Faktoren treten selten alleine, sondern meistens in Kombination mit dem ersten der oben angeführten „Pathogenen Faktoren“, nämlich Wind, auf. Dieser Wind dient als Bote, der die „Pathogenen Faktoren“ in den Bereich des Körpers eindringen lässt.

Wenn eine Kombination von Wind und Kälte vorliegt, so stehen die Symptome: Fieber und Schüttelfrost im Vordergrund, wobei der Schüttelfrost überwiegt. Zusätzlich können Kopfschmerzen sowie Schmerzen im Bereich des gesamten Körpers, speziell im Bereich des Nackens (hier befinden sich die so genannten „Windtore“, in die der Wind eindringen kann) auftreten. Da es sich um ein relativ oberflächliches Krankheitsbild handelt, gibt es keine weiteren Veränderung des Körpers. Typisch für Wind-Kälte-Krankheitsbilder ist ein weißer Zungenbelag. Bei der Pulstastung wird ein oberflächlicher (fu) und straffer (jin) Puls gefunden.

Es gibt verschiedene Krankheitsbilder, die der Kombination Wind-Kälte zugeordnet werden, aber bei all diesen Beschwerden werden Rezepturen eingesetzt, die die „Pathogenen Faktoren“ durch schweißtreibende Maßnahmen vertreiben.

Es gibt ein klassisches Werk, das sich ausschließlich mit Wind-Kälte Krankheitsbildern beschäftigt. Dieses besitzt den Titel „Shang han lun“ und wurde in der Han-Dynastie ca. im Jahr 220 n.Chr. von Zhang Zhong-Jing verfaßt.

In diesem Text beschreibt der Autor sehr ausführlich den Verlauf von Wind-Kälte Krankheitsbildern. Er beschreibt die typischen Veränderungen mit Hilfe 300 verschiedener Fallbeispiele.

Von diesem Autor stammen die beiden klassischen Rezepturen, die im folgenden Abschnitt vorgestellt werden:

Ma huang tang und Gui zhi tang

Beide Rezepturen enthalten scharf-heiße, schweißtreibende Kräuter wie Ram. Cinnamomi (Guizhi), Herba Ephedrae (Mahuang) und Rhz. Zingiberis (Shengjiang). Diese Kräuter werden eingesetzt, um den „Pathogenen Erreger“ zu vertreiben.

Bei der Analyse der TCM-Rezepturen fällt auf, dass diese nicht nur aus scharf-heißen Kräutern bestehen, sondern auch Kräuter wie Rdx. Glycyrrhizae (Gancao) und Fructus Jujubae (Dazao) enthalten. Diese Kräuter tonisieren das Milz-Qi und weisen nährende Eigenschaften auf. Aufgrund folgender Überlegung befinden sich diese Kräuter in den Wind-Kälte vertreibenden Rezepturen:

Die scharf-heißen Kräuter führen dazu, dass der Patient nach Einnahme der Rezeptur zu schwitzen beginnt. Dadurch verliert er Körper-Säfte (Jinye) und natürlich auch Qi. Um vorzubeugen, dass längerfristig kein Mangel an Körper-Säften und Yin entsteht, werden die oben angeführten nährenden Kräuter hinzugefügt.

Eine Stärke des Arztes Zhang Zhong-Jing war es, aus wenigen, leicht erhältlichen Kräutern seine Rezepturen zusammen zu stellen. Die meisten seiner Rezepturen bestehen aus 4 - 6 verschiedenen Kräutern; oft sind darin Rdx. Paeoniae alba (Baishao), Rdx. Glycyrrhizae (Gancao), Fructus Jujubae (Dazao), Ram. Cinnamomi (Guizhi) und Rhz. Zingiberis (Shengjiang) enthalten.

In Abhängigkeit von der Stärke des Wei-Qi des Patienten, werden die entsprechenden Rezepturen verschieden zusammengestellt:

Wenn die „Pathogenen Faktoren“ Wind und Kälte einen Menschen mit starkem Wei-Qi attackieren, führt dies dazu, dass sich die Poren des Patienten schließen und der Patient nicht schwitzen kann. In diesem Fall muss ein großer Anteil der verschriebenen Kräuter schweißtreibend wirken.

Wenn das Wei-Qi des Patienten jedoch schwach ist, schwitzt er, doch das Schwitzen führt zu keiner Verbesserung des Befindens. Dies ist der Fall, weil das Wei-Qi zu schwach ist, um den „Pathogenen Faktor“ zu vertreiben. In derartigen Fällen ist es wichtig, dass Kräuter, die das Wei-Qi stärken, der Rezeptur hinzugefügt werden, so dass durch das Schwitzen wirklich ein positiver therapeutischer Effekt erzielt werden kann.

Ma huang tang
(Ephedrae-Dekokt)

- Herba Ephedrae (Mahuang) 8 g Kaiserkraut
- Ram. Cinnamomi (Guizhi) 4 g Ministerkraut
- Semen Armeniaceae (Xingren) 6 g Polizeikraut
- Rdx. Glycyrrhizae (Gancao) 3 g Botschaftskraut

Wirkung:

Vertreibt äußere Wind-Kälte
Schweißtreibend

Indikation:

Fieber und Schüttelfrost, ohne dass der Patient schwitzt
Kopfschmerzen
Schmerzen des gesamten Körpers
Kurzatmigkeit

Entsprechende westliche Krankheitsbilder:

Beginn eines grippalen Infektes
Akute Bronchitis
Asthma bronchiale (rezidivierend auftretende, krampfartige Lungenerkrankung)
Akute Tonsillitis (Mandelentzündung)
Akute Pneumonie (Lungenentzündung)

Zunge:

dünnere, weißer Zungenbelag; der Zungenkörper weist keine pathologischen Veränderungen auf.

Puls:

oberflächlich (fu) und straff (jin).

Beschreibung der klassischen TCM-Rezeptur:

Ma huang tang sollte dann eingesetzt werden, wenn äußere Wind-Kälte den Körper attackiert hat und der Patient nicht schwitzen kann. In diesem Fall besteht ein Überwiegen des Kälteanteils (die Rezeptur Gui zhi tang ist bei einem Überwiegen des Windanteils indiziert). Auf jedem Fall sollte bei einem Patienten mit schwacher Konstitution, die durch Wind-Kälte attackiert wird, vorsichtig vorgegangen werden, da durch übermäßiges Schwitzen die Körpersäfte verletzt werden. Die Rezeptur Ma huang tang wird hauptsächlich eingesetzt, um den Patienten zum Schwitzen zu bringen. Diese Rezeptur kommt im „Shang han lun“ insgesamt neun Mal vor.

Zur Analyse der einzelnen Kräuter der Rezeptur:

Als Kaiserkraut der Rezeptur dient das scharfe, thermisch warme Herbe Ephedrae (Mahuang). Bei diesem Kraut handelt es sich um ein stark schweißtreibendes Kraut, das das Lungen-Qi verteilen kann. Das Ministerkraut, Ram. Cinnamomi (Guizhi), wirkt ebenfalls die Oberfläche öffnend, wärmend und die Zirkulation im Bereich der Meridiane unterstützend. Es hat einen speziellen Bezug zur Muskulatur. In Kombination mit dem Kaiserkraut wird die schweißtreibende Wirkung von Ram. Cinnamomi (Guizhi) verstärkt. In einem der Quellentexte wird dies

Wind-Kälte und Wind-Hitze / Hitze und toxische Hitze
Ausleitende und entgiftende Rezepturen aus westlichen Kräutern
Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder, und Florian Ploberger, Wien (AT)

folgendermaßen beschrieben: das Kaiserkraut wirkt, indem es die Poren öffnet, das Ministerkraut wiederum kann den „Pathogenen Faktor“ vertreiben. Samen Armeniaceae (Xingren), das Polizeikraut der Rezeptur, unterstützt die Zirkulation des Lungen-Qi. Darüber hinaus kann dieses Kraut eingesetzt werden, um Kurzatmigkeit zu vermindern und „Pathogene Faktoren“ zu vertreiben. Samen Armeniaceae (Xingren) weist eine absteigende Bewegungsrichtung auf und kann gegen Kurzatmigkeit sowie Husten eingesetzt werden. Rdx. Glycyrrhizae (Gancao) dient als Botschaftskraut. Dieses wirkt harmonisierend auf die Wirkung der anderen Kräuter der Rezeptur; gleichzeitig mildert es die schweißtreibende Wirkung von Herba Ephedrae (Mahuang).

Entsprechende Rezeptur aus westlichen Kräutern:

- Rhizoma Zingiberis frischer Ingwer 5 g Kaiserkraut
- Ramulus Cinnamomi Zimtrinde 6 g Ministerkraut
- Radix Glycyrrhizae Süßholz 3 g Botschaftskraut
- Radix Paeonia rubra rote Pfingstrosenwurzel 4 g Polizeikraut

Beschreibung der Rezeptur aus westlichen Kräutern:

Als Kaiserkraut der Rezeptur dient der scharfe, thermisch warme frische Ingwer (Rhizoma Zingiberis). Dieses Kraut kann als Kaiserkraut eingesetzt werden, da es stark schweißtreibend wirkt bzw. das Lungen-Qi verteilt. Frischer Ingwer (Rhizoma Zingiberis) wirkt im Unterschied zum getrockneten Ingwer mehr an der Körperoberfläche. (Der getrocknete Ingwer kann verwendet werden, um das Yang des Körpers zu tonisieren.) Das Ministerkraut der Rezeptur, Zimtzwige (Ram. Cinnamomi), wirkt ebenfalls die Körperoberfläche öffnend. Kaiserkraut und Ministerkraut unterstützen sich gegenseitig in ihrer schweißtreibenden Wirkung. Die rote Pfingstrosenwurzel (Rdx. Paeonia rubra) befindet sich als Polizeikraut in dieser Rezeptur. Aufgabe der roten Pfingstrosenwurzel (Rdx. Paeonia rubra) ist es, das Blut zu tonisieren. Durch die Anwendung eines Blut tonisierenden Krautes soll verhindert werden, dass es zu einer Entwicklung eines Blut-Mangels kommt, wenn der Patient übermäßig stark schwitzt. Das Botschaftskraut Süßholz (Rdx. Glycyrrhizae) wirkt harmonisierend auf die Wirkung der anderen Kräuter der Rezeptur. Gleichzeitig mildert es die schweißtreibende Wirkung des frischen Ingwers (Rhizoma Zingiberis).

Gui zhi tang
(Ram. Cinnamomi-Dekokt)

- Ram. Cinnamomi (Guizhi) 9 g Kaiserkraut
- Rdx. Paeonia alba (Baishao) 9 g Ministerkraut
- Rhz. Zingiberis (Shengjiang) 3 g Polizeikraut
- Fructus Jujubae (Dazao) 5 (Stück) Polizeikraut
- Rdx. Glycyrrhizae (Gancao) 3 g Botschaftskraut

Wirkung:

Vertreibt äußere „Pathogene Faktoren“ aus der Muskulatur
Reguliert Nähr- und Abwehr (Wei)-Qi

Indikation:

Fieber und Schüttelfrost; beides wird durch Schwitzen gemildert

Wind-Kälte und Wind-Hitze / Hitze und toxische Hitze
Ausleitende und entgiftende Rezepturen aus westlichen Kräutern
Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder, und Florian Ploberger, Wien (AT)

Kopfschmerzen
Abneigung gegenüber Wind
Nackensteifigkeit
Verstopfte Nase

Entsprechende westliche Krankheitsbilder:

Grippale Infekte
Post partales (nachgeburtliches) Fieber
Allergische Rhinitis (Schnupfen)
Ödeme (Wasseransammlungen)
Urticaria (Nesselsucht)
Ekzeme (Entzündungen der Haut)

Zunge:

dünn, weißer und feuchter Zungenbelag; der Zungenkörper weist keine pathologischen Veränderungen auf.

Puls:

oberflächlich (fu).

Beschreibung der klassischen TCM-Rezeptur:

Die Rezeptur „Gui zhi tang“ ist eine der wichtigsten Rezepturen des „Shang han lun“. Es werden über zwanzig Variationen dieser Rezeptur in diesem klassischen Werk beschrieben. Gui zhi tang sollte vor allem dann eingesetzt werden, wenn das Wei-Qi nicht mehr in der Lage ist, den „Pathogenen Faktor“ aus dem Bereich der Oberfläche zu vertreiben. Diese Rezeptur kann immer dann verschrieben werden, wenn die äußeren „Pathogenen Faktoren“ Wind und Kälte den Körper attackiert haben und der Patient leicht schwitzt, ohne dass dies jedoch zu einer Verbesserung seines Befindens führt.

Zur Analyse der einzelnen Kräuter der Rezeptur:

In dieser Rezeptur ist Ram. Cinnamomi (Guizhi) das Kaiserkraut. Dieses besitzt einen scharfsüßen Geschmack, ist thermisch wärmend und kann eingesetzt werden, um Wind-Kälte zu vertreiben. Zusätzlich kann Ram. Cinnamomi (Guizhi) eingesetzt werden, um Bi-Syndrome zu behandeln, den Fluss des Yang-Qi im Körper zu erleichtern, sowie das Blut zu wärmen und bewegen.

Die weiße Pfingstrosenwurzel, Rdx Paeonia alba (Baishao), besitzt einen sauren, leicht bitteren Geschmack und ist thermisch kühlend. Dieses Ministerkraut bewegt das Blut, löst Blut-Stagnationen auf und kühlt Hitze. Es wirkt einem Mangel an Körperflüssigkeiten (Jinye) sowie an Blut, die durch die schweißtreibende Methode entstehen können, entgegen. Die Kombination von Ram. Cinnamomi (Guizhi) mit Rdx. Paeonia alba (Baishao) verstärkt die Fähigkeit des Wei-Qi, „Pathogenen Faktor“ zu vertreiben, ohne das Qi zu verletzen.

Frischer Ingwer, Rhz. Zingiberis (Shengjiang), ist eines der beiden Polizeikräuter der Rezeptur. Durch seine scharfe, thermisch wärmende Eigenschaft öffnet es die Oberfläche und vertreibt Wind-Kälte.

Zusätzlich sind in dieser Rezeptur Datteln, Fructus Jujubae (Dazao), als Polizeikraut enthalten. Diese werden eingesetzt, um das Milz-Qi zu stärken. Datteln (Fructus Jujubae) besitzen

einen süßen Geschmack und sind thermisch neutral. Davon abgesehen, dass sie das Milz-Qi tonisieren, können sie eingesetzt werden, um das Blut zu nähren und den Geist zu beruhigen. Des Weiteren harmonisieren sie die Wirkungen der anderen Kräuter der Rezeptur.

Das Botschaftskraut Süßholz, Rdx. Glycyrrhizae (Gancao), befindet sich aus zweierlei Gründen in der Rezeptur: 1. wirkt es harmonisierend und 2. tonisiert es das Milz-Qi.

Durch die nährenden Wirkung von Süßholz (Rdx. Glycyrrhizae) und Datteln (Fructus Jujubae) wird die schweißtreibende Wirkung von Ram. Cinnamomi (Guizhi) und Rhz. Zingiberis (Shengjiang) gemildert.

Entsprechende Rezeptur aus westlichen Kräutern:

- Ram. Cinnamomi (Guizhi) 9 g Kaiserkraut
- Rdx. Paeonia alba (Baishao) 9 g Ministerkraut
- Rhz. Zingiberis (Shengjiang) 3 g Polizeikraut
- Fructus Jujubae (Dazao) 5 (Stück) Polizeikraut
- Rdx. Glycyrrhizae (Gancao) 3 g Botschaftskraut

Beschreibung der Rezeptur aus westlichen Kräutern:

Diese Rezeptur entspricht der oben angeführten. Aus diesem Grund darf ich bei der Analyse der Kräuter auf die oben angeführte Analyse verweisen.

2. REZEPTUREN GEGEN ÄUßERE WIND-HITZE

Krankheitsbilder, die durch die äußeren „Pathogenen Faktoren“ Wind-Hitze verursacht werden, weisen folgende Merkmale auf: Fieber, Schweißausbrüche, eine leichte Abneigung gegenüber Wind, ein diskretes Auftreten von Schüttelfrost, Kopfschmerzen, Durst sowie Halsschmerzen. Zusätzlich können Rötung der Augen sowie Husten auftreten.

Bei der Zungenuntersuchung ist ein weißer bzw. leicht gelber Zungenbelag charakteristisch (dies deutet darauf hin, dass die Hitze noch nicht tief in den Körper eingedrungen ist; erst in diesem Fall wird der Zungenbelag wirklich gelb). Der Puls ist oberflächlich (fu) und schnell (shuo).

Auch für Krankheitsbilder, die durch Wind-Hitze verursacht werden, gibt es ein klassisches Werk, das bis heute am Lehrplan eines jeden TCM-Studenten steht: Dieses Werk trägt den Titel „Besprechung der warmen Krankheiten“ und wurde im Jahr 1746 n. Chr. (zur Zeit der Qing-Dynastie) von Ji Tian-Shi verfasst. Der chinesische Name dieses Buches lautet „Wen-Re Lun“. Darin beschreibt der Autor akute fieberhafte Erkrankungen in einer 4-Phasen-Sequenz (Wei, Qi, Ying, Xue). Diesem Werk sind die zwei Rezepturen: Sang ju yin und Yin qiao san, die wir im folgenden Abschnitt analysieren werden, entnommen.

Sang ju yin
(Folium Mori und Chrysanthemum-Dekokt)

- Folium Mori (Sangye) 6 g Kaiserkraut
- Flos Chrysanthemi (Juhua) 4 g Kaiserkraut
- Semen Armeniacae (Xingren) 3 g Ministerkraut
- Fructus Forsythiae (Lianqiao) 4 g Ministerkraut
- Herba Menthae (Bohe) 4 g Ministerkraut
- Rdx. Platycodi (Jiegeng) 4 g Ministerkraut
- Rdx. Glycyrrhizae (Gancao) 3 g Botschaftskraut
- Rhz. Phragmitis (Lugen) 3 g Polzeikraut

Wirkung:

Befreit die Oberfläche
Vertreibt Wind-Hitze
Schweißtreibend
Bewegt das Lungen-Qi
Hustenreiz stillend

Indikation:

Leichtes Fieber
Husten
Wenig Durst

Entsprechende westliche Krankheitsbilder:

Grippaler Infekt
Akute Bronchitis
Akute Tonsillitis (Mandelentzündung)
Akute Konjunctivitis (Bindehautentzündung)

Zunge:

dünn, weißer oder etwas gelblicher Belag; normaler Zungenkörper (da der Infekt sich noch oberflächlich befindet!).

Puls:

oberflächlich (fu), schnell (shuo).

Beschreibung der klassischen TCM-Rezeptur:

Die Rezeptur „Sang ju yin“ ist eine klassische Rezeptur für frühe Phasen einer fieberhaften Erkrankung, die durch äußere Wind-Hitze verursacht werden. Diese Rezeptur sollte immer dann eingesetzt werden, wenn Husten als Hauptsymptom vorliegt. Des Weiteren kann sie zur Behandlung von Augenbeschwerden, die durch Wind-Hitze verursacht wurden, eingesetzt werden. In diesem Fall sollte die Dosis von Flos Chrysanthemi (Juhua) erhöht werden.

Zur Analyse der einzelnen Kräuter der Rezeptur:

Als Kaiserkräuter dienen Folium Mori (Sangye) und Flos Chrysanthemi (Juhua). Diese können eingesetzt werden, um die Oberfläche zu befreien. Folium Mori (Sangye) wirkt speziell im Bereich der Lunge und beendet Hustenreiz, Flos Chrysanthemi (Juhua) vertreibt Wind-

Wind-Kälte und Wind-Hitze / Hitze und toxische Hitze
Ausleitende und entgiftende Rezepturen aus westlichen Kräutern
Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder, und Florian Ploberger, Wien (AT)

Hitze aus dem Bereich des Oberen Erwärmers und hat einen speziellen Bezug zu den Augen. Zwei der Ministerkräuter, nämlich Fructus Forsythiae (Lianqiao) und Herba Menthae (Bohe), unterstützen die Oberfläche befreiende Wirkung der Kaiserkräuter. Zwei weitere Ministerkräuter, Rdx. Platycodi (Jiegeng) und Semen Armeniacae (Xingren), unterstützen die Zirkulation des Lungen-Qi und können eingesetzt werden, um Hustenreiz zu beenden. Semen Armeniacae (Xingren) besitzt eine absteigende Bewegungsrichtung. Als Polizeikraut dieser Rezeptur dient Rhz. Phragmitis (Lugen). Dieses Kraut klärt Hitze und kann eingesetzt werden, um Körperflüssigkeiten (Jinye) aufzubauen bzw. Durst zu mindern. Das Botschaftskraut Rdx. Glycyrrhizae (Gancao) besitzt eine Hitze klärende und harmonisierende Wirkung.

Entsprechende Rezeptur aus westlichen Kräutern:

- Herba Menthae Pfefferminze 7 g Kaiserkraut
- Flos Tiliae Lindenblüten 8 g Kaiserkraut
- Flos Chrysanthemi Chrysanthemenblüten 6 g Ministerkraut
- Radix Echinacea Sonnenhut 4 g Ministerkraut
- Folium Plantaginis Spitzwegerich 2 g Ministerkraut
- Herba Pulmonariae Lungenkraut 3 g Polizeikraut

Beschreibung der Rezeptur aus westlichen Kräutern:

Pfefferminze (Herba Menthae) und Lindenblüten (Flos Tiliae) sind die Kaiserkräuter dieser Rezeptur. Beide sind scharf, thermisch kühlend und können eingesetzt werden, um äußere Wind-Hitze zu vertreiben. Lindenblüten (Flos Tiliae) wirken Fieber senkend, Geist beruhigend, sowie Schleim-Hitze im Bereich der Lunge entgegenwirkend. Sie sind damit in ihrer Wirkung ähnlich wie Folium Mori (Sangye). Pfefferminze (Herba Menthae) hat neben der Wind-Hitze vertreibenden Eigenschaft folgende Funktionen:

Dieses Kraut wirkt klärend im Augen- und Kopfbereich, befreit blockiertes Leber-Qi und bringt Infektionserkrankungen speziell im Anfangsstadium schnell an die Oberfläche. Dadurch wird der Heilungsprozess von Infektionserkrankungen wie beispielsweise Masern und Röteln beschleunigt. Zusätzlich kann Pfefferminze (Herba Menthae) eingesetzt werden, um dem Dekokt einen angenehmen Geschmack zu verleihen.

Die folgenden 3 Kräuter dienen als Ministerkräuter:

Chrysanthemenblüten (Flos Chrysanthemi) unterstützen die Wind-Hitze vertreibende Wirkung. Zusätzlich besitzen Chrysanthemenblüten (Flos Chrysanthemi) einen starken Bezug zur Leber. Sie wirken klärend im Augenbereich und wirken einem aufsteigenden Leber-Yang entgegen.

Sonnenhut (Rdx. Echinaceae) ist vom Geschmack her scharf und salzig, thermisch kühlend. Diese Pflanze kann eingesetzt werden, um Infektionserkrankungen auf Grund von Hitze entgegenzuwirken. Sonnenhut (Rdx. Echinaceae) wird im deutschsprachigen Raum häufig eingesetzt, um das Immunsystem zu stärken. Dabei sollte jedoch folgendes bedacht werden: Sonnenhut (Rdx. Echinaceae) ist thermisch kühl und sollte aus diesem Grund nicht von Patienten mit einem Nieren-Yang-Mangel längere Zeit eingenommen werden. Wer es wirklich prophylaktisch einsetzen möchte, sollte unter keinem Kälte-Syndrom leiden!

Spitzwegerich (Folium Plantaginis) und Lungenkraut (Herba Pulmonariae) besitzen beide einen starken Bezug zur Lunge. Diese Kräuter werden eingesetzt, wenn Hitze in den Lungenbereich eingedrungen ist. Spitzwegerich (Folium Plantaginis) besitzt eine Lungenentschleimende und Blut-Stagnations auflösende Wirkung. Zusätzlich kühlt Spitzwegerich (Folium Plantaginis) Hitze im Bereich der Blutsicht. Lungenkraut (Herba Pulmonariae) wirkt einerseits schweißtreibend, nährt aber andererseits das Lungen-Yin. Aus diesem Grund ist Lungenkraut (Herba Pulmonariae) das Polizeikraut der Rezeptur, welches verhindert, dass die Körpersäfte zu stark verletzt werden.

Yin qiao san **(Lonicerae und Forsythiae-Pulver)**

- Fructus Forsythiae (Lianqiao) 5 g Kaiserkraut
- Flos Lonicerae (Jinyinhua) 5 g Kaiserkraut
- Rdx. Platycodi (Jiegeng) 2 g Ministerkraut
- Herba Menthae (Bohe) 4 g Ministerkraut
- Semen Sojae praeparatum (Dandouchi) 5 g Ministerkraut
- Fructus Arctii (Niubangzi) 4 g Ministerkraut
- Herba Lophatheri (Danzhuye) 2 g Polizeikraut
- Rdx. Glycyrrhizae (Gancao) 2 g Polizeikraut
- Herba Schizonepetae (Jingjie) 3 g Botschaftskraut
- Rhz. Phragmatis (Lugen) 3 g Polizeikraut

Wirkung:

Befreit aufgrund seiner scharfen und kühlenden Natur die Oberfläche
Beseitigt Hitze-Witze
Leitet Toxine aus

Indikation:

Fieber
Fehlender oder nur leichter Schüttelfrost
Husten
Kopfschmerzen
Durst
Halsschmerzen

Entsprechende westliche Krankheitsbilder:

Grippale Infekte
Masern
Akute Bronchitis
Parotitis (Entzündung der Ohrspeicheldrüse)
Akute Endometritis (Entzündung der Gebärmutter Schleimhaut)
Beginn einer Meningitis (Gehirnhautentzündung)

Zunge:

dünnere, weißer oder gelblicher Belag.

Wind-Kälte und Wind-Hitze / Hitze und toxische Hitze
Ausleitende und entgiftende Rezepturen aus westlichen Kräutern
Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder, und Florian Ploberger, Wien (AT)

Puls:

oberflächlich (fu), schnell (shuo).

Beschreibung der klassischen TCM-Rezeptur:

Die Rezeptur „Yin qiao san“ ist eine klassische Rezeptur für die Behandlung eines „Pathogenen Faktors“ in der obersten, also der Wei-Schicht. „Yin qiao san“ wird gerne verschrieben, weil diese Rezeptur Beschwerden des Oberen Erwärmers behandelt, ohne den Mittleren Erwärmer zu verletzen.

Zur Analyse der einzelnen Kräuter der Rezeptur:

Als Kaiserkräuter dieser Rezeptur dienen Flos Lonicerae (Jinyinhua) und Fructus Forsythiae (Lianqiao). Beide Kräuter leiten Hitze aus dem Bereich der Oberfläche aus, kühlen Hitze und wirken Toxischer Hitze entgegen. Die ersten beiden Ministerkräuter, Rdx. Platycodi (Jiegeng) und Fructus Arctii (Niubangzi), regen die Zirkulation des Lungen-Qi an. Weitere Ministerkräuter, nämlich Herba Menthae (Bohe) und Semen Sojae praeparatum (Dandouchi), unterstützen die Kaiserkräuter in der Hitze klärenden Wirkung. Herba Schizonepetae (Jingjie) ist ein scharfes, thermisch warmes, schweißtreibendes Kraut, das in dieser Rezeptur als Botschaftskraut dient. Die drei Polzeikräuter Herba Lophatheri (Danzhuye), Rhz. Phragmitis (Lugen) und Rdx. Glycyrrhizae (Gancao) bauen Körperflüssigkeiten (Jinye) auf und wirken damit einem Durstgefühl entgegen. Die Kombination der Kräuter Rdx. Platycodi (Jiegeng) und Rdx. Glycyrrhizae (Gancao) kann effektiv Beschwerden im Bereich des Rachens entgegenwirken.

Entsprechende Rezeptur aus westlichen Kräutern:

- Herba Menthae Pfefferminze 7 g Kaiserkraut + Botschaftskraut
- Flos Tiliae Lindenblüten 8 g Kaiserkraut + Botschaftskraut
- Herba Pulmonariae Lungenkraut 5 g Ministerkraut
- Flos Sambuci Hollunderblüten 3 g Ministerkraut
- Folium Melissa Melisse 4 g Ministerkraut
- Herba Violae tricolores wildes Stiefmütterchen 4 g Polzeikraut
- Radix Glycyrrhizae Süßholz 2 g Polzeikraut

Beschreibung der Rezeptur aus westlichen Kräutern:

Pfefferminze (Herba Menthae) und Lindenblüten (Flos Tiliae) sind beide scharf-kühlend und befreien damit die Oberfläche, wenn der äußere „Pathogene Faktor“ Wind-Hitze in den Körper eingedrungen ist. Bei diesen Kräutern handelt es sich somit um die Kaiserkräuter der Rezeptur. Als eines der Ministerkräuter dient Lungenkraut (Herba Pulmonariae). Diese Pflanze hat ebenfalls eine schweißtreibende Wirkung, nährt jedoch gleichzeitig das Lungen-Yin und kühlt Leere-Hitze. Diese Wirkung wird durch die bittere, leicht adstringierend wirkende, thermisch kalte Melisse (Folium Melissa) unterstützt. Dieses Ministerkraut hat neben der Wind-Hitze vertreibende auch eine krampflösende, Qi-Stagnation auflösende, sowie Leber-Yang und Herz-Feuer beruhigende Wirkung. Pfefferminze (Herba Menthae) und Lindenblüten (Flos Tiliae) sind, da sie ihre Wirkung an der Oberfläche des Körpers entfalten, die Botschaftskräuter der Rezeptur.

Holunderblüten (Flos Sambuci) wirken ebenfalls schweißtreibend. Zusätzlich können sie gegen äußere Wind-Hitze eingesetzt werden. Damit wirken sie -ähnlich wie das chinesische Kraut Fructus Arctii (Niubangzi) in der klassischen TCM-Rezeptur - als Ministerkraut. Zu-

sätzlich klären sie Leere-Hitze und trocknen Feuchtigkeit und Schleim. Stiefmütterchen (*Herba Violae tricoloris*) sind der Rezeptur als Polizeikraut beigefügt, um toxische Hitze auszu-leiten bzw. um vorzubeugen, dass sich keine toxische Hitze im Blut entwickeln kann. Die Kombination von Lungenkraut (*Herba Pulmonariae*) mit dem Polizeikraut Süßholz (Rdx. *Glycyrrhizae*) kann eingesetzt werden, um Halsweh sowie Durst entgegenzuwirken. Diese beiden Kräuter wirken damit ähnlich wie die Kombination von Süßholz (Rdx. *Glycyrrhizae*) mit dem chinesischen Kraut (Rdx. *Platycodi* (Jiegeng)).

3. REZEPTUR, DIE DIE OBERFLÄCHE UND DIE LUNGE STABILISIERT

Es gibt laut Traditioneller Chinesischer Medizin zwei Hauptgründe, warum es zu dem Verlust von Körperflüssigkeiten (Jinye) oder den Verlust anderer Substanzen (wie Schweiß, Sputum, Blut, Urin, Stuhl, Samenflüssigkeiten) kommen kann:

1. Aufgrund eines Überschusses:

Beispielsweise bei Vorliegen von Wind-Hitze, Hitze im Bereich der Lunge, Hitze im Bereich des Blutes oder Feuchte-Hitze im Bereich des Unteren Erwärmers.

2. Aufgrund eines Mangels:

In diesem Fall ist der Körper nicht mehr in der Lage, die Flüssigkeiten zu halten.

Die in diesem Abschnitt des Buches vorgestellte Rezeptur wirkt diesen Mangelzuständen entgegen. Aus diesem Grund besteht die Rezeptur einerseits aus tonisierenden Kräutern, andererseits aus adstringierenden Kräutern, die helfen, die Oberfläche zu stabilisieren.

Die Lunge ist für die Verteilung des Qi im gesamten Körper zuständig. Zusätzlich stabilisiert das Lungen-Qi die Körperoberfläche und steht in einer engen Verbindung zum „Wei-Qi“. Das Wei-Qi ist unter anderem für das Öffnen und Schließen der Poren zuständig. Wenn das Lungen-Qi schwach ist, wird auch das Wei-Qi geschwächt. Dies hat zur Folge, dass „Pathogene Faktoren“ leichter in den Körper eindringen und dementsprechend häufiger Erkrankungen auftreten können. Zusätzlich führt eine Schwäche des Wei-Qi dazu, dass bei betroffenen Patienten ein übermäßig starkes Schwitzen auftritt. Dies führt einerseits zu einem Verlust an Körperflüssigkeiten, andererseits können „Pathogene Faktoren“ leichter in den Körper eindringen.

Weitere Symptome eines Lungen-Qi-Mangels in Kombination mit einer Schwäche des Wei-Qi sind: eine Blässe im Bereich der Stirn, Dyspnoe (Kurzatmigkeit), Palpitationen (Herzklopfen), ein allgemeines Schwächegefühl, ein blasser Zungenkörper sowie ein leerer (xu) Puls.

Chronischer Husten kann zu einer Erschöpfung des Lungen-Qi und -Yin führen. Aus diesem Grund können Menschen, die unter einem chronischen Husten leiden, spontane Schweißausbrüche und einen leeren (xu), schnellen (shuo) Puls entwickeln. Eine Behandlungsmethode sollte dementsprechend sowohl den Hustenreiz beenden als auch durch Oberfläche-stabilisierende Kräuter dem Schwitzen entgegenwirken.

Noch ein paar zusätzliche Erläuterungen zum Wei-Qi:

dieses zirkuliert an der Körperoberfläche. Exakter beschrieben ist es so, dass das Wei-Qi tagsüber an der Körperoberfläche zirkuliert. Sobald ein Mensch die Augen schließt bzw. schläft, zieht sich das Wei-Qi in das Innere des Körpers zurück. Ein Spruch der chinesischen Medizin sagt: „Das Wei-Qi hat seine Basis im Bereich des Nieren-Yang, es wird durch die Milz produziert und durch die Lunge verteilt“.

Yu ping feng san
(Jade-Windschutz-Pulver)

- Rdx. Astragali (Huangqi) 10 g Kaiserkraut
- Rhz. Atractylodis macrocephalae (Baizhu) 9 g Ministerkraut
- Rdx. Ledebouriellae (Fangfeng) 8 g Ministerkraut

Wirkung:

Tonisiert das Wei-Qi
Stabilisiert die Oberfläche
Beendet übermäßiges Schwitzen
Wird oft in der Dermatologie verwendet

Indikation:

Abneigung gegenüber Wind
Plötzliche Schweißausbrüche
Rezidivierende, grippale Infekte
Gesichtsblässe
Verschiedenste, speziell chronische Hauterkrankungen

Entsprechende westliche Krankheitsbilder:

Rezidivierende, grippale Infekte
Milde Bronchitis, speziell bei Kindern
Chronische Rhinitis (Schnupfen)
Schwäche des Immunsystems
Leukopenie (Verminderung der weißen Blutzellen)
Verschiedene Hauterkrankungen wie: Akne vulgaris, Neurodermitis, Psoriasis, Lupus erythematoses, etc.

Zunge:

geschwollener, blasser Zungenkörper mit weißem Zungenbelag.

Puls:

leer (xu), oft zusätzlich oberflächlich (fu) bzw. sanft (ru).

Beschreibung der klassischen TCM-Rezeptur:

Die Übersetzung von „Yu ping feng san“ lautet „Jade-Windschutz-Pulver“. Jade steht in diesem Zusammenhang für etwas Wertvolles. Damit soll ausgedrückt werden, dass es sich bei diesem Pulver um ein wertvolles Pulver handelt, das als Schutz vor dem Eindringen von „Pathogenen Faktoren“ dient. Der Autor dieser Rezeptur war Zhu Dan-Xi. Er entwickelte „Yu ping feng san“, um die Oberfläche zu stabilisieren und das Wei-Qi zu tonisieren. Dieses ist

für das Öffnen und Schließen der Poren zuständig. Wenn das Wei-Qi schwach ist, funktioniert das Öffnen und Schließen der Poren nicht vollständig; mit der Folge, dass ein Patient spontan - also grundlos - schwitzt. Zusätzlich führt eine Schwäche Wei-Qi dazu, dass „Pathogene Faktoren“ leicht von außen in den Körper eindringen können und ein Patient aus diesem Grund häufig unter Infektionserkrankungen leidet. Um das Wei-Qi zu stärken, sollte die Rezeptur „Yu ping feng san“ mindestens einen Monat lang durchgehend genommen werden! (Der Autor Zhu Dan-Xi empfiehlt, die Kräuter fünf Monate lang einzunehmen.)

Die Einnahme der Rezeptur sollte einerseits dazu führen, dass Infektionskrankheiten seltener auftreten, und dass diese - falls sie auftreten - weniger intensiv ausfallen.

Interessant ist die Verwendung der Rezeptur „Yu ping feng san“ in folgendem Zusammenhang:

Wenn ein Patient unter einem sehr großen Qi-Mangel leidet, so dass er keine Oberflächebefreienden, schweißtreibenden Kräuter tolerieren kann, so wird auch bei einer akuten Erkrankung, die durch die äußeren „Pathogenen Faktoren“ Wind und Kälte verursacht wird, die Einnahme der Rezeptur „Yu ping feng san“ empfohlen, um das Wei-Qi zu tonisieren. Dennoch wird die Rezeptur normalerweise natürlich prophylaktisch eingesetzt, um Erkrankungen vorzubeugen.

In Europa empfiehlt sich folgende Vorgangsweise: bereits im Herbst, wenn nur wenige Menschen von einer Infektionserkrankung betroffen sind, sollte mit der regelmäßigen Einnahme der Rezeptur begonnen werden. Auch jene, die unter einer sogenannten allergischen Rhinitis („Heuschnupfen“) leiden, sollten als vorbeugende Maßnahme die Rezeptur „Yu ping feng san“ einnehmen, und zwar immer dann, wenn der Heuschnupfen aufgrund einer Qi-Schwäche in Kombination mit Feuchtigkeit auftritt.

Die traditionellen Texte empfehlen folgende Einnahmemodalitäten:

bei akuten Erkrankungen sollte die Rezeptur in Form eines Dekoktes eingenommen werden. Wenn „Yu ping feng san“ über einen längeren Zeitraum eingenommen wird, um die Oberfläche zu stabilisieren bzw. übermäßiges Schwitzen zu vermindern, empfiehlt sich die Einnahme als Pulver, da dem Pulver eine starke Zuordnung zur Körperoberfläche zugeschrieben wird.

Zur Analyse der einzelnen Kräuter der Rezeptur:

Das Kaiserkraut der Rezeptur Rdx. Astragali (Huangqi) wird eingesetzt, um das (Wei)-Qi zu tonisieren und die Oberfläche zu stabilisieren. Des Weiteren tonisiert Rdx. Astragali (Huangqi) das Milz-Qi und ist deswegen für das oben beschriebene Krankheitsbild ideal geeignet. Das Ministerkraut der Rezeptur ist Rhz. Atractylodis macrocephalae (Baizhu). Dieses Kraut tonisiert das Milz-Qi und unterstützt das Metallelement (die Lunge), in dem es das Erd-element (die Milz) tonisiert. Wenn das Lungen-Qi tonisiert werden soll, so ist es wichtig, die Quelle des nachgeburtlichen Qi (die Milz) zu tonisieren. Durch die Kombination der beiden Kräuter wird die Oberfläche stabilisiert, mit dem Ergebnis, dass kein übermäßig starkes Schwitzen mehr auftritt. Rdx. Ledebourieliae (Fangfeng) kann als Botschaftskraut der Rezeptur angesehen werden. Es hat einen Bezug zur Körperoberfläche und vertreibt dort äußeren „Pathogenen Faktoren“, speziell Wind. In Kombination mit den beiden anderen Kräutern vertreibt Rdx. Ledebourieliae (Fangfeng) „Pathogene Faktoren“, ohne das Qi des Körpers zu verletzen.

Entsprechende Rezeptur aus westlichen Kräutern:

- Folium Salviae Salbei 7 g Kaiserkraut
- Cortex Quercus Eichenrinde 3 g Ministerkraut
- Cortex Cinnamomi Zimtrinde 1 g Ministerkraut
- Pericarpium Citri reticulatae Mandarinenschalen 5 g Ministerkraut

Beschreibung der Rezeptur aus westlichen Kräutern:

Als Kaiserkraut dieser Rezeptur dient der scharfe, bittere, leicht adstringierende, thermisch kühle Salbei (Folium Salviae). Dieser tonisiert das Milz-Qi und -Yang und kann eingesetzt werden, um Feuchte Kälte zu vertreiben. In dieser Rezeptur wird dieses Kraut eingesetzt, um die Schweißsekretion zu regulieren. Das Ministerkraut Eichenrinde (Cortex Quercus) unterstützt Salbei (Folium Salviae) in dieser Wirkung. Dieses adstringierende, thermisch kühle Kraut kann übermäßigem Schwitzen, speziell bei Vorliegen eines Yin-Mangels, entgegenwirken. Die süße, leicht bittere, thermisch heiße Zimtrinde (Cortex Cinnamomi) kann - niedrig dosiert - eingesetzt werden, um das Wei-Qi zu tonisieren und die Oberfläche zu stabilisieren. Aus diesem Grund wird Zimtrinde (Cortex Cinnamomi) als Ministerkraut gegen eine übermäßige Schweißproduktion eingesetzt; doch sollte sie auf keinen Fall höher als angegeben dosiert werden. In Kombination mit dem nächsten Ministerkraut, den Mandarinenschalen (Pericarpium Citri ret.), tonisiert Zimtrinde (Cortex Cinnamomi) das Milz-Qi. Da die Milz für die Produktion von Qi und Blut zuständig ist, wirkt sich die Kombination dieser beiden Kräuter positiv auf die Schweißproduktion aus. Obwohl diese Rezeptur aus westlichen Kräutern gut geeignet ist, um die Oberfläche zu stabilisieren und übermäßiges Schwitzen zu beenden, möchte ich an dieser Stelle doch darauf hinweisen, dass Rdx. Astragali (Huangqi) äußerst effektiv das Wei-Qi tonisieren und die Oberfläche stabilisieren kann. Es gibt in der westlichen Phytotherapie kein Kraut, das Rdx. Astragali (Huangqi) optimal ersetzen kann!

4. REZEPTUR, DIE HITZE AUS DEN ORGANEN AUSLEITET

Wenn sich ein Überschuss an Hitze in einem der Organe befindet, manifestieren sich charakteristische Krankheitsbilder. Obwohl als Ursache für derartige Krankheitsbilder oft „Pathogene Faktoren“ vorhanden sind, wird doch von Hitze in einem spezifischen Organ gesprochen. Dabei gibt es für jedes der Organe entsprechende, charakteristische Symptome.

Wenn diese Hitze aus einem der Organe ausgeleitet werden soll, so sind die entsprechenden Kräuter sehr unterschiedlich, je nachdem, in welchem Organ sich die Hitze befindet.

Die Rezeptur „Long dan xie gan tang“ leitet Hitze aus dem Bereich der Leber und Gallenblase aus und kann bei einer großen Palette an Beschwerden eingesetzt werden. Es müssen jedoch folgende Kriterien für Hitze im Bereich der Leber vorhanden sein: ein gespannter (xian) und schneller (shuo) Puls, eine rote Zunge (bzw. rot im Bereich der Zungenränder) und ein dunkler Urin sowie Beschwerden beim Wasser lassen.

Bei einer starken ausgeprägten Leber-Qi-Stagnation sollte die Dosis der Kräuter Rdx. Scutellariae (Huangqin) und Rdx. Bupleuri (Chaihu) erhöht werden oder eine andere Rezeptur, beispielsweise „Xiao yao san“ verwendet werden. Die letztgenannte Rezeptur wird bei einer Leber-Qi-Stagnation mit bestehender Hitze verwendet, wobei die Hitze jedoch nicht im Vorder-

grund steht. Die Kräuter der Rezeptur „Long dan xie gan tang“ kühlen Hitze, ohne eine Stagnation hervorzurufen. Sie leiten das Qi abwärts, ohne das Qi zu verletzen.

Wie bereits oben angeführt, ist diese Rezeptur bei einer große Palette an Beschwerden indiziert und kann deswegen oft verschrieben werden.

Long dan xie gan tang
(Rdx. Gentianae-Dekokt zum Entlasten der Leber)

- Rdx. Gentianae (Longdancao) 4 g Kaiserkraut
- Rdx. Scutellariae (Huangqin) 3 g Ministerkraut
- Fructus Gardeniae (Zhizi) 4 g Ministerkraut
- Rdx. Bupleuri (Chaihu) 3 g Ministerkraut
- Rhz. Alismatis (Zexie) 4 g Polizeikraut
- Semen Plantaginis (Cheqianzi) 4 g Polizeikraut
- Rdx. Angelicae sinensis (Danggui) 4 g Polizeikraut
- Rdx. Rehmanniae (Shengdihuang) 5 g Polizeikraut
- Rdx. Glycyrrhizae (Gancao) 2 g Botschaftskraut

Wirkung:

Leitet Hitze in Leber und Gallenblase aus
Beseitigt Feuchte-Hitze aus dem UE

Indikation:

Schmerzen unter den Rippenbögen
Kopfschmerzen
Rötung der Augen
Schwindelgefühl
Bitterer Mundgeschmack
Reizbarkeit
Juckreiz der Genitalien
Übelriechender Ausfluss
Gefühl der Hitze im Unterleib
Erschwertes oder schmerzhaftes Wasserlassen
Bei Frauen ein zu frühes Einsetzen der Menstruationsblutung
Verlust des Gehörsinns

Entsprechende westliche Krankheitsbilder:

Migräne (seitliche Kopfschmerzen)
Interkostalneuralgien (Entzündung der Zwischenrippengelenke)
Konjunktivitis (Bindehautentzündung)
Herpes Zoster (Gürtelrose)
Hepatitis (Leberentzündung)
Prostatitis (Entzündung der Vorsteherdrüse)
Hypercholesterinämie und Hypertriglyceridämie (erhöhte Blutfettwerte)
Arterielle Hypertonie (Bluthochdruck)
Fluor vaginalis (Scheideninfektionen mit Ausfluss)
Cholezystitis (Gallenblasenentzündung)

Wind-Kälte und Wind-Hitze / Hitze und toxische Hitze
Ausleitende und entgiftende Rezepturen aus westlichen Kräutern
Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder, und Florian Ploberger, Wien (AT)

Cholangitis (Entzündung der Gallengänge)
Herpes labialis (Fieberblasen)
Herpes genitalis (Virusinfektion im Genitalbereich)

Zunge:

roter Zungenkörper; dicker, gelber Belag.

Puls:

gleitend (hua), gespannt (xian), schnell (shuo).

Beschreibung der klassischen TCM-Rezeptur:

Als Kaiserkraut dieser Rezeptur dient Rdx. Gentianae (Longdancao). Dieses Kraut ist bitter, thermisch kalt und kann eingesetzt werden, um Hitze aus dem Bereich von Leber und Gallenblase auszuleiten. Zusätzlich leitet Rdx. Gentianae (Longdancao) Feuchte-Hitze aus dem Bereich des Unteren Erwärmers aus. Zwei der Ministerkräuter, nämlich Rdx. Scutellariae (Huangqin) und Fructus Gardeniae (Zhizi), unterstützen das Kaiserkraut in der Hitze kühlenden und Feuchtigkeit ausleitenden Wirkung.

Rdx. Bupleuri (Chaihu), welches ebenfalls als Ministerkraut dient, leitet Hitze aufgrund einer Leber-Qi-Stagnation aus. Die Kombination der Kräuter Rdx. Scutellariae (Huangqin) und Rdx. Bupleuri (Chaihu) kann eingesetzt werden, um Hitze aus dem Bereich des Shao-Yang auszuleiten. Die Polizeikräuter Semen Plantaginis (Cheqianzi) und Rhz. Alismatis (Zexie) leiten Hitze und Feuchte Hitze aus dem Bereich des Unteren Erwärmers über die Diurese (Harnfluss) aus. Da es durch die bitteren, thermisch kalten Kräuter leicht zu einer Verletzung von Yin und Blut kommen kann, befinden sich mit Rdx. Angelicae sinensis (Danggui) und Rdx. Rehmanniae (Shengdihuang) zwei Leber-Blut tonisierende Kräuter in der Rezeptur. Diese Kräuter tonisieren das Blut, ohne jedoch Stagnationen hervorzurufen. Da die bitteren, thermisch kalten Kräuter möglicherweise zu einer Verletzung des Milz-Qi führen können, befindet sich Rdx. Glycyrrhizae (Gancao) in dieser Rezeptur. Rdx. Glycyrrhizae (Gancao) dient zusätzlich als Botschaftskraut, das den Bereich des Mittleren Erwärmers harmonisieren und die Wirkungen der anderen Kräuter dieser Rezeptur regulieren kann.

Entsprechende Rezeptur aus westlichen Kräutern:

- Radix Taraxaci Löwenzahnwurzel 7 g Kaiserkraut
- Herba Urticae Brennesselblätter 8 g Ministerkraut
- Herba Equiseti Ackerschachtelhalm 8 g Ministerkraut
- Herba Solidaginis virgaureae Goldrutenkraut 3 g Ministerkraut
- Radix Gentianae Enzianwurzel 5 g Ministerkraut
- Fructus Cardui mariae Mariendistel 6 g Polizeikraut
- Radix Paeonia alba weiße Pfingstrosenwurzel 4 g Polizeikraut

Beschreibung der Rezeptur aus westlichen Kräutern:

Das Kaiserkraut dieser Rezeptur ist die Löwenzahnwurzel (Radix Taraxaci). Bei diesem Kraut handelt es sich um ein bitteres, leicht süßes, thermisch kaltes Kraut, das speziell auf Leber und Magen wirkt. Es kann eingesetzt werden, um Feuchte-Hitze aus dem Bereich der Leber auszuleiten und Toxische-Hitze zu kühlen. Unterstützt wird Löwenzahnwurzel (Radix Taraxaci) in ihrer Feuchte-Hitze ausleitenden Wirkung durch die Ministerkräuter Enzianwurzel (Radix Gentianae), Goldrutenkraut (Herba Solidaginis virgaureae), Brennesselblätter

(Herba Urticae) sowie Ackerschachtelhalm (Herba Equiseti). Enzianwurzel (Radix Gentianae) ist ebenfalls bitter-kalt und leitet Feuchte-Hitze aus dem Bereich der Leber und Gallenblase aus. Ähnlich wirken Brennesselblätter (Herba Urticae) sowie das Goldrutenkraut (Herba Solidaginis virgaureae). Dieses wirkt zusätzlich speziell im Bereich des Unteren Erwärmers krampflösend. Goldrute (Herba Solidaginis virgaureae) leitet in Kombination mit Ackerschachtelhalm (Herba Equiseti) die Feuchtigkeit über die Diurese (den Harn) aus. In diesem Fall wird die harntreibende, Feuchte-Hitze ausleitende Wirkung des Ackerschachtelhalm (Herba Equiseti) erzielt, indem der Ackerschachtelhalm (Herba Equiseti) 2 - 3 Minuten gekocht wird. Die bitteren, thermisch kalten Mariendistelsamen (Fructus Cardui mariae) besitzen eine Feuchte-Hitze ausleitende Wirkung, tonisieren aber gleichzeitig das Leber-Yin. Aus diesem Grund sind Mariendistelsamen (Fructus Cardui mariae) als Polizeikraut hervorragend geeignet, um Feuchte-Hitze aus dem Bereich der Leber auszuleiten, ohne das Yin zu verletzen. Es empfiehlt sich, Mariendistelsamen (Fructus Cardui mariae) mit Hilfe eines Mörsers vor der Zubereitung der Rezeptur zu zerkleinern. Das zweite Polizeikraut dieser Rezeptur ist die weiße Pfingstrosenwurzel (Radix Paeoniae alba). Diese ist bitter, leicht sauer und thermisch kühlend. Sie tonisiert das Leber-Blut und -Yin und wird prophylaktisch der Rezeptur hinzugefügt, um das Blut sowie das Yin vor einem Mangelzustand zu bewahren.

5. REZEPTUREN, DIE TOXISCHE-HITZE AUSLEITEN

Entsprechende Rezepturen leiten überschüssige Hitze aus dem Bereich des Dreifachen Erwärmers aus.

Sie sind bei folgenden Symptomen indiziert: Fieber, Reizbarkeit, Brechreiz oder Brechen, Hautrötungen, Nasenbluten, sowie bei verschiedenen Arten von Entzündungen. Der Begriff der „Toxischen-Hitze“ unterscheidet sich vom Begriff der Hitze durch das Auftreten von Eiter sowie einem allgemeinen Krankheitsgefühl des Patienten. Oft tritt „Toxische-Hitze“ in Kombination mit folgenden Merkmalen auf: Rötung, Schwellung, Schmerzen, sowie ein Krankheitsgefühl.

Der chinesische Begriff der Toxischen-Hitze lautet „Re Du“. Dieser Begriff kann sich auf mehrere Dinge beziehen: auf eine Krankheitsursache, die pathologischen Mechanismen einer Krankheit oder die Toxizität - also die Giftigkeit - einer Substanz. In diesem Abschnitt des Buches wird der Begriff der „Toxischen-Hitze“ mit den Krankheitsursachen bzw. den klinischen Syndromen, nicht jedoch mit der Toxizität einer Substanz in Zusammenhang gebracht. In der chinesischen Medizin besteht eine Differenzierung zwischen Yin- und Yang- „Toxischer-Hitze“. Die in diesem Buch beschriebenen Rezepturen „Huang lian jie du tang“ „Wu wei xiao du yin“ und „Xie xin tang“ leiten alle Yang- „Toxische-Hitze“ aus.

Viele der Kräuter wie Rhz. Coptidis (Huanglian), Rdx. Scutellariae baicalensis (Huangqin), Ctx. Phellodendri (Huangbai) sowie Rdx. et Rhz. Rhei (Dahuang) besitzen in der chinesischen Bezeichnung das Wort „Huang“, dieses bedeutet „gelb“ und ist ein Hinweis auf die in den Kräutern enthaltenen Gerbstoffe.

Diese sind bitter-kalt und können eingesetzt werden, um Toxische-Hitze auszuleiten. Es gibt kaum einen Teilbereich innerhalb der Phytotherapie, in dem die chinesischen Kräuter derart gut durch westliche Kräuter ersetzt werden können. Diese westlichen Kräuter wie beispielsweise: Rhabarberwurzel, Enzianwurzel, Löwenzahnwurzel, Stiefmütterchen, Tausendgul-

Wind-Kälte und Wind-Hitze / Hitze und toxische Hitze
Ausleitende und entgiftende Rezepturen aus westlichen Kräutern
Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder, und Florian Ploberger, Wien (AT)

denkraut, Augentrost, Bärentraubenblätter, etc., können mit gutem Gewissen an Stelle der oben angeführten chinesischen Kräuter eingesetzt werden.

Alle bitter-kalten Kräuter verletzen das Yang-Qi, und dürfen nur eingesetzt werden, wenn entsprechende Hitze-Symptome vorliegen!

Wenn sie ohne entsprechende Indikation eingenommen werden, verletzen sie das Milz-Yang. Solange der Zungenkörper jedoch rot ist, die Zunge einen gelben Belag aufweist, der Patient nicht müde ist und keinen Durchfall entwickelt, können diese Kräuter mit gutem Gewissen eingesetzt werden.

Erst wenn der Patient müde wird, Durchfall mit Resten unverdauter Nahrungsmittel entwickelt, der Zungenbelag weiß und der Zungenkörper blass wird, sollten alle oben angeführten Kräuter nur mehr in Kombination mit wärmenden Kräutern verschrieben werden.

Huang lian jie du tang
(Coptidis-Dekokt, das toxische Wirkungen lindert)

- Rhz. Coptidis (Huanglian) 9 g Kaiserkraut
- Rdx. Scutellariae baicalensis (Huangqin) 6 g Ministerkraut
- Ctx. Phellodendri (Huangbai) 6 g Polzeikraut
- Fr. Gardeniae (Zhizhi) 6 g Polzeikraut

Wirkung:

Leitet Hitze aus

Leitet Toxische-Hitze aus

Indikation:

Hohes Fieber

Gefühl der inneren Unruhe

Trockener Mund

Sprechen sinnloser Worte

Schlafstörungen

Dunkler Urin

Nasenbluten

Entzündliche Hautprobleme

Blutiges Erbrechen

Entsprechende westliche Krankheitsbilder:

Sepsis („Blutvergiftung“)

Bakterielle Dysenterie (Entzündung des Darmes)

Pneumonie (Lungenentzündung)

Akute Zystitis (Blasenentzündung)

Eitrige Akne vulgaris

Enzephalitis (Entzündung im Bereich des Gehirns)

Epistaxis (Nasenbluten)

Mastitis (Brustdrüsenentzündung)

Wind-Kälte und Wind-Hitze / Hitze und toxische Hitze
Ausleitende und entgiftende Rezepturen aus westlichen Kräutern
Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder, und Florian Ploberger, Wien (AT)

Zunge:

roter Zungenkörper, möglicherweise rote Papillen, gelber Zungenbelag.

Puls:

schnell (shuo), voll (shi).

Beschreibung der klassischen TCM-Rezeptur:

Diese Rezeptur ist bei verschiedenen Arten von Toxischer-Hitze innerhalb des Dreifachen Erwärmers einsetzbar. Immer wenn hohes Fieber, Unruhezustände, ein trockener Mund, sowie ein roter Zungenkörper mit gelbem Zungenbelag sowie ein voller (shi), schneller (shuo) Puls vorhanden sind, ist diese Rezeptur einsetzbar.

Die Analyse der einzelnen Kräuter:

In der Traditionellen Chinesischen Medizin wird Hitze dem Feuerelement zugeordnet. Aus diesem Grund ist ein Kraut, das Hitze aus dem Bereich des Herzens ausleitet, in dieser Rezeptur auch das Kaiserkraut: Rhz. Coptidis (Huanglian). Zusätzlich kann es eingesetzt werden, um Toxische Hitze aus dem Bereich des Mittleren Erwärmers auszuleiten. Das Ministerkraut Rdx. Scutellariae (Huangqin) klärt Hitze im Bereich des Oberen und Mittleren Erwärmers. Das Polizeikraut Ctx. Phellodendri (Huangbai) leitet Hitze aus dem Bereich des Unteren Erwärmers aus. Das letzte Kraut dieser Rezeptur ist Fructus Gardeniae (Zhizi). Dieses Polizeikraut kann eingesetzt werden, um Toxische-Hitze aus dem Bereich sämtlicher Drei Erwärmer über die Diurese (Harnfluss) auszuleiten. Es kann eingesetzt werden, wenn Unruhezustände im Vordergrund stehen. Die Rezeptur „Huang lian jie du tang“ leitet Hitze aus, und bringt auf diese Art und Weise auch Toxische-Hitze zum Verschwinden.

Entsprechende Rezeptur aus westlichen Kräutern:

- Herba Fumariae Erdrauch 5 g Kaiserkraut
- Herba Urticae Brennessel 5 g Ministerkraut
- Radix Gentianae Enzianwurzel 3 g Ministerkraut
- Herba Violae tricolores Stiefmütterchen 8 g Ministerkraut
- Radix Taraxaci Löwenzahnwurzel 7 g Ministerkraut
- Herba Equiseti Ackerschachtelhalm 8 g Polizeikraut

Beschreibung der Rezeptur aus westlichen Kräutern:

Diese Rezeptur enthält fast ausschließlich bitter-kalte Kräuter. Das Kaiserkraut Erdrauch (Herba Fumariae) leitet Feuchte-Hitze aus der Gallenblase sowie aus Milz und Magen aus. Des Weiteren kühlt dieses Kraut das Blut, wirkt Leber-Qi-Stagnationen entgegen und reinigt die Haut bzw. Schleimhäute. Erdrauch (Herba Fumariae) wird eine spezielle Wirkung auf die Haut im oberen Teil des Magenmeridians zugeschrieben, also im Bereich des Gesichtes und des Decolletés. Bei den folgenden Kräutern handelt es sich um Ministerkräuter. Brennessel (Herba Urticae) leitet Feuchtigkeit und Hitze aus dem Bereich des Unteren Erwärmers, aber auch aus dem Bereich der Lunge aus.

Zusätzlich wirkt es einer Leber-Qi-Stagnation entgegen und leitet Toxische-Hitze aus. Das nächste bitter-kalte Kraut, Enzianwurzel (Radix Gentianae), wirkt Feuchter-Hitze im Bereich von Leber und Galle, aber auch von Blase und Dickdarm entgegen. Stiefmütterchen (Herba Violae tricolores) kühlt Hitze und leitet Toxische-Hitze aus. Es ist ein diuretisch wirksames,

Wind-Kälte und Wind-Hitze / Hitze und toxische Hitze
Ausleitende und entgiftende Rezepturen aus westlichen Kräutern
Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder, und Florian Ploberger, Wien (AT)

entzündungshemmendes Kraut, das Toxischer-Hitze erfolgreich entgegen wirken kann. Speziell bei entzündlichen Hautproblemen sind Stiefmütterchen (*Herba Violae tricoloris*) indiziert. Löwenzahnwurzel (*Radix Taraxaci*) wirkt auf den Bereich von Leber und Magen. Auch dieses Kraut kühlt Toxische-Hitze und leitet Feuchte-Hitze aus. Zusätzlich beruhigt es aufsteigendes Leber-Yang und tonisiert in kleinen Dosierungen das Milz-Qi. Immer, wenn Abszesse und Knoten vorliegen, sollte auf Löwenzahn (*Herba Taraxaci*) zurückgegriffen werden, aber natürlich immer nur, wenn diese aufgrund von Hitze entstehen. Bei Krankheitsbildern mit chronischen Abszessen sollte das Qi des Patienten tonisiert werden!

Der Ackerschachtelhalm (*Herba Equiseti*) ist das Polizeikraut der Rezeptur. Dieses Kraut sollte nur kurz mit heißem Wasser überbrüht werden, um das Yin zu tonisieren und damit dem Entstehen einer Toxischer-Hitze entgegenwirken.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass diese Rezeptur bitter-kalte Kräuter enthält, die in verschiedenen Körperregionen wirken. Erdrauch (*Herba Fumariae*) wirkt im Bereich des Oberen Erwärmers, Brennessel (*Herba Urticae*) wirken im Bereich des Mittleren Erwärmers, Enzianwurzel (*Radix Gentianae*) und Löwenzahnwurzel (*Radix Taraxaci*) wirken im Bereich des Unteren Erwärmers. Somit ist diese Rezeptur geeignet, um Feuchte-Hitze und Toxische-Hitze aus dem Körper auszuleiten. Auch in diesem Fall gilt, dass die Kräuter nicht mehr indiziert sind, wenn das Yang des Patienten verletzt ist. Dies äußert sich beispielsweise darin, dass der Stuhl breiig und der Urin hell geworden ist. Wenn das Yang des Patienten geschwächt ist, sollten zusätzlich wärmende, Yang tonisierende Kräuter der Rezeptur hinzugefügt werden.

Wu wei xiao du yin
(5-Kräuter-enthaltende, entgiftende Rezeptur)

- Flos *Lonicera* (*Jinyinhua*) 4 g Kaiserkraut
- Flos *Chrysanthemi* (*Juhua*) 3 g Ministerkraut
- *Herba Violae* (*Zihuadiding*) 3 g Ministerkraut
- *Herba Taraxaci* (*Pugongying*) 3 g Ministerkraut
- *Herba Begoniae* (*Zibeitiankuei*) 3 g Ministerkraut

Wirkung:

Leitet Feuchte-Hitze aus
Leitet Toxische-Hitze aus
Kühlt das Blut
Reduziert Schwellungen

Indikation:

Hitzegefühl
Furunkel
Akne vulgaris mit lokaler Rötung des Gewebes
Schwellung und Rötung des Gewebes
Schmerzen in Kombination mit Fieber
Schüttelfrost

Entsprechende westliche Krankheitsbilder:

Mastitis (Brustdrüsenentzündung)
Furunkel
Akne vulgaris
Appendizitis (Entzündung des Wurmfortsatzes)
Akute Phylonephritis (Nierenbeckenentzündung)
Konjunktivitis (Bindehautentzündung)
Akute Zystitis (Blasenentzündung)
Urticaria (Nesselsucht)

Zunge:

roter Zungenkörper; gelber Zungenbelag, eventuell rote Papillen.

Puls:

schnell (shuo), gleitend (hua).

Beschreibung der klassischen TCM-Rezeptur:

Die Rezeptur „Wu wei xiao du yin“ erfreut sich in China großer Beliebtheit. Sie wird immer dann eingesetzt, wenn oberflächliche, teilweise eitrige Infektionen vorliegen.

Die Analyse der einzelnen Kräuter:

Das Kaiserkraut Flos Lonicerae (Jinyinhua) klärt Hitze sowohl in der Qi-, als auch in der Blut-Schicht und wirkt Schwellungen entgegen. Flos Lonicerae (Jinyinhua) dient als eines der Hauptkräuter der Materia medica, um eitrige Läsionen zu behandeln. Die anderen Kräuter der Rezeptur dienen als Ministerkräuter. Sie leiten Hitze und Toxische-Hitze aus, kühlen das Blut und werden aus diesem Grund eingesetzt, um eiternde Körperstellen zu behandeln.

Flos Chrysanthemi (Juhua) sind süß, bitter und thermisch kühlend. Sie werden der Leber und Lunge zugeordnet und können eingesetzt werden, um Wind-Hitze zu vertreiben, die Leber zu beruhigen und aufsteigendes Leber-Yang zu reduzieren. Flos Chrysanthemi (Juhua) haben einen speziellen Bezug zu den Augen. Herba Violae (Zhihuadiding) sind scharf, bitter, thermisch kalt und werden Herz und Leber zugeordnet. Diese Pflanze kann eingesetzt werden, um Hitze und Toxische Hitze auszuleiten. Besonders bei Hautproblemen in der Hals- und Nackenregion ist Herba Violae (Zhihuadiding) indiziert (aber natürlich immer nur dann, wenn es sich um Hautprobleme, die aufgrund von Hitze bestehen, handelt). Herba Taraxaci (Pugongying), ebenfalls, süß, bitter und thermisch kalt, ist der Leber und dem Magen zugeordnet und kann eingesetzt werden, um Hitze und Toxische Hitze aus dem Bereich der Leber auszuleiten. Ähnlich wirkt das Kraut Herba Begoniae (Zibeitiankuei). Dieses besitzt einen süßen Geschmack und ist thermisch kühlend. Es wird der Leber und dem Magen zugeordnet. Herba Begoniae (Zibeitiankuei) klärt Hitze, kühlt Blut, bewegt gleichzeitig das Blut und kann eingesetzt werden, um Toxische Hitze auszuleiten.

Traditionelle Texte empfehlen, dass 2 - 3 Teelöffel Reiswein dem Dekokt hinzugefügt werden sollen. Dadurch wird eine zusätzliche Blut bewegende und abschwellende Wirkung erzeugt.

An dieser Stelle eine Anmerkung: Die Rezeptur „Wu wei xiao du yin“ eignet sich für akute, also dem Yang zugeordnete Läsionen. Diese müssen eine rote Farbe sowie eine Schwellung aufweisen und bei der Palpierung warm sein. Bestehen chronische, blasse, nicht heilende Wunden, ist diese Rezeptur kontraindiziert.

Wind-Kälte und Wind-Hitze / Hitze und toxische Hitze
Ausleitende und entgiftende Rezepturen aus westlichen Kräutern
Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder, und Florian Ploberger, Wien (AT)

Entsprechende Rezeptur aus westlichen Kräutern:

- Herba Fumariae Erdrauch 5 g Kaiserkraut
- Herba Violae tricolores Stiefmütterchen 8 g Ministerkraut
- Radix Taraxaci Löwenzahnwurzel 7 g Ministerkraut
- Flos Chrysanthemi Chrysanthemenblüten 2 g Ministerkraut
- Radix Bardanae Klettenwurzel 2 g Ministerkraut
- Fructus Cardui mariae Mariendistel 6 g Polzeikraut

Beschreibung der Rezeptur aus westlichen Kräutern:

Die beiden Kräuter Erdrauch (Herba Fumariae) und Stiefmütterchen (Herba Violae tricolores) eignen sich, um Feuchte-Hitze und Toxische-Hitze speziell aus dem Bereich der Haut auszu-leiten. Beide kühlen zusätzlich das Blut. Das Kaiserkraut Erdrauch (Herba Fumariae) löst darüber hinaus Leber-Qi-Stagnationen auf und leitet Feuchte-Hitze aus dem Bereich der Milz aus. Es kann immer dann verwendet werden, wenn Schwellungen im Bereich des Körpers aufgrund einer Feuchten-Hitze bestehen (beispielsweise bei entzündlichen, rheumatischen Prozessen sowie bei geschwollenen Lymphknoten).

Bei den folgenden Kräutern handelt es sich um Ministerkräuter:

Stiefmütterchen (Herba Violae tricolores) hat einen scharfen, bitteren Geschmack und ist thermisch kühlend. Es wirkt hauptsächlich an der Körperoberfläche und ist für diverse Haut-probleme, die aufgrund von Toxischer-Hitze im Blut bestehen, indiziert. Löwenzahnwurzel (Radix Taraxaci), ein Kraut, das Feuchte-Hitze aus dem Bereich der Leber ausleitet, kann zusätzlich eingesetzt werden, um Verhärtungen aufzulösen. Chrysanthemenblüten (Flos Chry-santhemi) haben einen speziellen Bezug zu den Augen und leiten in diesem Bereich Feuchte-Hitze aus. Sie verstärken damit die Feuchte-Hitze ausleitende Wirkung des Löwenzahns (Ra-dix Taraxaci). Klettenwurzel (Radix Bardanae) kühlt das Blut und leitet Feuchtigkeits-Stagnationen im Bereich des Dickdarms aus

Das letzte Kraut der Rezeptur, Mariendistelsamen (Fructus Cardui mariae), ist der Rezeptur hinzugefügt, um Feuchte-Hitze sowie Toxische-Hitze auszuleiten, ohne das Leber-Yin zu verletzen. In diesem Fall dienen die Mariendistelsamen (Fructus Cardui mariae) als Polzei-kraut. Wie bereits die vorhergehende Rezeptur enthält auch diese Rezeptur verschiedene bit-ter-kalte Kräuter, die sich in ihrer Toxische-Hitze ausleitenden Wirkung ergänzen bzw. ver-stärken.

Xie xin tang

(Dekokt, das das Epigastrium entlastet)

- Rdx. et Rhz. Rhei (Dahuang) 6 g Kaiserkraut
- Rhz. Coptidis (Huanglian) 3 g Ministerkraut
- Rdx. Scutellariae baicalensis (Huangqin) 3 g Ministerkraut

Wirkung:

Leitet Hitze aus

Leitet Toxische-Hitze aus

Trocknet Feuchtigkeit

Wind-Kälte und Wind-Hitze / Hitze und toxische Hitze
Ausleitende und entgiftende Rezepturen aus westlichen Kräutern
Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder, und Florian Ploberger, Wien (AT)

Indikation:

Fieber
Gefühl der inneren Unruhe
Reizbarkeit
Rötung des Gesichtes
Rote Augen
Dunkler Urin
Verstopfung

In schweren Fällen:

Verwirrtes Sprechen
Gelbsucht
Nasenbluten
Blutiges Erbrechen
Hautabszesse
Schleimhautdefekte im Mundbereich

Entsprechende westliche Krankheitsbilder:

Akute Gastroenteritis (Entzündung des Magen- und Darmtraktes)
Hepatitis (Leberentzündung)
Cholezystitis (Gallenblasenentzündung)
Konjunktivitis (Bindehautentzündung)
Stomatitis (Entzündung der Mundschleimhaut)
Cephalea (Kopfschmerzen)
Trigeminusneuralgie (Schmerzen im Bereich eines Gesichtsnerves)
Hämatemesis (Blutiges Erbrechen)
TBC (Tuberkulose)

Zunge:

roter Zungenkörper, möglicherweise rote Papillen; dicker, gelber Zungenbelag.

Puls:

schnell (shuo), gleitend (hua), voll (shi).

Beschreibung der klassischen TCM-Rezeptur:

Die Rezeptur „Xie xin tang“ enthält mit den Kräutern Rdx. et Rhz. Rhei (Dahuang), Rhz. Coptidis (Huanglian) und Rdx. Scutellariae (Huangqin) drei bitter-kalte Kräuter. Damit hat „Xie xin tang“ eine starke Hitze und Toxische-Hitze klärende sowie Feuchtigkeit trocknende Wirkung.

Die Feuchtigkeit wird, da die Rezeptur Rdx. et Rhz. Rhei (Dahuang) enthält, hauptsächlich über den Dickdarm ausgeleitet. Dieses Kraut entspricht dem Kaiserkraut der Rezeptur. Es wirkt kühlend im Bereich der Blut-Schicht. Die beiden Ministerkräuter, Rdx. Scutellariae (Huangqi) und Rhz. Coptidis (Huanglian), klären Hitze im Bereich des Oberen und Mittleren Erwärmers.

Somit kann diese Rezeptur eingesetzt werden, um Toxische-Hitze aus dem Bereich aller Drei Erwärmer auszuleiten. Der Schwerpunkt der Rezeptur liegt jedoch darin, Hitze über den Stuhl auszuleiten.

Wind-Kälte und Wind-Hitze / Hitze und toxische Hitze
Ausleitende und entgiftende Rezepturen aus westlichen Kräutern
Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder, und Florian Ploberger, Wien (AT)

Die nach unten ausleitende Behandlungsmethode trägt die chinesische Bezeichnung „Xie Fa“. Die meisten Hitze nach unten ableitenden Rezepturen enthalten Kräuter, die laxierend wirken und Hitze im Bereich von Dünn- und Dickdarm ausleiten.

Auf keinen Fall sollten Hitze ausleitende Kräuter zur Anwendung kommen, wenn äußere „Pathogene Faktoren“ den Körper attackiert haben. Wenn dies dennoch geschieht, kann es dazu kommen, dass die „Pathogenen Faktoren“ tiefer in den Körper eindringen.

Aufgrund ihrer Qi-schwächenden Eigenschaften sollten bitter-kalte Kräuter nur mit Vorsicht verschrieben werden. So sind einige von ihnen während einer Schwangerschaft kontraindiziert und sollten nur mit äußerster Vorsicht nach einer Geburt oder nach starken Blutverlusten bzw. für alte und geschwächte Menschen verschrieben werden. Sie sollten abgesetzt werden, sobald der gewünschte Therapieerfolg eingetreten ist.

Keineswegs sollten bitter-kalte Kräuter als Dauermedikation verschrieben werden. Während der Einnahme der bitter-kalten Kräuter sollte auf die Ernährung geachtet werden: Es sollten keine zu schweren, den Verdauungstrakt belastenden Nahrungsmittel eingenommen werden.

Entsprechende Rezeptur aus westlichen Kräutern:

- Rdx. et Rhz. Rhei Rhabarberwurzel 3 g Kaiserkraut
- Strobulus Lupuli Hopfen 2 g Ministerkraut
- Herba Millefolii Schafgarbe 3 g Ministerkraut
- Radix Glycyrrhizae Süßholz 2 g Polizeikraut

Beschreibung der Rezeptur aus westlichen Kräutern:

Bei dem Kaiserkraut der Rezeptur, Rhabarberwurzel (Rdx. et Rhz. Rhei), handelt es sich um ein bitter-kaltes Kraut, das Hitze und Toxische-Hitze ausleitet. Zusätzlich kühlt dieses Kraut das Blut und kann zur Behandlung von Unruhezuständen und Fieber aufgrund von Hitze eingesetzt werden.

Die beiden Ministerkräuter Hopfen (Strobulus Lupuli) und Schafgarbe (Herba Millefolii) leiten Hitze aus dem Bereich des Oberen und Mittleren Erwärmers aus.

Hopfen (Strobulus Lupuli) ist ein bitteres, leicht adstringierendes und scharfes Kraut, das thermisch kühlend ist und einen speziellen Bezug zu Herz, Leber, Nieren, aber auch Magen hat. Es klärt Hitze und beruhigt den Geist. Hopfen (Strobulus Lupuli) ist ein typisches Shao-Yin-Achsen-Kraut, da es Herz-Feuer klärt und das Nieren-Yin tonisiert. Immer, wenn Leere-Hitze in Kombination mit einem Gefühl der inneren Unruhe besteht, ist Hopfen (Strobulus Lupuli) indiziert. Aufgrund des bitteren Geschmackes sollte die Dosierung nie mehr als 2 - 3 Gramm pro Tag betragen.

Schafgarbe (Herba Millefolii) ist ein bitteres, leicht süßes, thermisch neutrales Kraut, das Leber-Qi-Stagnationen auflöst und Feuchte-Hitze im Bereich der Leber und Galle entgegenwirkt. Gleichzeitig tonisiert es das Milz-Qi. Diese Milz-Qi tonisierende Wirkung wird durch die Zugabe von Süßholz (Radix Glycyrrhizae) verstärkt. Die Kombination der beiden Kräuter wirkt einer inneren Unruhe und dem Gefühl der Reizbarkeit entgegen. Das Polizeikraut Süßholz (Rdx. Glycyrrhizae) ist - wie so oft - der Rezeptur beigemischt, um die Wirkungen der anderen Kräuter zu harmonisieren.

Wind-Kälte und Wind-Hitze / Hitze und toxische Hitze
Ausleitende und entgiftende Rezepturen aus westlichen Kräutern
Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder, und Florian Ploberger, Wien (AT)

Wenn Hitze zu einer Verstopfung mit trockenem Stuhl führt, ist die Kombination von Süßholz (Radix Glycyrrhizae) mit Rhabarberwurzel (Rdx. et Rhz. Rhei) indiziert. Insgesamt leitet diese Rezeptur Hitze aus dem Bereich aller Drei Erwärmer aus, wobei der größte Anteil der Hitze über den Stuhlgang ausgeleitet wird.



Resilienz in der Wissenschaft

Sabine Vollstedt



Resilienz in der Wissenschaft

- 1. Der Zusammenhang von Immunsystem, Gehirn und Darm auf die Resilienz bei Mensch und Labornagern**
- 2. Die Auswirkungen von Alter und Übergewicht auf das Mikrobiom in Welsh Mountain Ponys**
- 3. Die Auswirkungen der Persönlichkeiten auf Verhalten und Krankheit von Polizeipferden in Brasilien**





Published in final edited form as:
Brain Behav Immun. 2018 November ; 74: 28–42. doi:10.1016/j.bbi.2018.08.010.

Resilience and immunity

Robert Dantzer^{a,*}, Sheldon Cohen^b, Scott J. Russo^c, and Timothy G. Dinan^d

^aThe University of Texas MD Anderson Cancer Center, Houston, TX 77005, USA ^bDepartment of Psychology, Carnegie Mellon University, Pittsburgh, PA 15213, USA ^cDepartment of Neuroscience and Friedman Brain Institute, Icahn School of Medicine at Mount Sinai, One Gustav L. Levy Place, New York, NY 10029, USA ^dAPC Microbiome Ireland and Dept. of Psychiatry, University College Cork, Ireland

Der Zusammenhang von Immunsystem, Gehirn und Darm auf die Resilienz bei Mensch und Labornagern



Dantzer et.al. *Resilience and Immune System*; *Brain Behav Immun*, Nov 2018

Resilience

“the process of adapting well to adversity, trauma, tragedy, threats or significant sources of stress – such as family and relationship problems, serious health problems or workplace and financial stressor”

Der Prozess einer Adaptation bei Widrigkeiten, Traumen, Tragödien, Bedrohungen oder signifikanten Ursachen von Stress – wie bei Problemen in der Familie oder Beziehungen, schwere gesundheitliche Probleme oder Stressoren bei der Arbeit und bei Finanzen.

Cohen et.al.

- psychologischer Stress bei Erwachsenen führt zu einer erhöhten klinischen Erkältung nach Exposition von Erkältungsviren (Kontrolle: 27%, Stress-Gruppe: 47%)
- je länger der Stress desto höher die Infektionsrate
- lang andauernder Stress induziert Kortisol, aber auch pro-entzündliche Zytokine (Glukokortikoid-Resistenz)



Dantzer et.al. *Resilience and Immune System*; Brain Behav Immun, Nov 2018

Resilienz-Faktoren

- persönliche Kontrolle: Beeinflussung der Umstände, Erreichen von Zielen
- positive Einflüsse: angenehme Auseinandersetzung mit der Umwelt (Glück, Freude, Aufregung, Begeisterung, Zufriedenheit)
- soziale Unterstützung: soziales Netzwerk mit psychologischer und materieller Unterstützung
- Optimismus: günstige Erwartungshaltung für die Zukunft

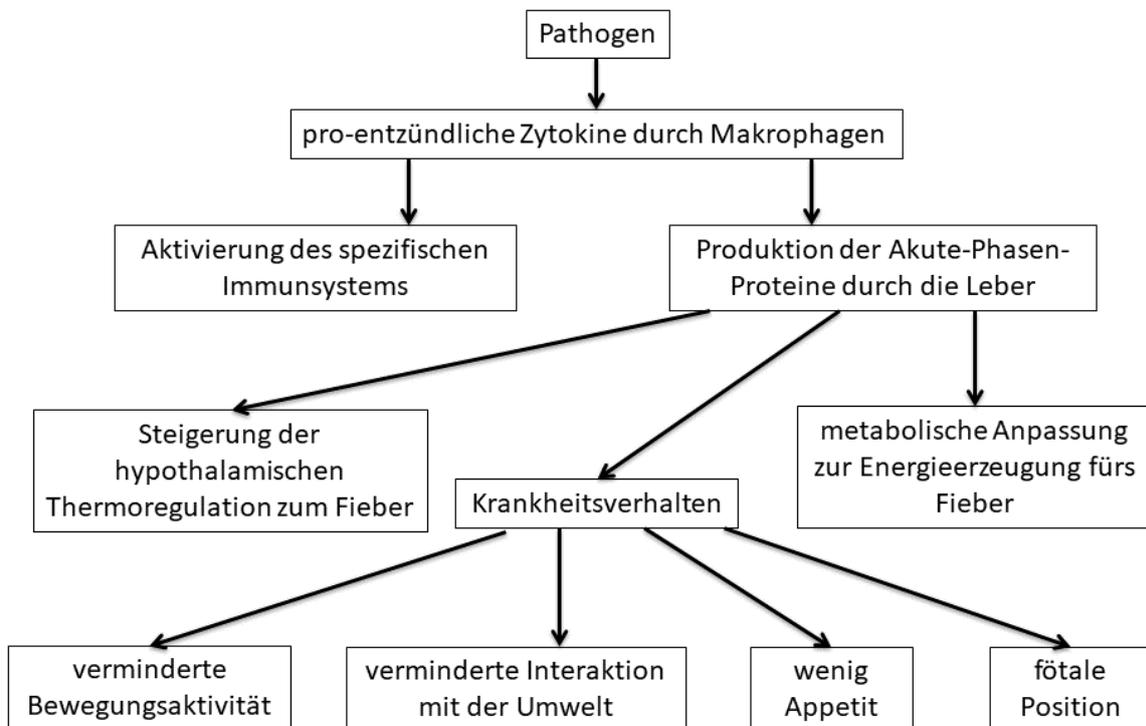
Stress

- erhöht die Durchlässigkeit der Blut-Hirn-Schranke
- neuroendokrine und neurohumorale Aktivierungen
- bilaterale Beeinflussung von Immunsystem und Gehirn



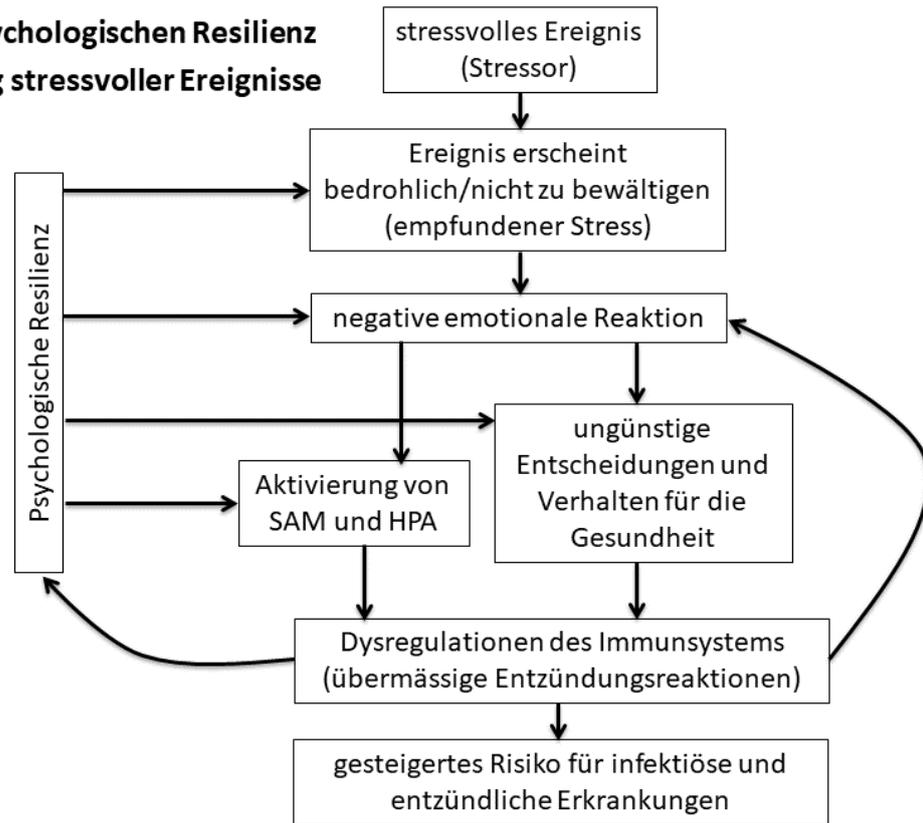
Dantzer et.al. *Resilience and Immune System*; Brain Behav Immun, Nov 2018

Immun-Gehirn-Interaktionen



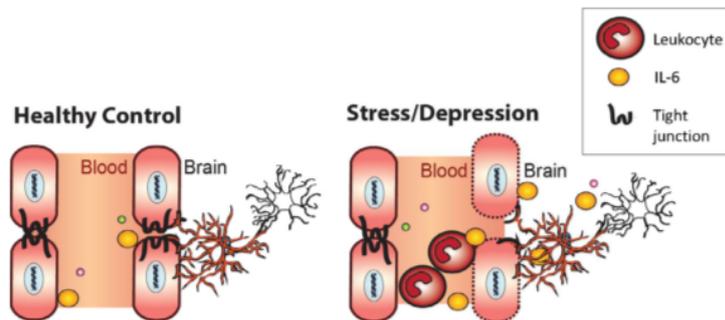
Dantzer et.al. *Resilience and Immune System*; Brain Behav Immun, Nov 2018

Einfluss der psychologischen Resilienz auf die Wirkung stressvoller Ereignisse



Dantzer et.al. *Resilience and Immune System*; Brain Behav Immun, Nov 2018

Die Wirkung von chronischem Stress auf Endothelzellen



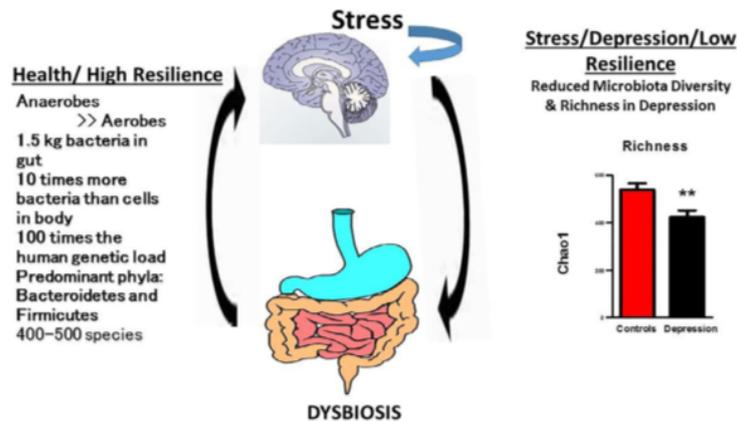
Chronischer Stress verursacht eine Erhöhung der Leukozyten (Monozyten und Neutrophile) im Blut und geringere Bildung von Tight Junctions. Die Blut-Hirn-Schranke öffnet sich und das zirkulierende IL-6 gelangt direkt in das Gehirn. Dort wirkt es einerseits auf die Astrozyten (rote Zellen) und Mikroglia (weisse Zellen) in bestimmten Strukturen, die Stimmungen beeinflussen (z.B. Nucleus accumbens) und Depressionen hervorrufen.

Polyphenole haben pro-resiliente Wirkungen



Dantzer et al. *Resilience and Immune System*; Brain Behav Immun, Nov 2018

Mikrobiota-Darm-Hirn Achse



- Darm als zweites Gehirn wegen der grossen Anzahl von Neuronen in der Darmwand
- Mikrobiom produziert viele der Gehirn-aktiven Neurotransmitter (GABA, Serotonin, Adrenalin, Noradrenalin)
- Vagusnerv als wichtiger Transportweg für Neurotransmitter
- Diät als wichtiger Faktor zur Steigerung der Resilienz



The Equine Gastrointestinal Microbiome: Impacts of Age and Obesity

Philippa K. Morrison^{1*}, Charles J. Newbold², Eleanor Jones³, Hilary J. Worgan³,
Dai H. Grove-White⁴, Alexandra H. Dugdale⁵, Clare Barfoot⁶, Patricia A. Harris⁷ and
Caroline McG Argo¹

¹ Scotland's Rural College, Aberdeen, United Kingdom, ² Scotland's Rural College, Edinburgh, United Kingdom, ³ Institute of Biological, Environmental and Rural Sciences, Aberystwyth University, Aberystwyth, United Kingdom, ⁴ Faculty of Health and Life Sciences, University of Liverpool, Wirral, United Kingdom, ⁵ ChesterGates Veterinary Specialists CVS (UK) Ltd., Chester, United Kingdom, ⁶ MARS Horsecare UK Ltd., Buckinghamshire, United Kingdom, ⁷ Equine Studies Group, WALTHAM Centre for Pet Nutrition, Leicestershire, United Kingdom

Die Auswirkungen von Alter und Übergewicht auf das Mikrobiom in Welsh Mountain Ponys



Morrison et.al. *The Equine Gastrointestinal Microbiome: Impacts of Age and Obesity*; Frontiers in Microbiology, Dec 2018

Welsh Mountain Ponystuten aus der gleichen Region mit der selben Fütterung (Heu und Mineralfutter) und ähnlichen Haltungsbedingungen über 2 Jahre

TABLE 1 | Outset phenotype data (mean ± SD) for animals in the current study.

	Aged <i>n</i> = 11	Control <i>n</i> = 12	Obese <i>n</i> = 12
Age (years)	21.55 ± 2.94 ^b	9.83 ± 3.21 ^a	10.08 ± 3.29 ^a
BM (kg)	254.95 ± 31.21 ^{abc}	225.42 ± 18.10 ^a	293.83 ± 38.16 ^b
Height (cm)	117.64 ± 2.64 ^a	117.53 ± 3.67 ^a	118.93 ± 3.98 ^a
BCS (/9)	6.06 ± 1.24 ^c	4.51 ± 0.58 ^a	7.98 ± 0.50 ^b
Body fat (%)	15.69 ± 7.25 ^{ab}	9.59 ± 6.65 ^a	20.75 ± 4.57 ^b

Outset data (mean ± SD) are presented for animal age (years), body mass (BM, kg), withers height (cm), body condition score (BCS, 9-point scale) and body fat percentage (as calculated following deuterium oxide dilution). Different superscripts within rows indicate significant differences between groups.

TABLE 2 | Combined glucose-insulin tolerance test and apparent digestibility parameters (mean ± SD) for animals in the three phenotypic groups.

	Aged <i>n</i> = 11	Control <i>n</i> = 12	Obese <i>n</i> = 12
Baseline insulin (µIU/ml)	8.17 ± 8.22 ^c	2.13 ± 0.42 ^a	6.93 ± 5.27 ^{ab}
Insulin time 45 (µIU/ml)	114.70 ± 79.27 ^{ab}	47.6 ± 29.92 ^a	116.15 ± 95.79 ^b
Insulin time 75 (µIU/ml)	53.86 ± 58.99 ^{ab}	12.35 ± 7.17 ^a	86.89 ± 84.27 ^b
AUC insulin (µIU/ml/min)	5292.86 ± 3849.65 ^{ab}	2018.03 ± 1231.08 ^a	7689.0 ± 4911.28 ^b
Baseline glucose (mmol/L)	5.48 ± 0.59 ^a	5.23 ± 0.57 ^a	5.33 ± 0.51 ^a
AUC glucose (mmol/L/min)	914.18 ± 178.11 ^a	774.60 ± 121.13 ^a	946.06 ± 147.42 ^a
Return to baseline glucose concentration (minutes)	79.09 ± 50.09 ^a	50 ± 24.49 ^a	83.33 ± 45.14 ^a
DM digestibility (%)	51.78 ± 1.92 ^a	50.91 ± 1.54 ^a	50.27 ± 1.62 ^a
GE digestibility (%)	51.41 ± 5.00 ^a	49.40 ± 4.28 ^a	48.84 ± 3.82 ^a

Data (mean ± SD) are presented for the control (*n* = 12), obese (*n* = 12), and aged (*n* = 11) pony groups. Outcome values for the combined glucose-insulin tolerance test (CGIT) were fasted baseline values for plasma glucose and insulin concentrations, insulin concentrations 45 and 75 min post-infusion, the areas under the curves (AUC) for insulin and glucose and the time taken for glucose concentrations to return to baseline values. The apparent digestibilities of gross energy (GE) and dry matter (DM) are also shown. Different superscripts within rows indicate significant between-group differences.

Morrison et.al. *The Equine Gastrointestinal Microbiome: Impacts of Age and Obesity*; Frontiers in Microbiology, Dec 2018

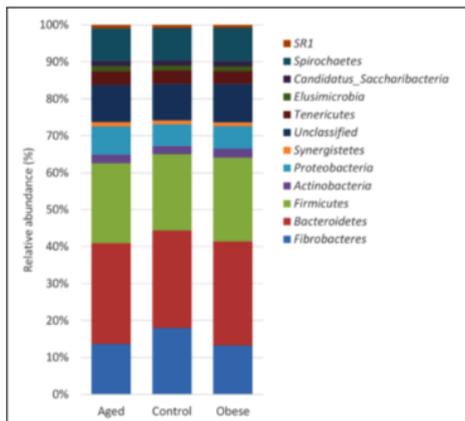


FIGURE 1 | Stacked histogram illustrating the relative abundance of the dominant bacterial phyla (present at > 0.05%) across host phenotypic groups [Aged (*n* = 11), Control (*n* = 12), and Obese (*n* = 12)].

Übergewicht: Bacteroidetes, Firmicutes, Actinobacter ↓
Alter: Proteobacter ↑
Kontrolle: Fibrobacter ↑
 Fibrobacter: Aufschluss von Rohfaser

pH-Wert des Kots: niedriger bei Kontrolle

Fazit

- Phänotyp des Wirtes hat einen Einfluss auf das Mikrobiom
- Eindeutige Marker konnten nicht identifiziert werden



RESEARCH ARTICLE

Personality, abnormal behaviour, and health:
An evaluation of the welfare of police horses

Ivana Gabriela Schork^{1,2}, Cristiano Schetini de Azevedo^{3*}, Robert John Young^{1,2}

1 School of Environmental and Life Sciences, Peel Building, University of Salford Manchester, Salford, United Kingdom, **2** Department of Post-Graduate Studies in Zoology, Pontifícia Universidade Católica de Minas Gerais, Belo Horizonte, Brazil, **3** Departamento de Biodiversidade, Evolução e Meio Ambiente, Instituto de Ciências Exatas e Biológicas, Universidade Federal de Ouro Preto, Ouro Preto, Minas Gerais, Brasil

* cristianoroxette@yahoo.com

Die Auswirkungen der Persönlichkeiten auf Verhalten und
Krankheit von Polizeipferden in Brasilien



Schork et.al. *Personality, abnormal behaviour, and health: An evaluation of the welfare of police horses*; PLOS one; Sept 2018

Table 1. Personality traits used in the questionnaires applied to police cavalry officers and veterinarians to evaluate horses' personalities.

Personality traits	Behavioural description
Herz/Leber Leber Active	Constantly moving, is not observed standing still for long.
Aggressive	Displays signs of aggression towards humans and/or horses, can cause harm to another individual.
Leber/Lunge Herz Confident	Behaves in an assured manner, does not easily hesitate.
Curious	Explores new situations without hesitation.
Milz/Lunge Niere/Herz Equable	Easy to handle, remains calm around other horses and/or people, behaves gently.
Insecure	Hesitant when alone, is reassured by the presence of others, seems more confident among others.
Leber Irritable	Does not tolerate disturbances, responds negatively if provoked.
Leber/Herz Opportunistic	Takes advantage of situations as they arise.
Herz Playful	Initiates and/or takes part in play when requested.
Milz Passive	Behaves in a relaxed manner, not easily disturbed, is slower than other horses when handled.
Milz/Lunge/Leber Sociable	Seeks company of others, behaves in a positive and appropriate way around other horses and/or people.
Milz Stubborn	Does not cooperate easily, takes time when performing tasks, does not easily give in.
Leber/Herz/Niere Intelligent	Learns new things easily, is faster than others in responding to mental tasks.
Niere Solitary	Prefers to be alone when a group interaction is possible.
Lunge Hardworking	Responds promptly and appropriately when given tasks, remains focused on what is required to do.
Niere/Herz Fearful	Is startled easily, does not react well to new situations, tries to escape from disturbances.
Lunge/Milz Reliable	Can be trusted to perform tasks, is consider a safe horse to be around.
Lunge/Milz Cooperative	Horse is easily conducted, does not demonstrate resistance.

<https://doi.org/10.1371/journal.pone.0202750.t001>



Schork et.al. *Personality, abnormal behaviour, and health: An evaluation of the welfare of police horses*; PLOS one; Sept 2018

- Reaktive Pferde zeigen 2 x so viele Verhaltensauffälligkeiten als normale oder ruhige Pferde
- Aufstallung reduziert die Kontrolle bestimmter Situationen durch instinktives Verhalten

Einteilung der Persönlichkeiten in:

- dominant/selbstbewusst
- ängstlich/unsicher
- erregbar/reizbar
- sozial/entspannt
- neugierig/verspielt

Verhaltensauffälligkeiten:

- orale oder Bewegungs-assoziierten Auffälligkeit
- repetitive Bewegungen

Erkrankungen:

- Kolik
- Lahmheit

Verhaltensauffälligkeiten

neugierig, kooperativ und intelligent > passiv und stur
aggressiv, unsicher, reizbar, fleissig > selbstbewusst und zuverlässig

Lahmheiten

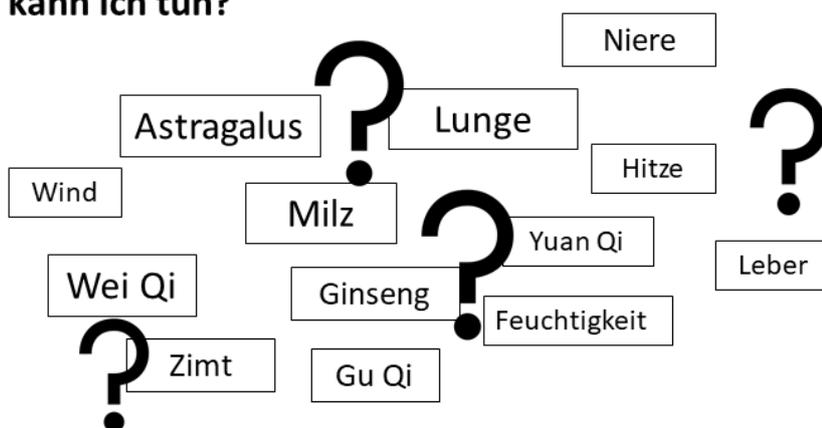
intelligent, verspielt und neugierig: mehr Lahmheiten



Akupunkturpunkte und Chinesische Kräuter zur Steigerung der Resilienz

Katrin Noack
 Sabine Vollstedt

Was kann ich tun?



Steigerung der Resilienz Leber

Jing-Brunnen	Ying-Quelle	Shu-Bach	Jing-Fluss	He-Meer	Yuan
Le-1	Le-2	Le-3	Le-4	Le-8	Le-3
Gb-44	Gb-43	Gb-41	Gb-38	Gb-34	

Qi-Stagnation: Le-3 und Gb-34

Leber-Blut: Le-8

Shu-Punkt: Bl-18

Mu-Punkt: Le-13

Luo-Punkt: Le-5 und Gb-37

Yuan-Punkt: Le-3

Traditionelle Punkte: Gan Zhi Shu, Gan Shu

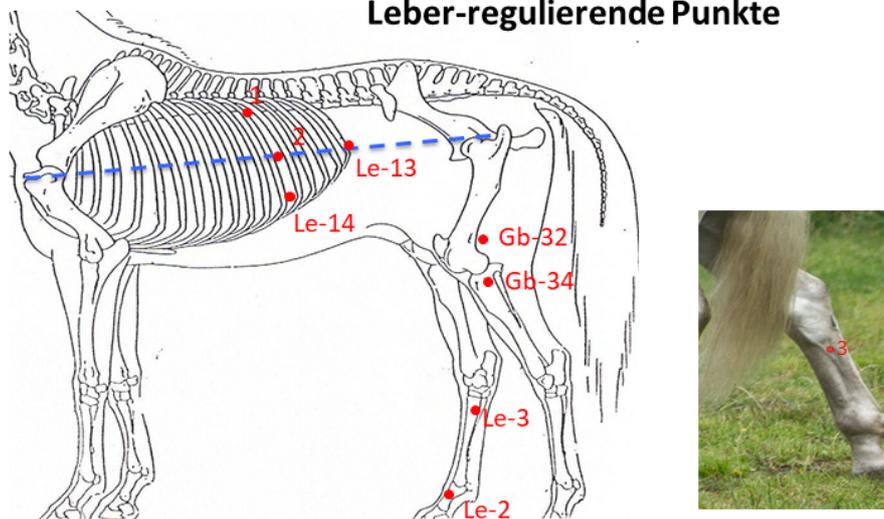


五输穴 wǔ shū xué Die Fünf Antiken Shu-Punkte

- Jing-Brunnenpunkte: 井穴 *jǐng xué*: Ying Qi, Wei Qi und Yuan Qi treten tröpfelnd in Meridian ein (出 *chū*)
- Ying-Quellpunkte: 荥穴 *yíng xué*: Das Qi fließt (流 *liú*)
- Shu-Bachpunkte: 输穴 *shū xué*: Das Qi in den Meridianen giesst (注 *zhù*)
- Jing-Flusspunkte: 经穴 *jīng xué*: Das Qi fließt gleichmässig und kraftvoll in dem Meridian (行 *xíng*)
- He-Meerpunkte: 合穴 *hé xué*: Das Qi der Meridiane tritt in den Körper ein (入 *rù*)



Leber-regulierende Punkte



1. 肝之俞 Gān Zhi Shū: Leber-bezogen zuführend: 13. IKR zwischen Longissimus dorsi und Ileocostalis
2. 肝俞 Gān Shū: Leber zuführend: 13. IKR auf einer Linie zwischen Schulter und Coxofemoralgeelenk
3. Le-3: Mitte des Dreiecks vom distalen Ende des Tarsus, der Beugesehne und der Vena saphena (kranialer Ramus)



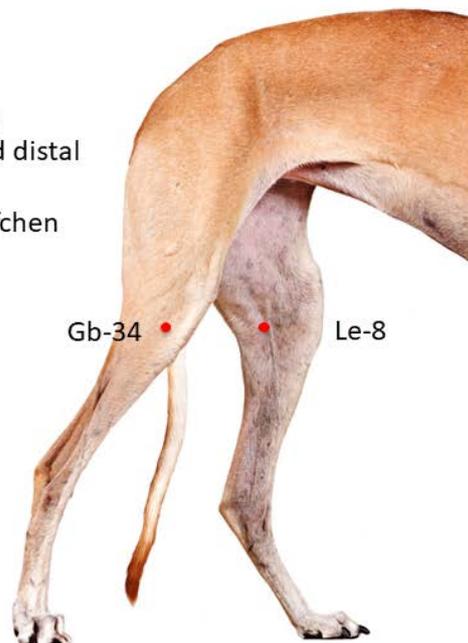
Akupunkturpunkte und Chinesische Kräuter zur Steigerung der Resilienz
 Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder



Le-3
 mediale Aspekt der 2. Zehe, proximal des
 Metatarsophalangealgelenkes

Le-2
 ca. 1 cun distal von Le-3

Gb-34:
 in einer
 Vertiefung
 cranial und distal
 des
 Fibulaköpfchens



Le-8
 Hinter dem Condylus medialis,
 Höhe der medialen Kniefalte



柴胡疏肝散 *Chái Hú Shū Gān Sǎn*: Liver Happy

Chin. Kraut	Pin Yin	Funktion	%
Cyperus	香附 <i>Xiāng Fù</i>	reguliert Leber-Qi	15
Paeonia	白芍 <i>Bái Sháo</i>	stärkt Blut und beruhigt Leber	12
Bupleurum	柴胡 <i>Chái Hú</i>	löst Leber-Qi Stagnation	12
Citrus	青皮 <i>Qīng Pí</i>	beruhigt Leber-Qi	10
Citrus	陈皮 <i>Chén Pí</i>	reguliert Qi	10
Mentha	薄荷 <i>Bò Hé</i>	beruhigt Leber	10
Moutan	牡丹皮 <i>Mǔ Dān Pí</i>	kühlt Leber	10
Angelica	当归 <i>Dāng Guī</i>	stärkt Blut	10
Gardenia	栀子 <i>Zhī Zǐ</i>	klärt Hitze	6
Süssholz	甘草 <i>Gān Cǎo</i>	harmonisiert	4.8



Steigerung der Resilienz Herz

Jing-Brunnen	Ying-Quelle	Shu-Bach	Jing-Fluss	He-Meer	Yuan
He-9	He-8	He-7	He-4	He-3	Le-7
Pe-9	Pe-8	Pe-7	Pe-5	Pe-3	Pe-7

Shen beruhigen: He-7, Pe-6, Bl-15, Du-20

Herz-Blut: Mi-6, Bl-17, Bl-20

Shu-Punkt: Bl-15

Mu-Punkt: Ren-14

Luo-Punkt: He-5

Yuan-Punkt: He-7

Traditionelle Punkte: An Shen, Shang Guan, Xia Guan, Nao Shu



Herz

Shen-Störung mit Herz-Yin Mangel



1. An Shen 安神 *ān shén* Beruhigen Shen

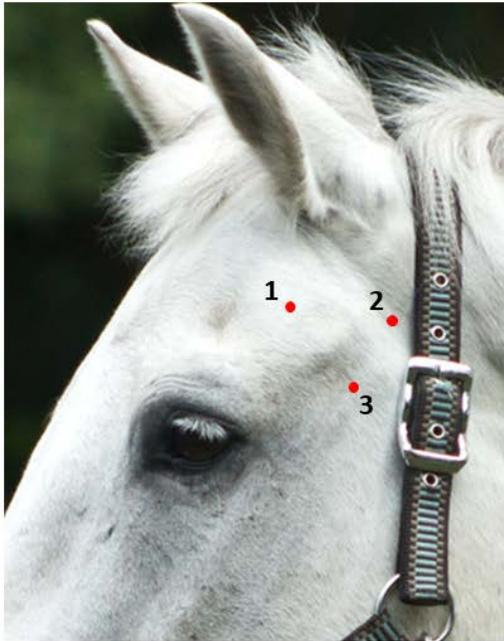
direkt hinter dem Ohr
genau auf der Hälfte zwischen der
rostralen und der kaudalen
Ohrenbasis

2. Nao Shu 脑俞 *Nǎo Shū* Gehirn hinführend

Kuhle rostro-medial
der Ohrenbasis



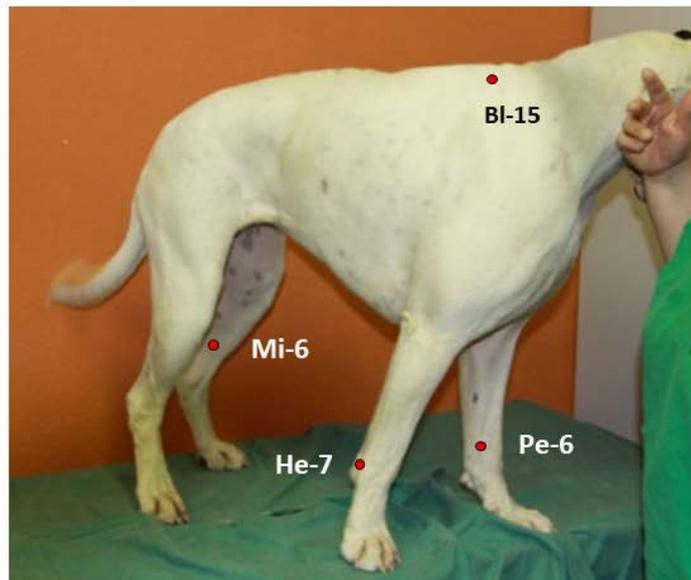
Beruhigen des Shen



1. 脑俞 *Nǎo Shū* (Gehirn hinführen): Kuhle rostro-lateral der Ohrbasis
2. 上关 *Shàng Guān* (oben Gelenk): kaudal des Kiefergelenks (Gb-3)
3. 下关 *Xià Guān* (unten Gelenk): ventral des Kiefergelenks (Ma-7)



Herz



He-7
 In der Hangelenksquerfalte
 Dorsal am Unterrand des Os
 carpi accsorium

Pe-6
 Medial, 2 cun oberhalb der
 Handgelenksfalte



Shen Calmer

Chin. Kraut	Pin Yin	Funktion	%
Ostrea	牡蛎 <i>Mǔ Lì</i>	beruhigt Shen und Leber	11
Zizyphus	酸枣仁 <i>Suān Zǎo Rén</i>	beruhigt Shen, nährt Herz	7
Biota	柏子仁 <i>Bǎi Zǐ Rén</i>	beruhigt Shen, nährt Herz	7
Polygala	远志 <i>Yuǎn Zhì</i>	beruhigt Shen, nährt Herz	7
Polygonum	夜交藤 <i>Yè Jiāo Téng</i>	beruhigt Shen, nährt Herz	5
Schisandra	五味子 <i>Wǔ Wèi Zǐ</i>	konsolidiert	4
Ophiopogon	麦门冬 <i>Mài Mén Dōng</i>	nährt Herz-Yin	7
Paeonia	白芍 <i>Bái Sháo</i>	stärkt Blut und beruhigt Leber	7
Citrus	青皮 <i>Qīng Pí</i>	beruhigt Leber-Qi	4
Cyperus	香附 <i>Xiāng Fù</i>	reguliert Leber-Qi	7
Salvia	丹参 <i>Dān Shēn</i>	stärkt Blut	5
Scrophularia	玄参 <i>Xuán Shēn</i>	kühlt Blut-Hitze	5
Angelica	当归 <i>Dāng Guī</i>	stärkt Blut	7
Asparagus	天门冬 <i>Tiān Mén Dōng</i>	nährt Herz-Yin	7
Bupleurum	柴胡 <i>Chái Hú</i>	löst Leber-Qi Stagnation	5
Poria	茯苓 <i>Fú Líng</i>	beruhigt Shen	5

Steigerung der Resilienz

Milz

Jing-Brunnen	Ying-Quelle	Shu-Bach	Jing-Fluss	He-Meer	Yuan
Mi-1	Mi-2	Mi-3	Mi-5	Mi-9	Mi-3
Ma-45	Ma-44	Ma-43	Ma-41	Ma-36	

Einfluss auf Qi Ji: Ma-26

Mi-Yin: Mi-6

Blut: Mi-10

Shu-Punkt: Bl-20

Mu-Punkt: Le-13

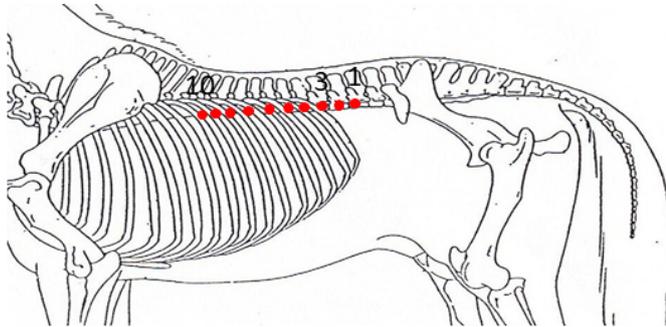
Luo-Punkt: Mi-4

Yuan-Punkt: Mi-3

Traditionelle Punkte: Pi Shu, Qi Hai Shu, Qian San Li (Di-10), Hou San Li (Ma-36)



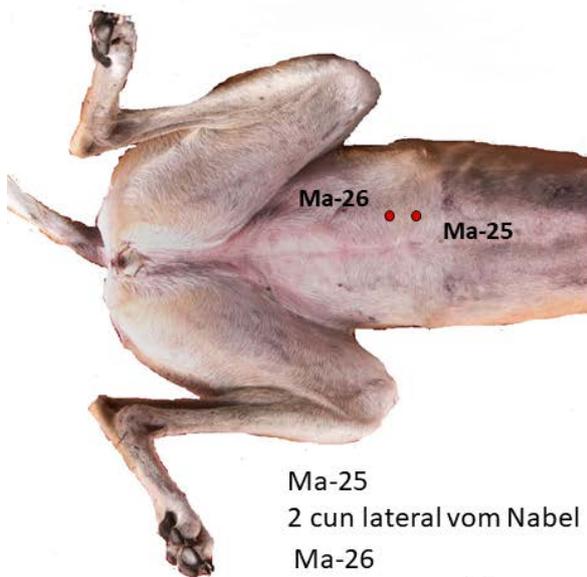
Rücken-Shu Punkte



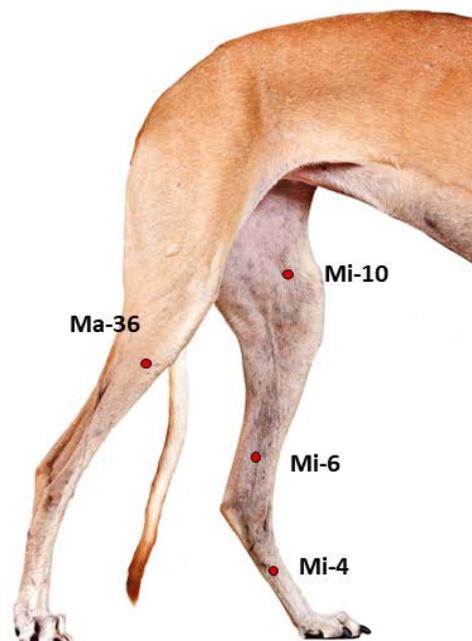
1. Páng Guāng Shū (Blase): zwischen L2 und L3
2. Xiǎo Cháng Shū (Dünndarm): zwischen L1 und L2
3. Guān Yuán Shū (verschlossene Quelle): hinter der letzten Rippe
4. Dà Cháng Shū (Dickdarm): 17. IKR
5. Qì Hǎi Shū (Meer des Qi): 16. IKR
6. Pí Shū (Milz): 15. IKR
7. Sān Jiāo Shū : 14. IKR
8. Gān Zhī Shū (Leber) : 13. IKR
9. Wèi Shū (Magen): 12. IKR
10. Dǎn Shū (Gallenblase): 11. IKR



Milz



Ma-25
 2 cun lateral vom Nabel
 Ma-26
 ca. 1 cun caudal von Ma-25



Mi-4
 Medial und distal am Ende des 1.
 Metatarsalknochens

四君子汤 *Sì Jūn Zǐ Tāng*
Dekokt der 4 Edlen

Chin. Kraut	Pin Yin	Funktion	%
Ginseng radix	人參 <i>Rén Shēn</i>	Tonisiert Yuan Qi, stärkt Milz, nährt Magen	15
Atractylodis macro rhizoma	白朮 <i>Bái Zhū</i>	Tonisiert Milz Qi, Trocknet Feuchtigkeit	35
Poria alba	茯苓 <i>Fú Líng</i>	Tonisiert mittleren Jiao, zerstreut Feuchtigkeit	35
Glycyrrhizae radix	甘草 <i>Gān Cǎo</i>	Tonisiert Milz Qi, harmonisiert	15



八珍汤 *Bā Zhēn Tāng*, Dekokt der 8 Juwelen (Schätze)

Chin. Kraut	Pin Yin	Funktion	%
Angelica sin	当归 <i>Dāng Guī</i>	Nährt Blut	16
Rehmannia rhiz praep	熟地黄 <i>Shú Dì Huáng</i>	Nährt Blut und Yin	20
Paeonia lact rad	白芍 <i>Bái Sháo</i>	Nährt Leber-Blut	16
Ligustici rhiz	川芎 <i>Chuān Xiōng</i>	Bewegt Blut	8
Ginseng rad	人參 <i>Rén Shēn</i>	Tonisiert Yuan Qi, stärkt Milz, nährt Magen	8
Atractylodis macro rhiz	白朮 <i>Bái Zhū</i>	Tonisiert Milz-Qi, trocknet Feuchtigkeit	12
Poria alba	茯苓 <i>Fú Líng</i>	Tonisiert mittleren Jiao, zerstreut Feuchtigkeit	15
Glycyrrhizae rad	甘草 <i>Gān Cǎo</i>	Tonisiert Milz-Qi, harmonisiert	5

Steigerung der Resilienz Lunge

Jing-Brunnen	Ying-Quelle	Shu-Bach	Jing-Fluss	He-Meer	Yuan
Lu-11	Lu-10	Lu-9	Lu-8	Lu-5	Lu-9
Di-1	Di-2	Di-3	Di-5	Di-11	

Shu-Punkt: Bl-11

Mu-Punkt: Lu-1

Luo-Punkt: Lu-7

Yuan-Punkt: Lu-9

Traditionelle Punkte: Fei Men, Fei Pan, Fei Zhi Shu, Fei Shu, Ding Chuan



**1. Fei Mén 肺门
Lunge Tor**

kranialer Rand der Skapula
zwischen oberen 1/3 und
unteren 2/3 (DüD-14)

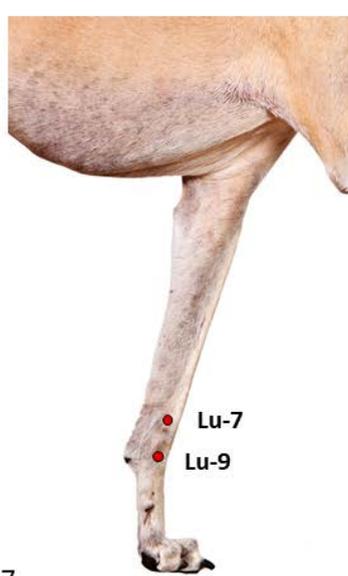
**2. Fei Pān 肺攀
Lunge einbeziehen**

kaudaler Rand der Skapula
zwischen oberen 1/3 und
unteren 2/3

**3. Dìng Chuǎn 定喘
beruhigen keuchen**

0.5 cun lateral der dorsalen
Mittellinie (Du-14)

Lunge



Lu-7
Lu-9

Lu-7
Ca. 1,5 cun proximal des Proc.
styloideus des Radius

Lu-9
Distal des Proc. styloideus, am medialen Ende der
Karpalgelenksfalte



Lu-5

Lu-5
Medial in der Ellenbeugefalte,
zwischen M. brachialis und
Bizepssehne



Bǎi Hé Gù Jīn Tāng 百合固金汤

Name	Pin Yin	Funktion	%
Lilii, bulb	百合 <i>Bǎi Hé</i>	nährt Lungen-Yin	16
Ophiopogonis, rad	麦门冬 <i>Mài Mén Dōng</i>	nährt das Yin	13
Rehmannia viride, rad	生地黄 <i>Shēng Dì Huáng</i>	nährt das Yin	12
Rehmannia praep., rad	熟地黄 <i>Shú Dì Huáng</i>	nährt das Blut	12
Angelica sinensis, rad	当归 <i>Dāng Guī</i>	nährt das Blut	12
Paeonia alba, rad	白芍 <i>Bái Sháo</i>	nährt das Leber-Yin	8
Fritillariae cirrhosae, bulb	川贝母 <i>Chuān Bèi Mǔ</i>	befeuchtet die Lunge	8
Platycodi, rad	桔梗 <i>Jié Gěng</i>	öffnet die Lunge	8
Scrophulariae, rad	玄参 <i>Xuán Shēn</i>	nährt das Yin	7
Glycyrrhizae, rad	甘草 <i>Gān Cǎo</i>	harmonisiert	4



补肺散 *Bǔ Fèi Sǎn*
Pulver, das die Lunge stärkt

Namen	Modifizierung von Bu Fei Tang	%
Zusammensetzung	Astragali radix (黄芪 <i>Huáng Qí</i>)	38
	Codonopsis radix (党参 <i>Dǎng Shēn</i>)	8
	Gingko biloba semen (白果 <i>Bái Guǒ</i>)	8
	Regenwurm (地龙 <i>Dì Lóng</i>)	8
	Platycodi radix (桔梗 <i>Jié Gěng</i>)	8
	Schisandrae chinensis fructus (五味子 <i>Wǔ Wèi Zǐ</i>)	8
	Perilla frutescens folium (紫苏叶 <i>Zǐ Sū Yè</i>)	8
	Aster (紫菀 <i>Zǐ Wǎn</i>)	8
	Glycyrrhizae radix (甘草 <i>Gān Cǎo</i>)	6
Wirkung/Indikation	Lungen-Qi stärken Husten und Asthma beenden	
Zunge/Puls	Zunge: blass, feucht Puls: schwach, aber oberflächlich	



Steigerung der Resilienz
Niere

Jing-Brunnen	Ying-Quelle	Shu-Bach	Jing-Fluss	He-Meer	Yuan
Ni-1	Ni-2	Ni-3	Ni-7	Ni-10	Ni-3
Bl-67	Bl-66	Bl-65	Bl-60	Bl-40	

Shu-Punkt: Bl-23

Aspirin-Punkt: Bl-60

Mu-Punkt: Gb-25

Luo-Punkt: Ni-4

Yuan-Punkt: Ni-3

Traditionelle Punkte: Shen Shu, Shen Peng, Shen Jiao, Guan Yuan Shu

Ming Men: Du-4, Ren-4



Nieren-Punkte

1. 肾俞 *Shèn Shū*
Niere hinführen

2 cun (4 Finger) lateral von Bai Hui

2. 肾棚 *Shèn Péng*
Niere Dach

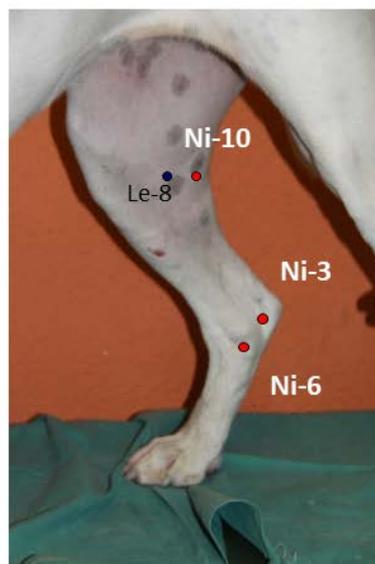
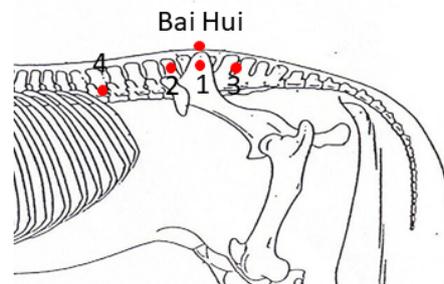
2 cun (4 Finger) kranial von Shen Shu

3. 肾角 *Shèn Jiǎo*
Niere Ecke

2 cun (4 Finger) kaudal von Shen Shu

4. 关元俞 *Guān Yuán Shū*
verschlossen Quelle hinführen

hinter letzter Rippe, Übergang M.
longissimus dorsi und M. ileocostalis

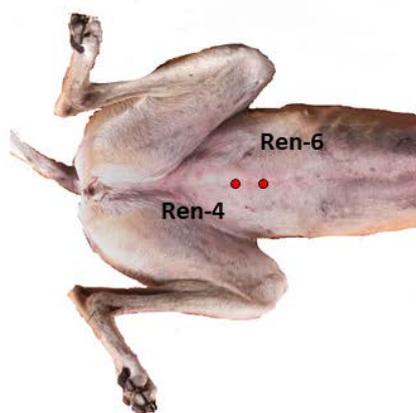


Ming Men



Du-4
 Zwischen 2. und 3. LW,
 dorsale Mittellinie

Ren-6
 Mediale Mittellinie
 ca. 3 cun caudal des Nabels



六味地黄 <i>Liù Wèi Dì Huáng</i> Rehmannia Pille mit den 6 Geschmäckern		In %
Rehmannia praeparata radix (熟地黄 <i>Shú Dì Huáng</i>)	Tonisiert Nieren Yin und Jing	32
Corni fructus (山茱萸 <i>Shān Zhū Yú</i>)	Nährt Leber und Niere	16
Dioscorae oppositae rhizoma (山药 <i>Shān Yào</i>)	Tonisiert Milz und Niere	16
Alismatis rhizoma (泽泻 <i>Zé Xiè</i>)	Lässt Trübes absteigen	12
Moutan cortex (牡丹皮 <i>Mǔ Dān Pí</i>)	Beseitigt Leere Feuer Leber	12
Poria alba (茯苓 <i>Fú Líng</i>)	Stärkt Milz, leitet Feuchtigkeit aus	12

Wirkung/Indikation	Yin stützend und ergänzend Blut ergänzend Niere stützend Jing stützend
Bemerkungen	Sehr ausgewogene Rezeptur Grundrezeptur für alle Yin Störungen



Allgemein Qi stärkende Punkte

Qi Hai Shu, Pi Shu, Shen Shu, Bai Hui,

Mi-6, Ma-36 (Hou San Li), Bl-20

Ni-3, Bl-23

Ren-6, Ren-12, Ma-11

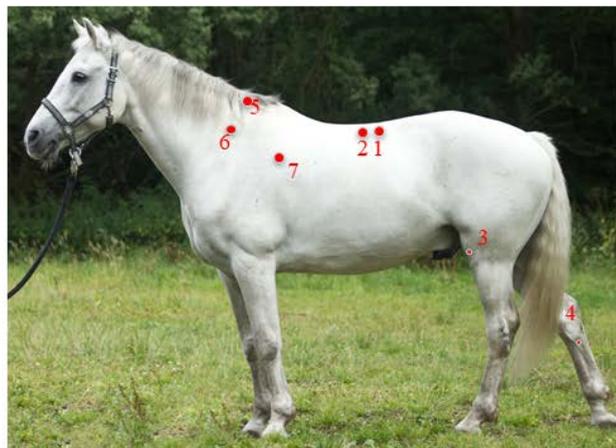
Kräuterrezepturen

SI JUN ZI TANG (4 Gentlemen Dekokt)



Stärken des Qi

- 气海俞
1. Qì Hǎi Shū
Qi Meer hinführen
- 脾俞 Pí Shū
2. Milz hinführen
- 后三里 Hòu Sān Lǐ (Ma-36)
3. hinten drei Meilen
- 太冲 Tàì Chōng (Le-3)
4. Tàì Chōng
5. Ding Chuan
定喘 dìng chuǎn
beruhigen keuchen



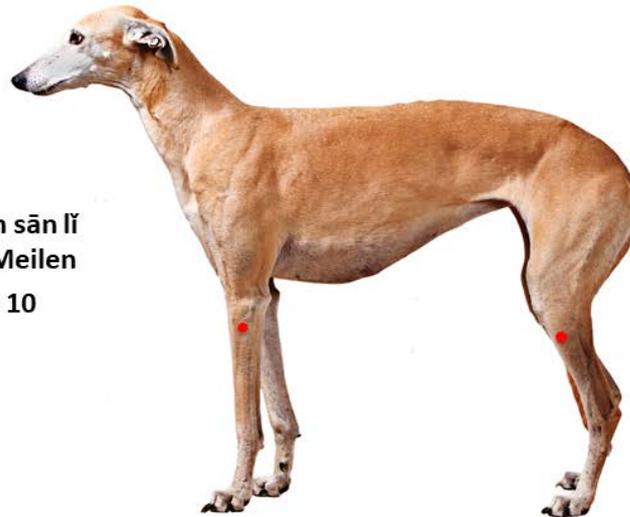
6. Fèi Mén 肺门 (DüD-14)
Lunge Tor

7. Fèi Pān 肺攀
Lunge einbeziehen



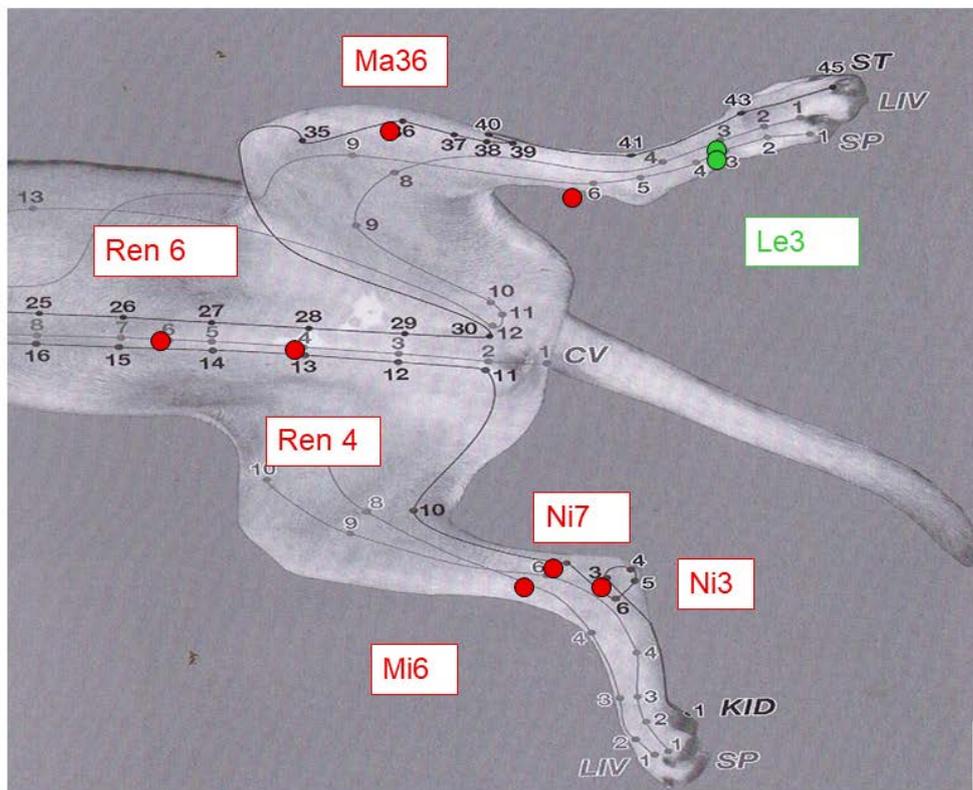
Stärken von Qi

前三里 *qián sān lǐ*
 vorne drei Meilen
 DiD 10

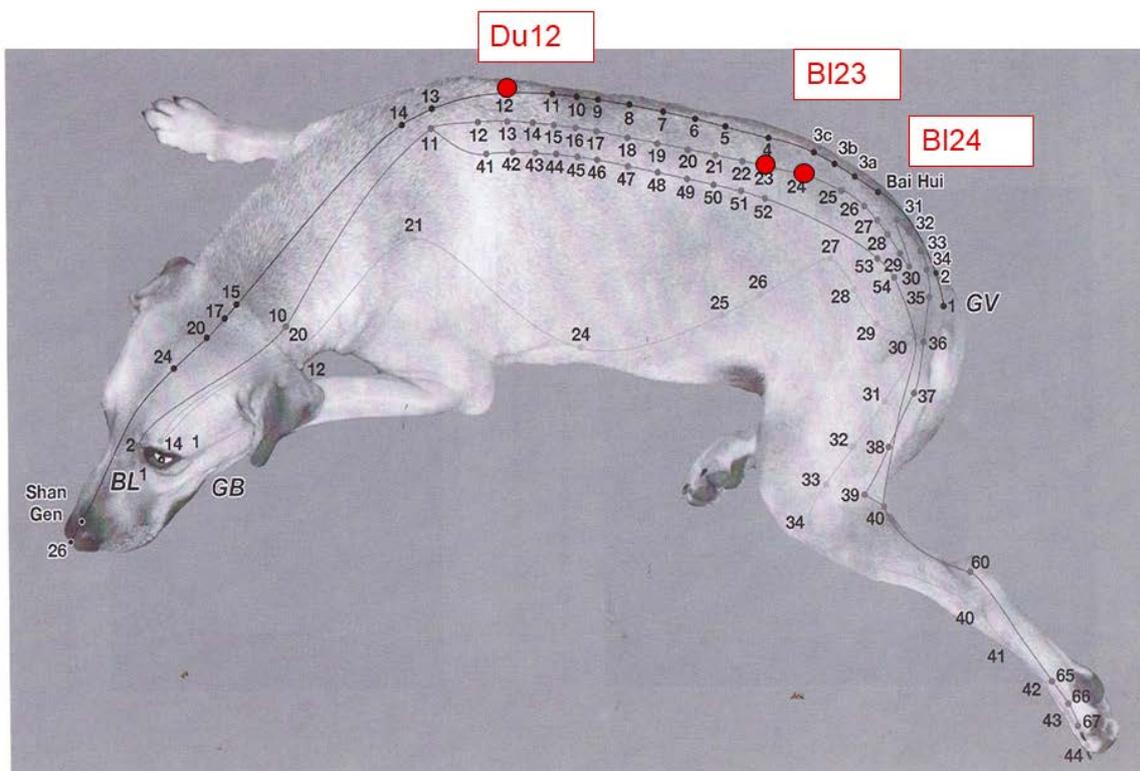


后三里 *hòu sān lǐ*
 hinten drei Meilen

Ma 36



Akupunkturpunkte und Chinesische Kräuter zur Steigerung der Resilienz
 Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder



十全大补汤 *Shí Quán Dà Bǔ Tāng*, Dekokt zum Vervollständigen der Zehn

Namen	All inclusive great tonifying decoction	
Zusammensetzung	Angelica sinensis (当归 <i>Dāng Guī</i>) Rehmannia rhizoma praeparata (熟地黄 <i>Shú Dì Huáng</i>) Paeonia lactiflora radix (白芍 <i>Bái Sháo</i>) Ligustici Rhizoma (川芎 <i>Chuān Xiōng</i>) Ginseng radix (人參 <i>Rén Shēn</i>) Atractylodis macrocephalae rhizoma (白术 <i>Bái Zhū</i>) Poria alba (茯苓 <i>Fú Líng</i>) Glycyrrhizae radix (甘草 <i>Gān Cǎo</i>) Astragali radix (黄芪 <i>Huáng Qí</i>) Cinnamomi cortex (肉桂 <i>Ròu Guì</i>)	12 g 15 g 12 g 6 g 6 g 9 g 12 g 3 g 9 g 6 g
FK Bezug	Milz 脾, Leber 肝	
Temperaturverhalten	Warm 温 <i>wēn</i>	
Geschmack	Süß 甘 <i>gān</i>	
Wirkrichtung	Tief 沉 <i>chén</i>	
Wirkort	Mitte, Unterer Wärmebereich	
Wirkung/Indikation	Blut ergänzend und stützend Qi ergänzend und stützend Qi/Yang wärmend	
Bemerkungen		



卫气补 *Weì Qì Bǔ*
Stärken des Wei Qi

Namen	Astragalus decoction to construct the middle	
Zusammensetzung	Astragali radix (黄芪 <i>Huáng Qí</i>) Angelica sinensis (当归 <i>Dāng Guī</i>) Codonopsis radix (党参 <i>Dǎng Shēn</i>) Lindera (乌药 <i>Wū Yào</i>) Citri reticulata pericarpium (陈皮 <i>Chén Pí</i>) Lobelia (半边莲 <i>Bàn Biān Lián</i>) Oldenlandia (白花蛇舌草 <i>Bái Huā Shé Shé Cǎo</i>) Scrophularia (玄参 <i>Xuán Shēn</i>)	21 g 18 g 21 g 5 g 5 g 10 g 10 g 10 g
FK Bezug	Lunge 肺, Milz 脾	
Temperaturverhalten	Warm 温 <i>wēn</i>	
Geschmack	süß 甘 <i>gān</i> , scharf 辛 <i>xīn</i>	
Wirkrichtung	Emporhebend 升 <i>shēng</i>	
Wirkort	Wei Qi	
Wirkung/Indikation	Qi und Blut stärkend Immunsystem stützend Mutationen unterbinden	
Bemerkungen	Lobelia und Oldenlandia verhindern die tumoröse Entartung von Zellen	

Allgemein-öffnende Rezeptur
Wei Qi stützend

Namen:	玉屏风散 <i>Yù Píng Fēng Sǎn</i> Pulver gegen Wind aus Jade	In g
Zusammensetzung	Astragalus radix (黄芪 <i>Huáng Qí</i>) Atractylodis macrocephalae rhizoma (白术 <i>Bái Zhū</i>) Ledebourelliae et Saposchnikoviae radix (防风 <i>Fáng Fēng</i>)	18 6 6
FK Bezug	Lunge	
Temperaturverhalten	Warm	
Geschmack	Scharf, bitter	
Wirkrichtung	Oberflächlich	
Wirkort	Oberfläche	
Wirkung/Indikation	Qi stützend und ergänzend Oberfläche festigend Schweiß zurückhaltend	
Bemerkungen	Lungen Qi Schwäche, rezidivierende Infektionen Oft ergänzt mit Zimtweidedekokt (Gui zhi tang)	



Endogene Parasiten – Was nun?

Lösungsansätze aus der TCM



Katrin Noack
Sabine Vollstedt



Schoster et.al.
Probiotic Use in Horses – What is the Evidence for Their Clinical Efficacy?
J Vet Intern Med 2014;28:1640–1652

Mikrobiota des Pferdes

- Firmicutes 46-70%
 - Bacteroidetes 0-15%
 - Proteobacteria 0-15%
 - Verrucomicrobia 0-15%
 - Actinobacteria 0-15%
 - Spirochaetes 0-15%
- gesunde Pferde: höherer Anteil an Actinobacteria und Spirochaeten
 - Pferde mit Durchfall: Fusobacteria steigen an

Lactobacillus, Bifidobacterium und Enterococcus spielen keine Rolle, weil sie kaum im Dickdarm zu finden sind

- Die Milz ist die Mutter aller Zang-Fu Organe



Endogene Parasiten - Was nun? Lösungsansätze aus der TCM

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

Peachey et al

Dysbiosis associated with acute helminth infections in herbivorous youngstock - observations and implications, scientific reports (2019) 9:11121

Mikrobiom in Pferden

- frühe Lebensphase: schnelle Veränderungen des Mikrobioms
- intermediäre, transiente Lebensphase: weniger Veränderungen
- adulte, stabile Lebensphase: festes mikrobielles Profil (auch innerhalb der Herde)

- Lachnospiraceen sind Merkmal stabile Darmgesundheit
- resistente Ponys ohne Parasiten haben grosse Menge an Lachnospiraceen
- je gesünder der Darm desto grösser die Anzahl an Lachnospiraceen

- Die Milz ist die Mutter aller Zang-Fu Organe
- Entwicklung der Milz ist wichtig bei allen Neugeborenen



Die Milz 脾

- Minister der Kornkammer
- Mutter der Zang-Fu Organe
- Wurzel des postnatalen Lebens (postnatales Jing)
- braucht Trockenheit

Regieren von Transport und Transformation (Yun Hua)

- Verdauung und Absorption von Futter/Wasser – Gu Qi ernährt den gesamten Körper
- Futter kommt in den Magen, wo es verrottet und verdaut wird. Abfallprodukte werden weiter in den Dünndarm geschickt und Gu Qi wird nach oben zur Lunge gesendet, um im gesamten Körper verteilt zu werden

Normal

- Milz-Qi steigt immer aufwärts
- Magen-Qi steigt immer abwärts
- absteigendes Milz-Qi und aufsteigendes Magen-Qi sind der Schlüssel zum Qi-Fluss (Qi-Ji)
- normales Qi-Ji wird durch Ma-36 aufrecht erhalten – normale Zang-Fu Funktionen

Abnormal

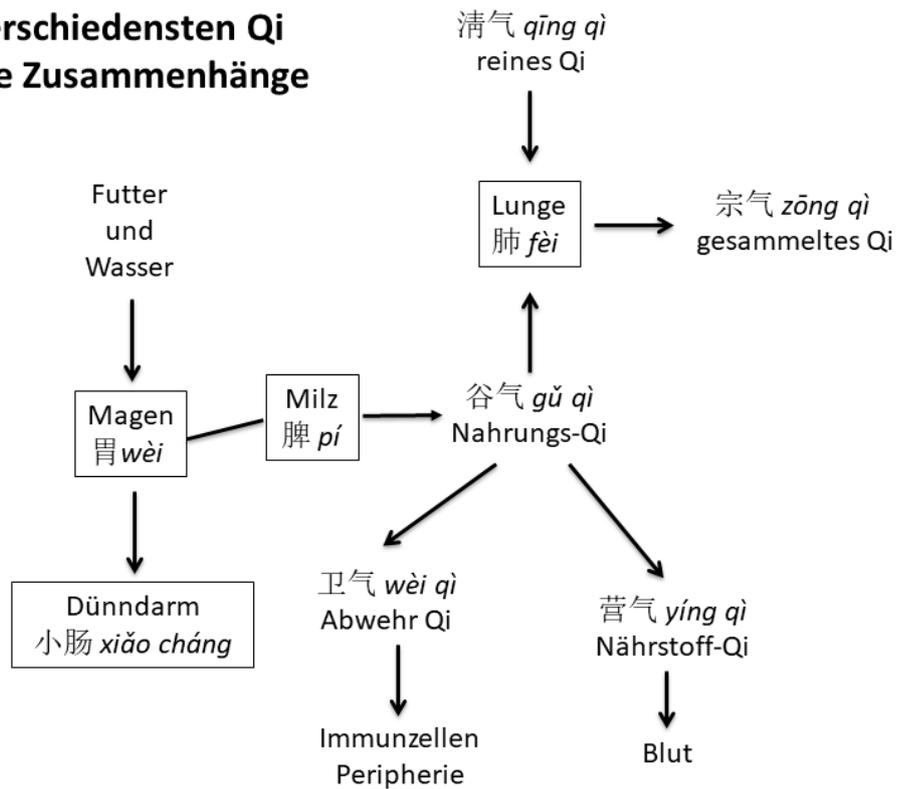
- Milz-Qi steigt nach unten – Durchfall, Müdigkeit, Prolaps
- Magen-Qi steigt auf – Erbrechen, Übelkeit, Rülpsen
- Gestörtes Qi-Ji – viele zusätzliche Erkrankungen



**Endogene Parasiten - Was nun?
Lösungsansätze aus der TCM**

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

**Die verschiedensten Qi
und ihre Zusammenhänge**



**脾 pí
Milz**

Die Milz bewegt das Qi und transformiert Flüssigkeiten

- die Milz verachtet (惡濕/湿 wù shī) und transformiert (化濕/湿 huà shī)
Feuchtigkeit braucht aber gesunde Flüssigkeit (Milz-Yin)
- das Milz-Qi (脾气 pí qì) transformiert pathogene Flüssigkeit (濕/湿 shī)
- das Milz-Yin (脾阴 pí yīn) ist die Grundlage für die Körpersäfte (津液 jīn yè) und den
营 yíng Aspekt des Blutes

**Feuchtigkeit (濕/湿 shī) ist pathologisch und kann nicht in Körpersäfte oder Blut
umgewandelt werden!!!**



Endogene Parasiten - Was nun? Lösungsansätze aus der TCM

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder



Dickdarm (大肠 *dà cháng*)

Die Physiologie des Dickdarms (大肠 *dà cháng*)

1. Lokalisation

Befindet sich im unteren JIAO.

2. Hauptfunktion ist die Übernahme von Nahrung und Flüssigkeiten vom Dünndarm .

Danach werden die restlichen Flüssigkeiten reabsorbiert.

Danach werden die Abfallprodukte als Stuhl ausgeschieden.

3. Seelische Aspekte finden sich bei dem Thema „Loslassen“



Was ist ein Helminthom?

Einen Schritt zurück: Wie passen die Parasiten in unser Schema?

寄生虫 *jì shēng chóng*
寄生物 *jì shēng wù* Parasit

虫积 *chóng jī* Parasitenbefall

- Parasiten werden an sich als pathogene Faktoren beschrieben
- Feuchtigkeit-Hitze Syndrom, aber ohne schlüpfrigen Puls
- Puls: abwechselnd kräftig-oberflächlich und tief-leer

Als Folge parasitärer Erkrankungen: Schleim



Cora Delling, Parasitologie, Veterinärmedizinisches Institut der Universität Leipzig

Was ist eigentlich Parasitismus?

Parasitismus ist nicht „unnatürlich“ sondern Ergebnis eines evolutionären Anpassungsprozesses

Parasit und Wirt (*Biotop*)
stehen in intensiver Wechselwirkung miteinander (*Biozönose*)
aber auch jeweils mit der Umgebung (*Habitat*)



Quelle: Wolff et al. 2009



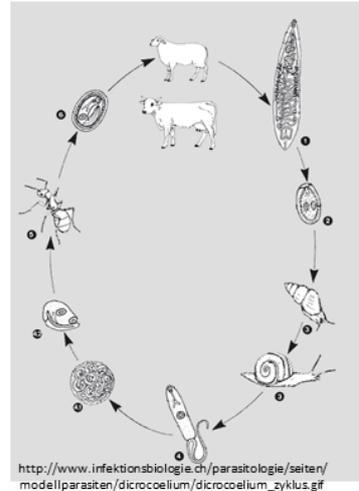
Endogene Parasiten - Was nun? Lösungsansätze aus der TCM

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

Cora Delling, Parasitologie, Veterinärmedizinisches Institut der Universität Leipzig

Parasiten sind Schädlinge, aber..

- sie sind Teil der globalen **Biodiversität**
- sie gehören zu der natürlichen Besiedlung des **Lebensraums Tier/Mensch** (Mikro-/Makrobiota)
- sie fügen sich in komplexe **Ökosysteme** ein
- sie haben sich in einer langen **Ko-Evolution** gemeinsam mit ihrem Wirt entwickelt
- sie sind wahrscheinlich ein **antreibendes Element** in der Entwicklung von Tierarten
- Insbesondere Teile des **Immunsystems** haben sich in der fortwährenden Wechselwirkung mit Parasiten ausgebildet (z. B. wo beim Menschen Parasiten fehlen, treten vermehrt Allergien auf; Würmer zur Therapie von Autoimmunerkrankungen?)



Gehören sie zum 邪气 xié qì?



Cora Delling, Parasitologie, Veterinärmedizinisches Institut der Universität Leipzig

...wie schaut es nun beim Pferd mit Würmern aus?

Das Pferd lebt als **Weidetier** in einer Umgebung, die den natürlichen Verhältnissen teilweise entspricht

Hier herrschen ähnliche Übertragungsbedingungen vor wie im eigentlichen Lebensraum von Pferden

also:

**Wurmbefall ist häufig („normal“)
und verläuft meistens unauffällig**



**Endogene Parasiten - Was nun?
Lösungsansätze aus der TCM**

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

Cora Delling, Parasitologie, Veterinärmedizinisches Institut der Universität Leipzig

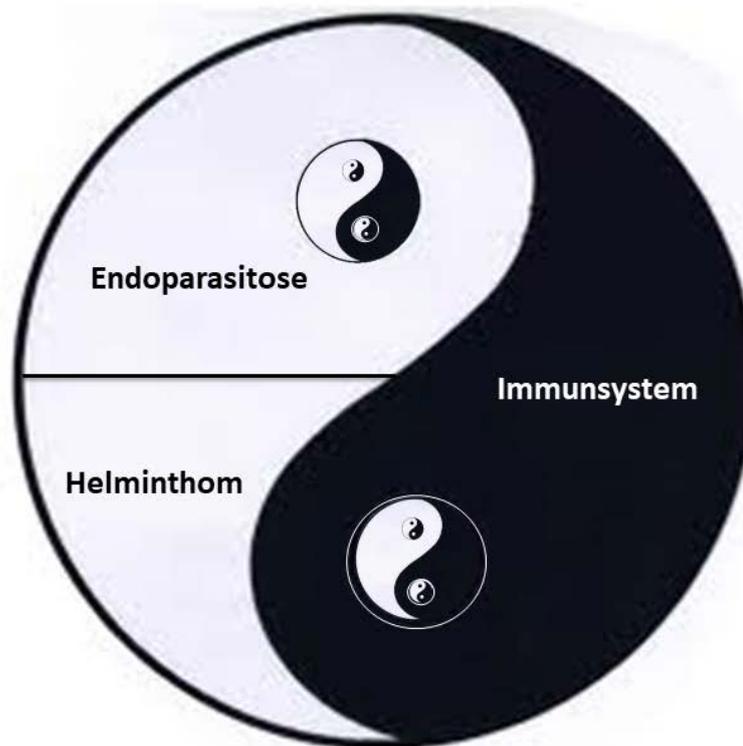
Womit man beim Pferd in Deutschland rechnen muss

	Magen-Darm-Strongyliden	Spulwürmer	Bandwürmer
< 1 Jahr	60 %	15 %	
1 – 5 Jahre	54 %	5 %	4 %
6 – 22 Jahre	40 %		< 1 %
> 22 Jahre	30 %		2 %

Quelle: Ertelt et al. 2015
Raum Berlin-Brandenburg

aber: je nach Region und Bestand können die Zahlen stark schwanken

Ab wann gehören sie zum 邪气 xié qì?



**Endogene Parasiten - Was nun?
Lösungsansätze aus der TCM**

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

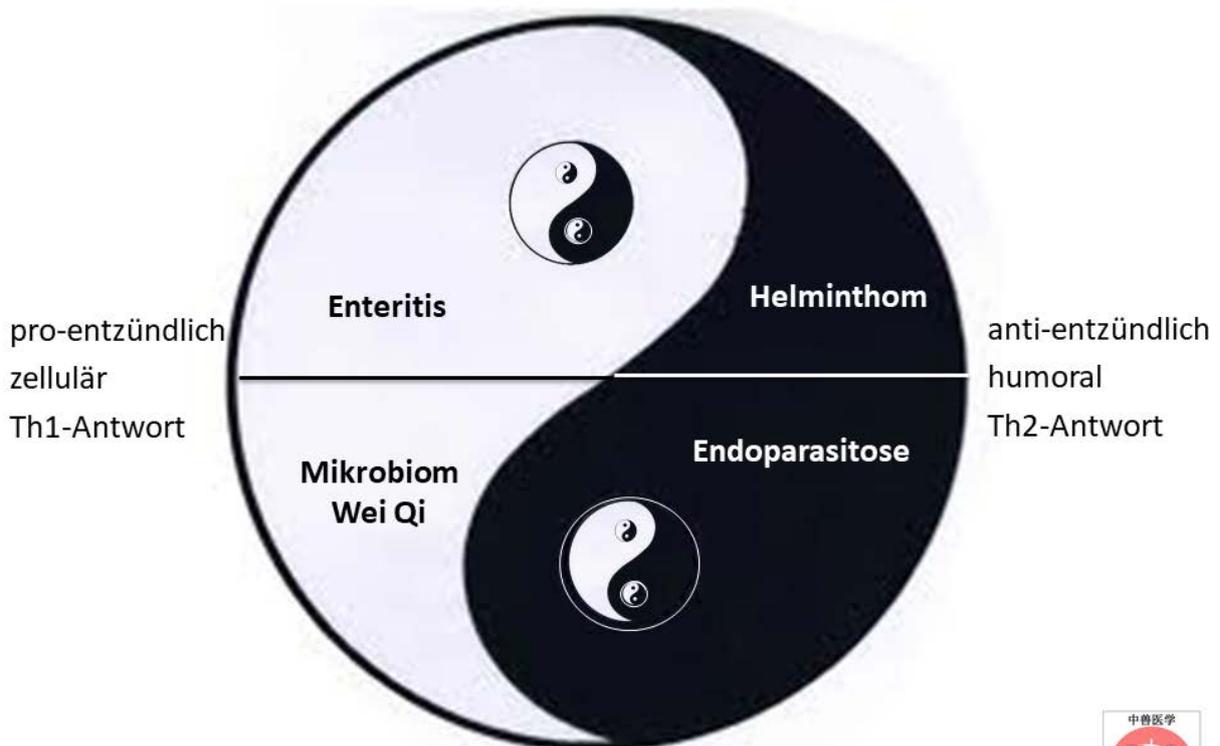
Helminthom sorgt für ein ausgeglichenes Darmmilieu

- Kleine Strongyliden (Palisadenwürmer) im Dickdarm
- adulte Stadien: im Darmlumen an Mukosa geheftet
- larvale Stadien: verkapselt in Darmmukosa

- Parasiten im Darm sorgen für eine Immunantwort, die eher humoral (anti-entzündlich, Th2) ausgerichtet ist
- dient als Gegenspieler für überschüssige, entzündliche Reaktionen
- wichtig für die Balance im Darm

Walshe et al

Removal of adult cyathostomins alters faecal microbiota and promotes an inflammatory phenotype in horses, International Journal for Parasitology 49 (2019) 489–500



Immer wieder verwurmt - Wo liegen die Ursachen? Pferd

- falsche Fütterung: zu viel und nicht ausgewogen (Hitze, Schleim, Milz-Qi Mangel)
- zu grosse Pferdepopulation auf zu kleinen Weiden (Infektionsdruck, Stress, Qualität der Weide) (viel Xie Qi, Leber-Qi Stagnation, Milz-Schwäche)
- keine Weidepflege (viel Xie Qi, nicht ausreichendes Gu Qi)
- Einsatz von Anthelmintika ohne zu wissen, was behandelt werden soll (Wei Qi Schwäche)
- zu niedrige Dosierung von Anthelmintika, um Kosten zu sparen (viel Xie Qi)
- fehlende Beratung durch Tierärzte (Gewinnverluste durch reduzierte Abgaben von Wurmkuren) (pathogener Faktor: Mensch)



Parasit (Pferd)		Entwicklung
Cyathostominae, (Gyalocephalinae)	Kleine Strongyliden sehr oft	Adulte in Caecum und Colon, Eiausscheidung mit Kot, Schlüpfen der Larve, 2 Häutungen zu L3 (dauert ca. 7-10d), orale Aufnahme, Häutung in Darmwand zu L4, Rückkehr ins Darmlumen (Häutung zu L5), <u>Präpatenz</u> : 1,5-3 Monate (Hypobiose L3, L4 in DD-SH mgI)
<i>Strongylus vulgaris / equinus / edentatus</i>	Große Strongyliden sehr selten	Adulte im Dickdarm, Eiausscheidung mit Kot, nach 7-10 Tagen ansteckungsfähige Larven L3, orale Aufnahme, Eindringen in Dickdarmschleimhaut, Körperwanderung und Häutung zu L5 (z.B. <i>S. vulgaris</i> : kleine Arterien, vordere Gekrösearterie, Aorta, dann wieder zurück in Arterien der Darmwand), Rückwanderung ins Darmlumen von Cäcum und Colon, Paarung, Eiablage, <u>Präpatenz</u> : 6,5-11 Monate
<i>Oxyuris equi</i>	Pfriemenschwanz Hygiene-problem	Weibchen wandern aus dem Anus aus, setzen Eier (Eischnüre) ab und sterben, nach ca. 1 Woche infektiöse Larve, fällt ab, orale Aufnahme, Häutung im Dünndarm, weitere Wanderung zum Dickdarm, dort Entwicklung zu Adultstadien, nach 12-14 Wochen geschlechtsreife Würmer, <u>Präpatenz</u> : etwa 4,5 Monate
<i>Parascaris equorum</i>	Spulwurm Jungferde-problem	Adulte im Dünndarm, Eiausscheidung mit Kot, nach ca. 14 Tagen infektiöse Larve im Ei, orale Aufnahme, Schlüpfen im Darm, tracheale Körperwanderung (Darmwand, Blut- und Lymphwege, Leber, Lunge, Luftröhre, MD-Trakt), <u>Präpatenz</u> : 10-16 Wochen
<i>Anoplocephala, Paranoplocephala</i>	Bandwurm Bestands-problem	Eiausscheidung (Proglottiden) mit Kot, Aufnahme durch Moosmilbe, nach 2-4 Monaten infektiöses Stadium (Zystizerkoid), orale Aufnahme der Milbe, Adulte Würmer v.a. im Bereich Ileocaecalklappe/ Caecum, <u>Präpatenz</u> : 6-10 Wochen

Endogene Parasiten - Was nun? Lösungsansätze aus der TCM

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

Doktorarbeit Stephanie Schneider, Tierärztliche Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München
Einfluss von Entwurmungsmethoden auf die Strongylidenpopulation bei
Pferden in Deutschland, 2015

Entwurmungsstrategien - Pferd

Selektive Anthelmintische Therapie (SAT) – Selektive Entwurmung

- 1982: Einsatz in der Humanmedizin (Wurmbürde unterschiedlich verteilt)
- 1999: Abgabe von Anthelmintika nur mit Rezept in Dänemark
- ab 2000: ähnliche Gesetze in Schweden, Niederlande, Finnland und Italien
- ab 2010: Schweiz und Deutschland praktizieren ebenfalls SAT

Vorgehensweise

- Kotprobenuntersuchung der einzelnen Pferde in einer Herde, um Parasitenspektrum und Ausscheidungsintensität zu ermitteln
- Behandlung von Pferden ab 200 EpG
- 2 Wochen später Wirksamkeitskontrolle
- 4 Wochen später Monitoring-Probe
- Weidepflege sollte ebenfalls durchgeführt werden

Kontrolle einer ausgewogenen Balance im Darm!!!



Folgen der anthelmintischen Therapie - Pferd

- Entwurmungen sorgen für eine Ausscheidung der adulten Stadien
- als Folge schlüpfen eine grosse Anzahl der larvalen Stadien und verursachen eine starke Entzündungsreaktion
- auch tote Larven sorgen für eine massive Entzündung, ulzerative Kolitis kann folgen

- Entwurmungen mit Fenbendazol wie auch Moxidectin führten zu einer Verminderung der Diversität des Mikrobioms
- Zunahme von Parasiten führen zu einer erhöhten Diversität des Mikrobioms
- Zunahme von Proteobacteria und Abnahme von Bacteroidetes wurde nach Entwurmungen beobachtet, führt zu Dysbiosen
- Parasitenbefall führt zu einer erhöhten Muzinproduktion der Becherzellen
- Muzin ist Grundlage für ein stabiles Mikrobiom

Walshe et al

Removal of adult cyathostomins alters faecal microbiota and promotes an inflammatory phenotype in horses, International Journal for Parasitology 49 (2019) 489–500

Herstellen einer ausgewogenen Balance im Darm!!!



Endogene Parasiten - Was nun? Lösungsansätze aus der TCM

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

Kunz et al

Equine Fecal Microbiota Changes Associated With Anthelmintic Administration. J Equine Vet Sci. 2019 Jun;77:98-106

Abstract

The gastrointestinal microbiota (GIM) plays an essential role in maintaining intestinal homeostasis with disruptions having profound effects on the wellbeing of the host animal. Parasitic infection is a long-standing issue for the equine industry, and the use of anthelmintic drugs for parasite control has long been standard practice. The impact of anthelmintic treatment on the GIM in healthy horses is not well known. This study evaluated the hypothesis that **anthelmintic administration will alter the equine fecal microbiota in horses without an observed helminth infection**. Ten horses were treated with a single dose of QUEST PLUS (active ingredients: Moxidectin and Praziquantel) (Zoetis), and fecal samples were collected before and after treatment. Amplicon sequencing data were quality filtered, processed, and analyzed using QIIME2.

Anthelmintic treatment corresponded with a small but significant decrease in alpha diversity (P-value < .05). Analysis of taxonomic abundances before and after treatment with DESeq2 identified 21 features that were significantly different after treatment (Padj-value < .05). Differences in beta diversity associated with treatment were not significant and potentially suggest factors unique to the individual may play an essential role in the specific responses observed. **Overall, the present study does not indicate a broad, large-scale impact on the GIM after anthelmintic treatment. The results do, however, suggest the potential of individualized responses that are based instead on host factors.** Identification of these factors and investigation of their impact on the host/microbiota relationship will contribute significantly to our understanding of the role of the microbiome in horse health.

**Antiparasitika-Gaben verändern die Mikrobiota
in gesunden Pferden (Wei Qi wird negativ beeinflusst)**



Entwurmungsstrategien - Pferd

Ziele der Selektive Anthelmintische Therapie (SAT)

- Bildung und Erhalt eines parasitären Refugiums mit nicht-resistenten Parasiten (Helminthom) (Wei Qi im Darm für ein gutes Zheng Qi)
- Reduktion der Anzahl der Entwurmungen (Verminderung des Xie Qi)
- Erkennen und Behandlung der dauerhaften hohen Eiausscheider (Balance)
- tierärztliche Unterstützung und Kontrolle von parasitologischen Strategien (Mensch als Teil des Zheng Qi statt pathogenen Faktors)
- Verminderung der Umweltbelastung durch Anthelmintika

Doktorarbeit Stephanie Schneider, Tierärztliche Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München
Einfluss von Entwurmungsmethoden auf die Strongyloidenpopulation bei Pferden in Deutschland, 2015



Probleme des Wurmbefall bei Hund und Katze

- Mit welchen Würmern haben wir es zu tun?
- Resistenzlagen
- Zoonosepotential
- Wurmbefall/Diagnose versus Wurmerkrankung
- Umweltbelastung der Antihelminthika
- Immunitätslage Tier
- Welpen und erwachsene Tiere
- Einzeltier, Gruppe
- Nutzung: Wohnungskatze – Freigänger
Therapiehund, Jagdhund, Familienhund....



Probleme des Wurmbefall bei Hund und Katze

Zusammenhang zwischen wiederholten Entwurmungen und dem Auftreten chronischer Magen/Darm Erkrankungen (Futtermittelallergien, AIE, IBD)

Empfehlungen der ESCCAP reichen von Entwurmung alle 3 Monate bis hin zu monatlicher Entwurmung

Parasitenfreiheit wirklich erstrebenswert?



**Endogene Parasiten - Was nun?
Lösungsansätze aus der TCM**

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

Probleme des Wurmbefall bei Hund und Katze

Schulmedizin

Immunität des Darmes entwickelt sich erst beim Welpen
Bekommt Abwehrstoffe anfangs von der Mutter

Wurmbefall macht krank
Wird bekämpft „um jeden Preis“

Damit keine oder Fehlentwicklung der Immunität möglich

Erkenntnisse über Mikrobiom, Symbiose von Wirt und Parasit... setzen sich erst gaaaanz langsam durch.

TCVM

Milz und Magen, Lunge entwickeln sich erst beim Jungtier.

Müssen durch „gutes Qi“ gepflegt und entwickelt werden

Wenn Yin und Yang, Qi und Blut ausgeglichen sind, haben Würmer keine Chance, Krankheiten zu entwickeln.

Voraussetzung für die Entwicklung einer guten Abwehr

Therapie klinisch erkrankter Tiere nach TCM Syndromen

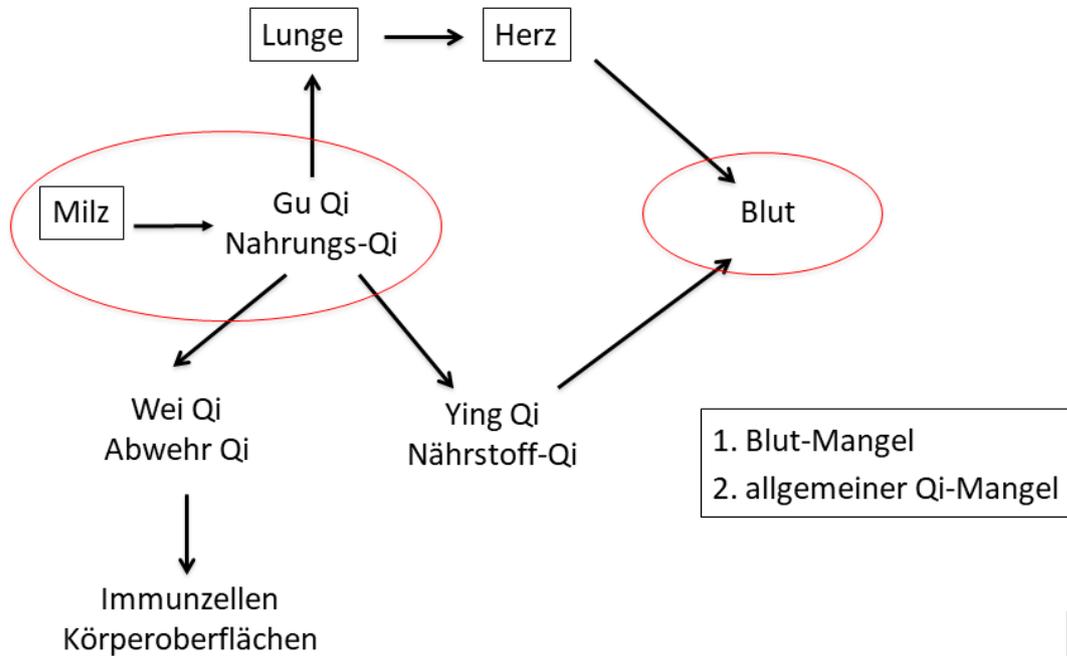


TCVM-Syndrome des Wurmbefalls

- Milz-Qi Mangel
- Blut-Mangel
- Feuchtigkeit-Hitze Milz
- Feuchtigkeit-Hitze Dickdarm
- Gu-Syndrom als besondere Form



脾气虚 pí qì xū Milz-Qi Schwäche/Mangel



	Blut-Mangel	Qi-Mangel
	SH: blass, trocken P: li < re, fadenförmig	SH: blass, feucht P: re < li, schwach
mit Parasiten:	<ul style="list-style-type: none"> • unspezifische Koliken • schlechtes Haut-/Haarkleid 	<ul style="list-style-type: none"> • intermittierender Durchfall • Erschöpfung • Abmagerung • Inappetenz
Akupunktur:	Mi-6, Mi-10, Bl-17 Pi Shu, Qi Hai Shu	Ma-36, Mi-6, Bl-20 Pi Shu, Qi Hai Shu
Rezeptur:	<ul style="list-style-type: none"> • 八珍汤 Bā Zhēn Tāng 	<ul style="list-style-type: none"> • 参苓白术散 Shēn Líng Bái Zhū Sǎn • 八珍汤 Bā Zhēn Tāng
	<p>Allgemein-Zustand (AZ)</p> <p>fester Kot</p> <p>trockene Haut</p> <p>rissige Hufe, Krallen</p>	<p>weicher Kot</p> <p>Hypoaktivität</p> <p>Leistungs-minderung</p>

**Endogene Parasiten - Was nun?
Lösungsansätze aus der TCM**

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

参苓白术散 *Shēn Líng Bái Zhū Sǎn*, Pulver mit Ginseng, Poria und Atractylodis

Pin Yin	Latein	Wirkung	In %
人參 <i>Rén Shēn</i>	<i>Ginseng radix</i>	Qi Tonikum	6
白术 <i>Bái Zhū</i>	<i>Atractylodis macrocephalae</i>	Stärkt Qi der Mitte	15
茯苓 <i>Fú Líng</i>	<i>Poria alba</i>	Klärt Feuchtigkeit und stärkt die Milz	15
甘草 <i>Gān Cǎo</i>	<i>Glycyrrhizae radix</i>	Harmonisiert	15
山药 <i>Shān Yào</i>	<i>Dioscorae rhizoma</i>	Tonisiert Qi und Jing	15
薏苡仁 <i>Yī Yī Rén</i>	<i>Coicis semen</i>	Eliminiert Feuchtigkeit	6
链子 <i>Lián Zǐ</i>	<i>Nelumbinis semen</i>	Stärkt Milz und Darm	6
白扁豆 <i>Bái Biǎn Dòu</i>	<i>Dolichoris lablab semen</i>	Wärmt Milz, eliminiert Feuchtigkeit	10
砂仁 <i>Shā Rén</i>	<i>Amomi xathiodis fructus</i>	Eliminiert Feuchtigkeit	6
桔梗 <i>Jié Gěng</i>	<i>Platycodi radix</i>	Wandelt Schleim um	6

Qi stützen und ergänzend
Mitte stützend, Feuchtigkeit ausleitend
Diarrhoe beendend, Qi emporhebend

Milz Qi Mangel, Störungen der
Umwandlungsfunktion der Milz, schlechte
Verdauung, Nahrungsmittelallergien, chronische
Gastritis, Malabsorptionssyndrom



八珍汤 *Bā Zhēn Tāng*, Dekokt der 8 Juwelen (Schätze)

Pin Yin	Latein	Wirkung	In %
当归 <i>Dāng Guī</i>	<i>Angelica sinensis</i>	Tonisiert Blut	16
熟地黄 <i>Shú Dì Huáng</i>	<i>Rehmannia rhiz. Praep.</i>	Tonisiert Blut und Yin	20
白芍 <i>Bái Sháo</i>	<i>Paeonia lactiflora radix</i>	Stärkt Leberblut und bewegt Blut	16
川芎 <i>Chuān Xiōng</i>	<i>Ligustici Rhizoma</i>	Bewegt Blut	8
人參 <i>Rén Shēn</i>	<i>Ginseng radix</i>	Tonisiert Qi	8
白术 <i>Bái Zhū</i>	<i>Atractylodis macroceph. rhiz</i>	Tonisiert Qi der Mitte	12
茯苓 <i>Fú Líng</i>	<i>Poria alba</i>	Klärt Feuchtigkeit und stärkt die Milz	16
甘草 <i>Gān Cǎo</i>	<i>Glycyrrhizae radix</i>	harmonisiert	4

Blut ergänzend und stützend
Qi ergänzend und stützend
Chong Mai harmonisierend und stützend

Alle Arten von Qi Mangel und Blutmangel
Ängstlichkeit, Atemnot, Müdigkeit, Schwindel,
blasse Zunge mit weißem Belag
chronische Erkrankungen: Sommereczem, Hufrehe



脾胃湿热 *pí wèi shī rè*
Feuchtigkeit-Hitze schädigt Milz und Magen

Klinik bei Parasitenbefall

- Durchfall schleimig, stinkend
- Inappetenz, Abmagerung
- evt. leichtes Fieber

SH: rot **Puls:** schnell, (schlüpfrig)

Therapieziel: Feuchtigkeit-Hitze ausleiten, Magen/Milz Funktion wiederherstellen

Akupunktur

Di-11, Ma-36, Mi-6, Bl-20, Mi-9, Ma-40

Rezepturen

Shen ling bai zhu san



Feuchtigkeit-Hitze im Dickdarm

Klinik bei Parasitenbefall

Akute Bauchschmerzen, Tenesmen, oft stinkender Kot, mit Blut und Schleim, heftiger Kotdrang

Zunge: klebriger gelber Belag

Puls: schnell, (schlüpfrig)

Therapieziel: Hitze beseitigen, Feuchtigkeit ausleiten

Mi-9, Mi-6

Ren-3, Bl-22, Bl-25, Ma-25, Bl-17, Ren-12, DiD-11, Bl-20, Ma-37, Bl-22

Rezepturen

Shao Yao Tang

Ge Gen Huang Qin Huang Lian Tang

Bai Tou Weng Tang



**Endogene Parasiten - Was nun?
Lösungsansätze aus der TCM**

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

芍药汤 *Sháo Yào Tāng* (Paeonia radix Dekokt)

Pin Yin	Latein	Wirkung	In %
黄连 <i>Huáng Lián</i>	Coptidis	Klärt Hitze, beseitigt Toxine, trocknet	12
黄芩 <i>Huáng Qín</i>	Scutellaria	Klärt Hitze, beseitigt Toxine	12
大黄 <i>Dà Huáng</i>	Rhei Radix et Rhiz.	Leitet Hitze nach unten ab	8
当归 <i>Dāng Guī</i>	Angelica sinensis	Tonisiert Blut	12
白芍 <i>Bái Sháo</i>	Paeonia alba	Tonisiert Blut, beseitigt Spasmen	20
甘草 <i>Gān Cǎo</i>	Glycyrrhizae (gebraten)	harmonisiert	6
木香 <i>Mù Xiāng</i>	Aucklandia	Regulieren Qi	10
槟榔 <i>Bīng Láng</i>	Arecae semen	Reguliert Qi	10
肉桂 <i>Ròu Guì</i>	Cinnamom cortex	Wärmt und schützt dadurch das Yin	10

Harmonisiert Qi und Blut
Klärt Hitze und Toxine aus Magen/Darm

Dysenterie, akute Enteritis, Kolitis
Amöbenruhr, Giardien, Parvo...



**葛根黄连黄芩汤
Gé Gēn Huáng Lián Huáng Qín Tāng
Pueraria, Coptis und Scutellaria Dekokt**

Pin Yin	Latein	in g
葛根 <i>Gé Gēn</i>	Pueraria	15
黄芩 <i>Huáng Qín</i>	Scutellaria	9
黄连 <i>Huáng Lián</i>	Coptis	9
制甘草 <i>Zhì Gān Cǎo</i>	Glycyrrhizae präp.	6



**Endogene Parasiten - Was nun?
Lösungsansätze aus der TCM**

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

**白头翁汤
Bái Tóu Wēng Tāng
Pulsatilla Dekokt**

Pin Yin	Latein	in g
白头翁 <i>Bái Tóu Wēng</i>	Pulsatilla	6
黄连 <i>Huáng Lián</i>	Coptis	9
黄柏 <i>Huáng Bǎi</i>	Phellodendri	9
秦皮 <i>Qín Pí</i>	Fraxini cortex	9



Antiparasitäre Kräuter

Antiparasitäre Kräuter	Quisqualis fructus	使君子 <i>Shǐ Jūn Zǐ</i>
	Areca semen	槟榔 <i>Bīng Láng</i>
	Cyrtomii rhizoma	观众 <i>Guàn Zhòng</i>
	Torreya semen	瘵子 <i>Fěi Zǐ</i>
	Allii sativi bulbus	大蒜 <i>Dà Suàn</i>

Kräuter, die das Blut Bewegen (können den „Biofilm“ Durchbrechen)	Curcuma longer	郁金 <i>Yù Jīn</i>
	Liguster Chuang xiong	川芎 <i>Chuān Xiōng</i>
	Sparganii rhiz.	三棱 <i>Sān Léng</i>
	Curcuma zeodariae	莪术 <i>é Zhú</i>
	Aucklandia rdx.	木香 <i>Mù Xiāng</i>
	Lycopi herba	泽兰 <i>Zé Lán</i>
	Citri reticulata	陈皮 <i>Chén Pí</i>
	Notoginseng	三七 <i>Sān Qī</i>



**Endogene Parasiten - Was nun?
Lösungsansätze aus der TCM**

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

Antiparasitäre Kräuter

Stützung des Qi und Blut antiparasitär	Glycyrrhizae radix	甘草 <i>Gān Cǎo</i>
	Astragali radix	黄芪 <i>Huáng Qí</i>
	Acanthopanax	五加皮 <i>Wǔ Jiā Pí</i>
	Angelica sinensis	当归 <i>Dāng Guī</i>
	Paeonia alba	白芍 <i>Bái Sháo</i>
	Polygoni multiflori	何首乌 <i>Hé Shǒu Wū</i>

Qi-Tonika, die das Pathogen nicht mit stärken



Antiparasitäre Kräuter

Antiparasitäre Mittel (stark aromatische Kräuter)	Sophorae rdx.	苦参 <i>Kǔ Shēn</i>
	Cnidii fructus	蛇床子 <i>Shé Chuáng Zǐ</i>
	Artemisia herba	青蒿 <i>Qīng Hāo</i>
	Dipsaci rdx.	续断 <i>Xù Duàn</i>
	Pulsatilla rdx.	白头翁 <i>Bái Tóu Wēng</i>
	Acorii rhizoma	石菖蒲 <i>Shí Chāng Pú</i>
	Caryophylli flos	丁香 <i>Dīng Xiāng</i>
	Chebulafructus	诃子 <i>Hē Zǐ</i>
	Zanthoxyli pericarpium	胡椒 <i>Hú Jiāo</i>
	Arecae semen	槟榔 <i>Bīng Láng</i>



**Endogene Parasiten - Was nun?
Lösungsansätze aus der TCM**

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

Serpent pearls (Var. Zu Wu Mei Wan)

Pin Yin	Name Latein	Hauptwirkung	In g
乌梅 <i>Wū Méi</i>	Mume fructus	antiparasitär	15
黄连 <i>Huáng Lián</i>	Coptidis rhiz.	klärt Hitze, führt Parasiten ab, mittl. Jiao	6
黄柏 <i>Huáng Bǎi</i>	Phellodendri ctx.	klärt Hitze, führt Parasiten ab, unterer Jiao	9
桂枝 <i>Guì Zhī</i>	Cinnamomi ram.	wärmt, tonisiert Ma/Mi,	9
干姜 <i>Gān Jiāng</i>	Zingiberis	wärmt, tonisiert Ma/Mi	9
高良姜 <i>Gāo Liáng Jiāng</i>	Alpinia rhiz.	wärmt Mitte, reduziert Schmerz	9
(制) 附子 (<i>Zhì</i>) <i>Fù Zǐ</i>	Aconit	wärmt, tonisiert Ma/Mi	9
北沙参 <i>Běi Shā Shēn</i>	Glehnia rdx.	tonisiert Yin, kühlt	9
当归 <i>Dāng Guī</i>	Angelica sinensis	tonisiert Blut und bewegt Blut	9
(炒) 蜀椒 (<i>Chǎo</i>) <i>Huā Jiāo</i>	Zanthoxylum	antiparasitär (Würmer)	6
榧子 <i>Fěi Zǐ</i>	Torreya semen	tötet Parasiten ab	6
郁金 <i>Yù Jīn</i>	Curcuma longae	bewegt, tötet Parasiten	6



Serpent pearls (Var. Zu Wu Mei Wan)

Wirkung der Rezeptur:

Eliminiert Parasiten, insbesondere intestinale Würmer und Saugwürmer (Egel)
 Harmonisiert Jueyin-Pathologie durch gleichzeitige Wirkung auf übermässige Hitze
 und Mangel-Kälte
 Wärmt die Organe, purgiert die Leber und beruhigt den Magen
 Lindert abdominale Krämpfe und Schmerz
 Beseitigt chronischen Durchfall

Indikationen:

Intestinaler Parasitismus: Ascariasis (Spulwurm, Bandwurm), Ankylostomiasis
 (Hakenwürmer),
 Strongyloidiasis, Leberegel, Schafegel, Schistosomiasis/Bilharziose, Cholecystitis
 flagellosis,
 Helicobacter pylori
 Chronische Gastritis, gastrische und duodenale Ulcera, intestinale Kolik,
 Säurereflux, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, Pankreatitis, chronische Hepatitis



Wurm ist nicht gleich Wurm

虫

Insekt, Wurm

chóng

风 → 風
fēng

Wind

- Wind als natürliche Erscheinung: Wind des Lebens
- schmilzt im Frühjahr das Eis
- bringt Insekten, Bienen und Würmer zurück
- bringt Krankheiten in den Körper

蛊 → 蠱
gǔ

Sagenhafter, giftiger Wurm

- giftige Schlangen, Spinnen, Tausendfüßler, Skorpion usw. werden in ein Gefäß geworfen
- sie bekämpfen und fressen sich gegenseitig
- das letzte überlebende Tier besitzt das konzentrierte Gift aller

Gu-Syndrom ist keine akute parasitäre Erkrankung
Folge einer parasitären Erkrankung im weitesten Sinne
Ausgehöhlt sein/Erschöpfung



Gu Syndrom

GU Syndrom – in alter Literatur sehr viel zu finden, in modernen Lehrbüchern eigentlich nicht vorhanden

GU bezeichnet hartnäckigen Parasitenbefall, der zu einem Zustand extremer Stagnation und zu geistigem und körperlichen Verfall führt.
Besessenheitssyndrom

蠱



**Endogene Parasiten - Was nun?
Lösungsansätze aus der TCM**

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

Gu Syndrom

Moderne Ansicht: Es handelt sich beim GU Syndrom um die Erkrankung und die Folgen der Erkrankungen, die durch Parasiten im weitesten Sinne im Körper hervorgerufen werden.

Dazu zählen Infektionen mit **Würmern, Protozoen**, Pilze, Spirochaeten, Bakterien, Viren.... Diese Infektionen sind bei Patienten mit beeinträchtigtem Immunsystem systemisch geworden.

Dieser Ansatz kann für verschiedene Erkrankungen herangezogen werden: HIV, Borreliose, Giardien, FIV.....



GU-Pathogene

1. Gu Pathogene sind bösartig, sind oft lebensbedrohlich
2. Gu Pathogene gelangen in erster Linie durch die Nahrung in den Körper
3. Gu Pathogene stellen speziellen Typ von Toxinen dar (virulente epidemische Eigenschaften, aber auch Wirkung metabolischer Nebenprodukte)
4. Gu Pathogene entwickeln sich in vorgeschädigten Organismen besonders gut und schädigen das Yuan Qi
5. Gu Pathogene wirken im Verborgenen

Ursache GU Syndrom: immer ein Krankheitserreger (Yin Pathogen)



**Endogene Parasiten - Was nun?
Lösungsansätze aus der TCM**

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

Viele Symptome – viele Vorgehensweisen, Vermischung der Behandlungsstrategien
Kombination von äußeren Kräutern, die die Oberfläche befreien mit Kräutern, die im Inneren wirken auf das Yang, Qi und Blut.

Therapieprinzip:

1. Gu Pathogene zerstreuen mit Oberfläche befreienden Kräutern
2. Stützung von Qi, Blut mit scharfen/entgiftenden Mitteln
3. Geist nähren und beruhigen (Qi und Yin der Lunge stärken)
4. Parasiten töten – antiparasitäre Mittel
5. Qi und Blut bewegende Mittel



Name	Thunder pearls Modifikation von Jia Jian Su He Tang nach Heiner Frühauf	
Zusammensetzung	Lonicera (金银花 <i>Jīn Yīn Huā</i>), geröstet Perillae Herba (紫苏叶 <i>Zǐ Sū Yè</i>) Angelica dahurica (白芷 <i>Bái Zhǐ</i>) Angelica sinensis (当归 <i>Dāng Guī</i>) Chuang xiong (川芎 <i>Chuān Xiōng</i>) Astragalus radix (黄芪 <i>Huáng Qí</i>) Glycyrrhizae (甘草 <i>Gān Cǎo</i>) Lillii bulbosus (百合 <i>Bǎi Hé</i>) Polygonatum rhizoma (黄精 <i>Huáng Jīng</i>) Sparganii rhizoma (三棱 <i>Sān Léng</i>) Curcuma zedoariae (莪术 <i>É Zhú</i>) Carophylli flos (丁香 <i>Dīng Xiāng</i>) Sophorae radix (苦参 <i>Kǔ Shēn</i>) Cndii fructus (蛇床子 <i>Shé Chuáng Zǐ</i>) Pulsatilla radix (白头翁 <i>Bái Tóu Wēng</i>) Semen lablab (白扁豆 <i>Bái Biǎn Dòu</i>)	15 15 15 15 15 9 9 15 15 6 6 3 6 9 12 9
Wirkung/Indikation	Nährend und beruhigend auf Verdauungssystem Vernichtet Pilze, Bakterien, Viren, Protozoen Harmonisiert und reguliert Verdauung	
Bemerkungen	Amöben, Giardien, Toxoplasmose, Candida, Aspergillose, Salomellose, Klebsiellen, Yersinien.... Reizdarm, chronische Colitis	



**Endogene Parasiten - Was nun?
Lösungsansätze aus der TCM**

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

Wirkung der einzelnen Kräuter in den Thunder pearls

Pin Yin	Name Latein	Hauptwirkung
金银花 Jīn Yīn Huā	Lonicera flos	Befreit die Oberfläche, leitet Wind aus
紫苏叶 Zǐ Sū Yè	Perilla Herba	Befreit die Oberfläche
白芷 Bái Zhǐ	Angelica dahurica	Befreit Oberfläche, Magen/Dickdarm
当归 Dāng Guī	Angelica sinensis	nährt und bewegt Blut
川芎 Chuān Xiōng	Ligusticum	bewegt Blut
黄芪 Huáng Qí	Astragalus radix	Nährt das Qi und Blut
甘草 Gān Cǎo	Glycyrrhizae radix	Stützt Qi, harmonisiert
百合 Bǎi Hé	Lilli bulbos	Stützt Yin und Qi der Lunge (nährt Geist)
黄精 Huáng Jīng	Polygonatum rhizoma	Stützt Qi und Blut
三棱 Sān Léng	Spargani rhizoma	Bewegt das Blut
莪术 É Zhú	Curcuma zedoariae	Bewegt das Blut
丁香 Dīng Xiāng	Carophyllis flos	antiparasitär
苦参 Kǔ Shēn	Sophorae radix	antiparasitär
蛇床子 Shé Chuáng Zǐ	Cnidii fructus	antiparasitär
白头翁 Bái Tóu Wēn	Pulsatilla radix	Antiparasitär auf Magen, Dickdarm
白扁豆 Bái Biǎn Dòu	Semen lablab	Stützt das Qi von Milz / Magen

Name	Lightning pearls Modifikation von JiajianSuHe Tang nach Heiner Frühauf	In g
Zusammensetzung	Angelica dahurica (白芷 Bái Zhǐ) Lonicera (金银花 Jīn Yīn Huā) Forsythiae fructus 连翘 Lián Qiào) Angelica sinensis (当归 Dāng Guī) Chuang xiong (川芎 Chuān Xiōng) Acanthopanax (五加皮 Wǔ Jiā Pí) Lillii bulbos (百合 Bǎi Hé) Artemisiae herba (青蒿 Qīng Hāo) Curcuma tuber (郁金 Yù Jīn) Lycopi herba (泽兰 Zé Lán) Scrophulariae radix (玄参 Xuán Shēn) Smilacis rhizoma (土茯苓 Tǔ Fú Líng) Acorii rhizoma (石菖蒲 Shí Chāng Pú) Dipsaci radix (续断 Xù Duàn) Gingko folium (银杏叶 Yín Xìng Yè)	15 15 15 15 15 15 15 9 6 6 12 12 9 9 3
Wirkung/Indikation	Nährt und beruhigt das Nervensystem, tonisiert, eliminiert Viren, Spirochaeten Protozoen ..., die ins Gehirn vordringen Reduziert Entzündungsprozesse im NS Steigert die Mikrozirkulation im Gehirn , lindert Schmerz	
Bemerkungen	Borreliose, FSME, Babesiose, Anaplasma, Listeriose, Herpes ... Fibromyalgie, chronische Erschöpfung	



**Endogene Parasiten - Was nun?
Lösungsansätze aus der TCM**

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

Wirkung der einzelnen Kräuter in den Lightning pearls

Pin Yin	Name Latein	Hauptwirkung
白芷 Bái Zhǐ	Angelica dahurica	Befreit Oberfläche, Magen/Dickdarm
金银花 Jīn Yín Huā	Lonicera flos	Befreit die Oberfläche, leitet Wind aus
连翘 Lián Qiào	Forsythia fructus	Befreit Oberfläche,leitet Wind aus
当归 Dāng Guī	Angelica sinensis	nährt und bewegt Blut
川芎 Chuān Xiōng	Ligusticum	bewegt Blut
五加皮 Wǔ Jiā Pí	Acanthopanax	Beseitigt Schmerz
百合 Bǎi Hé	Lilli bulbus	Stützt Yin und Qi der Lunge (nährt Geist)
青蒿 Qīng Hāo	Artemisia herba	antiparasitär
郁金 Yù Jīn	Curcuma tuber	Bewegt das Blut
泽兰 Zé Lán	Lycopi herba	Antiparasitär, durchbricht Biofilm
玄参 Xuán Shēn	Scrophularia radix	Stützt Qi und Yin
土茯苓 Tǔ Fú Líng	Smilacis rhizoma	antientzündlich
石菖蒲 Shí Chāng Pú	Acori rhizoma	Öffnet Sensorium, antiparasitär
续断 Xù Duàn	Dipsaci Rhizoma	antiparasitär
银杏叶 Yín Xìng Yè	Gingko folium	Durchbricht Blut Hirn Schranke



Name	Vitality pearls nach Heiner Frühauf	In g
Zusammensetzung	Aconitum (附子 Fù Zǐ) Zingiberis getrocknet (干姜 Gān Jiāng) Atractylodis macrocephalae (白术 Bái Zhú) Eleutherococcus radix (五加参 Wǔ Jiā Shēn) Glycyrrhizae (甘草 Gān Cǎo) Lilii bulbus (百合 Bǎi Hé) Polygonati radix (黄精 Huáng Jīng) Epimedii herba (淫羊藿 Yín Yáng Huò) Psoraleae fructus (补骨脂 Bǔ Gǔ Zhī) Coptidis rhizoma(黄连 Huáng Lián)	12 15 15 12 12 15 9 9 9 3
Wirkung/Indikation	Tonisiert das Yang Qi im Tai Yin und Shao Yin Stärkt Knochen Balanciert das endokrine System Eliminiert vorhandene Parasiten Sichert die Vitalität	
Bemerkungen	Zweites oder drittes Stadium einer GU Erkrankung Chronische Verdauungsschwäche Endokrine Imbalancen	



Resilienz und Resistenzsteigerung



Resilienzprobleme aus der Praxis

Katrin Noack
Sabine Vollstedt



1. Fallbeispiel: Holsteiner Stute, Jährling

Anamnese

- seit mehreren Tagen stark angelaufene Beine
- matt, abgeschlagen
- kein Fieber
- liegt viel, keine Kolikanzeichen
- NSAID bringen keine Besserung
- Bewegung bringt kaum Besserung

Diagnose:

Klinik

- Puls: kräftig
- SH: ggr. blass, eher trocken
- Darmgeräusche normal
- Lunge frei
- Herz: obB



1. Fallbeispiel: Holsteiner Stute, Jährling

Klinische Chemie

Parameter	Ist-Wert	Normwert
AP (PHO)	105 U/l	< 450
G-GT (PHO)	7.0 U/l	< 25
GLDH (PHO)	0.4 U/l	< 8
Bilirubin ges (PHO)	21.9 µmol/l	8.6 - 59.9
Cholesterin (PHO)	1.9 mmol/l	1.81-4.66
Triglyceride (PHO)	0.21 mmol/l	< 0.97
Glucose (PHO)	5.7 mmol/l	+ 3.05-4.99
AST (PHO)	134.6 U/l	< 250
LDH (PHO)	387.7 U/l	< 400
CK (PHO)	94.0 U/l	< 130 (190)
Gesamteiweiß (PHO)	62.7 g/l	55-75
Albumin (PHO)	34.3 g/l	25-54
Globuline	28.4 g/l	< 51
Harnstoff (PHO)	4.7 mmol/l	3.3-6.7
Kreatinin (PHO)	90.0 µmol/l	71-159
Phosph.-anorg (PHO)	1.5 mmol/l	0.7-1.5
Calcium (PHO)	2.9 mmol/l	2.5 - 3.4
Magnesium (PHO)	0.6 mmol/l	0.5-0.9
Kalium (POT)	3.0 mmol/l	2.8-4.5
Natrium (POT)	134 mmol/l	125-150
Eisen (PHO)	7.8 µmol/l	- 17.9-64.5
Zink (PHO)	6.5 µmol/l	- 9.2-19.9
Kupfer (PHO)	19.0 µmol/l	7.9-21.0
Selen (AAS)	137.7 µg/l	100-200



1. Fallbeispiel: Holsteiner Stute, Jährling

Blutbild (Durchflusszytometrie/mikroskopisch)

Erythrozyten	8.27 T/l	6.0 - 12.0
Hämatokrit	0.28 l/l	- 0.30-0.50
Hämoglobin	110 g/l	110-170
Leukozyten	7.6 G/l	5.0-10.0
Segmentkernige	40 %	- 45-70
Lymphozyten	55 %	+ 20-45
Monozyten	3 %	0-5
Eosinophile	2 %	0-4
Basophile	0 %	0-2
Stabkernige	0 %	0-6
Hypochromasie	neg.	neg.
Anisozytose	neg.	neg.
Thrombozyten	67 G/l	- 90-300

Differentialblutbild (absolute Zahlen)

* Segmentkernige	3.0 G/l	3.0-7.0
* Lymphozyten	4.2 G/l	+ 1.5-4.0
* Monozyten	0.2 G/l	0.04-0.4
* Eosinophile	0.2 G/l	0.04-0.3
* Basophile	0.0 G/l	0.0-0.15
* Stabkernige	0.0 G/l	0.0-0.6



1. Fallbeispiel: Holsteiner Stute, Jährling

Diagnose:

Therapieprinzip:

Therapie:



2. Fallbeispiel: Hund, Labrador „Hugo“, 10 Monate, männlich

Anamnese:

- Seit 2 Monaten anhaltend Vomitus, teils täglich, teils 1 Woche Pause dazwischen,
- erbrochen wird das Futter und Wasser gleichermaßen, seltener Durchfall dazu, mittlerweile
- abgemagert auf 18 kg, kaum Muskulatur vorhanden
- BB: leichte Anämie, keine Anzeichen auf Entzündungen, alle SW Parameter unauffällig
- Allergieteste: negativ
- Vorausgegangene Behandlung gegen Würmer im Abstand von 4 Wochen mit Milbemycin
Seit dem Alter von 8 Wochen
- Nun seit 3 Tagen anhaltendes Erbrechen, Kotabsatz normal, die Kollegin ist ratlos

Klinik: sehr schwach, kann sich kaum auf den Beinen halten, T: 38,2°C, abgemagert

Puls: schwach, schnell, oberflächlich, sehr gespannt

Zunge: blass und feucht

RÖ:

Verdacht Darmverschluss, durch OP bestätigt, eine Invagination des Jejunum über 12 cm,

Wurde extirpiert über 12 cm



2. Fallbeispiel: Hund, Labrador „Hugo“, 10 Monate, männlich

Diagnose:

Therapieprinzip:

Therapie:



3. Fallbeispiel: Holsteiner Zuchtstute, 12 Jahre

Anamnese

- lief mehrere Jahre erfolgreich im Springsport
- fohlt gut ab
- ab dem 3. Tag Aggressionen gegen das Fohlen
- keine Mastitis, keine Schmerzen im Euterbereich
- guter Milchfluss

Klinik

- Puls: dünn, fadenförmig
- SH: blass, trocken
- kein Fieber
- Euter normal

Diagnose:



3. Fallbeispiel: Holsteiner Zuchtstute, 12 Jahre

Liao et.al.

A preliminary review of studies on adaptogens: comparison of their bioactivity in TCM with that of ginseng-like herbs used worldwide, Chin Med (2018) 13:57

Definition Adaptogen von 1940

- sind nicht spezifisch und müssen den Körper vor schädlichen Einflüssen wie physischen, chemischen oder biologischen Stress schützen (Umweltverschmutzung, Klimaveränderungen, Strahlung, Infektionskrankheiten, zwischenmenschliche Probleme)
- erhalten die Homöostase aufrecht, die durch externe Stressoren gefährdet wird
- dürfen die normalen Funktionen des Körpers nicht schaden

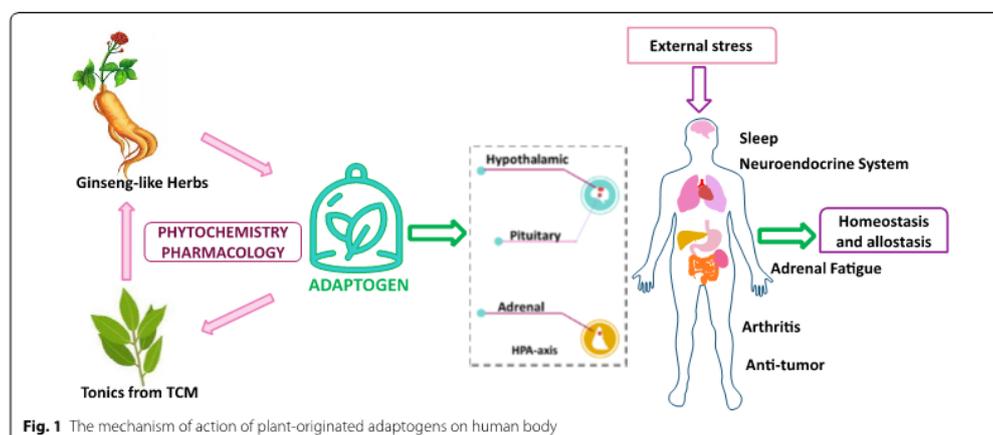
Wissenschaftliche Definition von Adaptogenen

- Erhöhen der Resistenz bei externen Stressoren durch Aktivieren der HPA Achse
- Unterstützung der anabolen Erholung
- Wecken von positiven Stressreaktionen mit entsprechenden hormonellen Adaptationen
- Stärken, Unterstützen und Erholen von funktionellen Systemen
- Verbessern des neuroendokrinen Systems mit einer Erhöhung des zellulären Energietransfers (Verbesserung der Nutzung von Sauerstoff, Glukose, Lipiden und Proteinen) zur optimalen Energieversorgung

3. Fallbeispiel: Holsteiner Zuchtstute, 12 Jahre

Liao et.al.

A preliminary review of studies on adaptogens: comparison of their bioactivity in TCM with that of ginseng-like herbs used worldwide, Chin Med (2018) 13:57



3. Fallbeispiel: Holsteiner Zuchtstute, 12 Jahre

Liao et.al.

A preliminary review of studies on adaptogens: comparison of their bioactivity in TCM with that of ginseng-like herbs used worldwide, Chin Med (2018) 13:57

Table 1 Various tonics and their features

Classification	Scientific name	Immunity	Neuroendocrine	Anti-stress	Anti-inflammatory	Anti-age	Hypolipidemic	Hypoglycemic	Anti-tumor
Qi-supplementing medicines	<i>Panax ginseng</i> C.A.Mey	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Codonopsis pilosula</i> (Franch.) Nannf.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Panax quinquefolius</i> L.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Rhodiola crenulata</i> (Hook.f. et Thoms) S.H.Fu	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Astragalus membranaceus</i> (Fisch.) Bunge.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Glycyrrhiza uralensis</i> Fisch.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Acanthopanax senticosus</i> (Rupr. et Maxim.) Harms	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Attractylodes macrocephala</i> Koidz.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Blood-supplementing medicines	<i>Angelica sinensis</i> (Oliv.) Diels	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Fallopia multiflora</i> (Thunb.) Harald.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Cynanchum otophyllum</i> Schneid.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Yang-supplementing medicines	<i>Cuscuta chinensis</i> Lam.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Epimedium brevicornu</i> Maxim.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Psoralea corylifolia</i> Linn.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Stachys geobombicis</i> C.Y.Wu	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Cynomorium songaricum</i> Rupr.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Yin-supplementing medicines	<i>Asparagus cochinchinensis</i> (Lour.) Merr.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Ophiopogon japonicus</i> (Linn. f.) Ker-Gawl	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Polygonatum odoratum</i>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Fructus Ligustri</i> Lucidi.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Cornus officinalis</i> Sieb et Zucc.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	<i>Lycium chinense</i> Mill.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	

4. Fallbeispiel: „Kira“, Bolonka Zwetna, 2 Jahre, weiblich kastriert,

Anamnese:

- intermittierendes Erbrechen 1-2x pro Woche mit Koliken verbunden seit ca. 1 Jahr
- Kot- und Harnabsatz meist normal, ab und an Durchfall für 1 Tag
- Besitzerin kam mit einem Leitzordner voll Befunden und Behandlungen ihres Tieres: Alle 4 Wochen ein Blutbild inkl. Gastrointestinaler Parameter, Schilddrüse, Allergieteste, Röntgen, Ultraschall, CT und MRT Untersuchungen, Magenspiegelungen
- Ergebnis dieser Untersuchungen war lediglich ab und zu mal der eine oder andere Parameter verändert, Nichts Aussagefähiges dabei
- Bei der Magenspiegelung wurde eine Gastritis festgestellt - Behandlung erfolgte dementsprechend mit Antibiose, Säurehemmern u.ä., Gastritis war weg, Erbrechen Unverändert
- Kira erhielt Magen/Darm Diät von Hills

Klinik:

- Fröhlicher Kleiner Hund, lediglich die Magenpunkte reagierten empfindlich, also Bl 21 und Ren 12
- Puls: gespannt und schnell
- Zunge: rot und geschwollen



4. Fallbeispiel: „Kira“, Bolonka Zwetna, 2 Jahre, weiblich kastriert,

Diagnose:

Therapieprinzip:

Therapie:



5. Fallbeispiel: Trakehner Stute, 10 Jahre Besitzerin: Tierärztin

Anamnese

- Box mit Weide über Tag
- tägliche Weidepflege
- Freizeitpferd (Dressur/Ausreiten)
- immer wieder Strongyliden 400 EpG
- leichter chronischer Husten

Klinik

- Puls: schwach
- SH: rosa-rötlich
- AZ gut, EZ zu gut

Diagnose:



2020 war ein Jahr der Lungenprobleme

Bond et.al.:*Equine asthma: Integrative biologic relevance of a recently proposed nomenclature*

- IAD: entzündliches Geschehen mit Leistungsminderung
- RAO: zusätzliche Atemnot in Ruhe (stärkere Bronchokonstriktion, mehr Mukusproduktion, stärkere Entzündung in den Bronchien)
- humanes Asthma: nicht-septische, chronische Entzündung mit Husten, Keuchen, Kurzatmigkeit, Gefühl der Brustenge, Bronchokonstriktion, Verdickung der Epithelien, gesteigerte Mukusproduktion, Atemwegsmodellierung

TCM-Diagnose: Lungen-Yin Mangel (bei chronischen Verläufen)
in Kombination entweder Nieren-Yin Mangel oder Nieren-Qi/Yang Mangel



Bond et.al.:*Equine asthma: Integrative biologic relevance of a recently proposed nomenclature*

		Merkmal		Merkmal
Allergisches Asthma	IAD	Trigger durch Allergen mit folgenden Symptomen	RAO	Trigger durch Allergen mit folgenden Symptomen
		startet häufig früh im Alter		allgemeine Hypersensitivität
		erblich bedingt		RAO und IL-4Rα assoziiert
		Esosinophile im Sputum		viel IL-4 mit Switch von IgM zu IgE
		Th2-Lymphozyten, viel IL-4		viel IgE in BALF
		Verbesserung durch Inhalation mit Cortison		Verbesserung durch Inhalation mit Cortison
Nicht-allergisches Asthma	IAD	evt. Neutros, Eos und Mastzellen in BALF	RAO	evt. Neutros, Eos und Mastzellen in BALF
		Th1-Antwort mit TNFα IL-1 und IFN-γ in BALF		chronische Aktivierung der unspezifischen Immunzellen
		Th17-Antwort mit IL-17 und IL-23 in BALF		Cortison-Inhalation weniger effektiv
		Cortison-Inhalation weniger effektiv		

2020 war ein Jahr der Lungenprobleme

1. Equines Asthma mit Lungen-Yin Mangel
2. Equines Asthma mit Lungen-Yin und –Qi Mangel
3. Equines Asthma allergisch bedingt

Equines Asthma mit Lungen-Yin Mangel

- meist schon länger andauernd
- trockener, quälender Husten
- Puls: li < re, Schleimhäute: blass, eher trocken

Therapie:

- Chinesische Kräuter: Bai He Gu Jin Tang
- Akupunktur: Lu-1, Lu-7 bis 9, Fei Men, Fei Pan, Ni-3, Ni-6, Mi-6
- Westliche Kräuter: Malve, Isländisch Moos, Lungenkraut
- Zusätzliche Therapie: Clenbuterol bei Bronchospasmus



Equines Asthma mit Lungen-Yin und –Qi Mangel

- meist schon länger andauernd
- trockener, schwacher Husten
- Puls: beidseits schwach und fadenförmig, Schleimhäute: blass-rosa, rosa-rötlich

Therapie:

- Chinesische Kräuter: Bai He Gu Jin Tang mit Huang Qi
- Akupunktur: Lu-1, Lu-7 bis 9, Fei Men, Fei Pan, Ni-3, Ni-6, Mi-6, Di-10 (Qian San Li)
- Westliche Kräuter: Isländisch Moos, Spitzwegerich, Lungenkraut, Malve
- Zusätzliche Therapie: Clenbuterol bei Bronchospasmus



Resilienzprobleme aus der Praxis

Katrin Noack, Cottbus, und Dr. Sabine Vollstedt, Bockholt-Hanredder

Equines Asthma allergisch bedingt

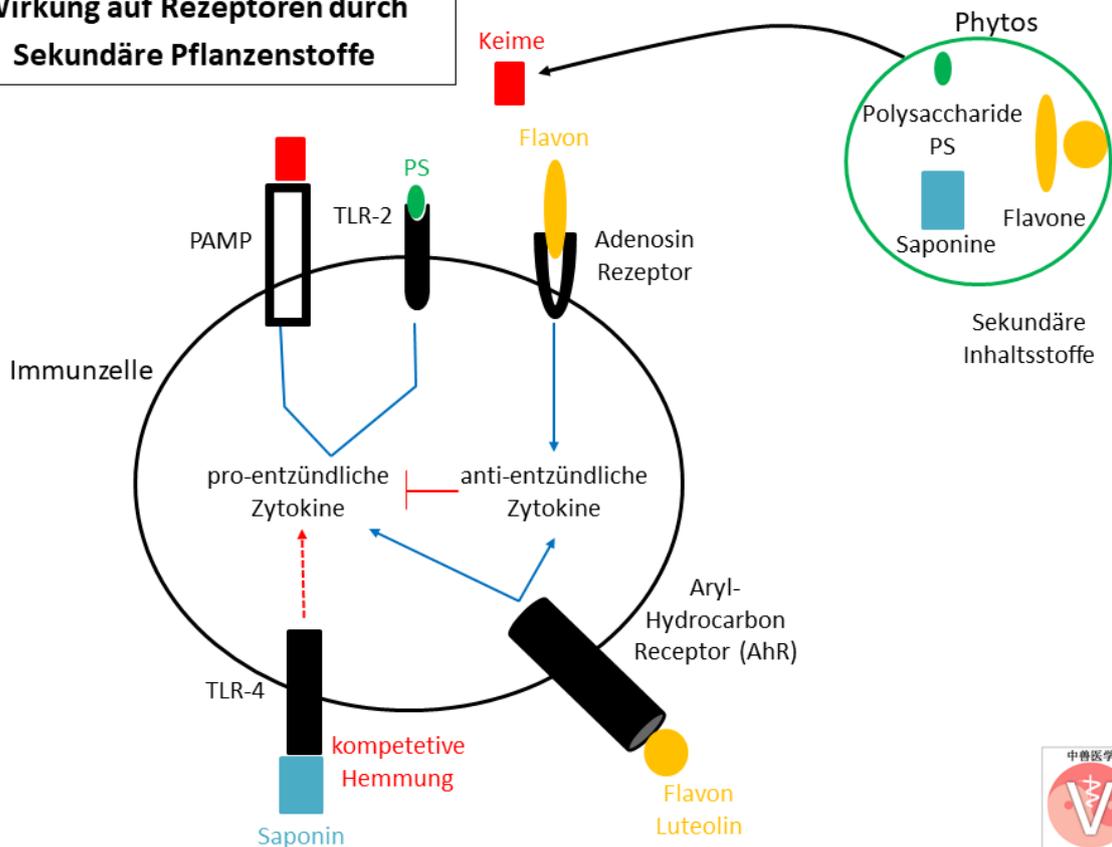
- meist schon sehr lange
- quälender Husten, tw Sputum in oberer Trachea
- Puls: beidseits schwach, Schleimhäute: rosa, leicht verwaschen

Therapie:

- Chinesische Kräuter: Bai He Gu Jin Tang mit Fang Feng, Chan Tui, Jing Jie
- Akupunktur: Lu-1, Lu-7 bis 9, Fei Men, Fei Pan, Ni-3, Ni-6, Mi-6, Da Feng Men, Bl-10
- Westliche Kräuter: Pfefferminze, Isländisch Moos, Spitzwegerich, Lungenkraut, Malve
- Zusätzliche Therapie: Clenbuterol bei Bronchospasmus
- Inhalation mit Beclometason



Wirkung auf Rezeptoren durch Sekundäre Pflanzenstoffe



Covid-19

**COVID-19 aus Sicht der TCM – kurze Überlegungen zur Prophylaxe
Für den TA**

Epidemien wurden schon in den alten Klassikern beschrieben

- Seltsame Erkrankungen
- entsprechen dem Verlauf nicht den klassischen Kälte/Wärmeerkrankungen
- Oft eine Vielzahl sich durchaus widersprechender Symptome gleichzeitig

Mittlerweile wird in der TCM davon ausgegangen, daß die Hauptätiologie des Coronavirus wohl toxische Feuchtigkeit ist (nicht tox. Hitze mit Feuchtigkeit)

- Frühzeitige Anwendung von toxischer Hitze- und Feuchtigkeit ausleitenden Therapien führen hier nicht zum Ziel, im Gegenteil, sie verschlimmern und die Feuchtigkeit kann in zu Kälte eingehüllter Hitze führen
- Besser: Auflösung des Trüben mit aromatischen Kräutern, wodurch die Oberfläche befreit und die Auf- und Ab-Dynamik des Magen/Milz Systems reguliert wird
- Durch die Auflösung der Feuchtigkeit, kann sich keine stagnierende Hitze bilden und keine Toxine, führt also zur Gesundung



Covid-19

Symptome entsprechen oft dem Shao Yang Stadium (aber auch mit Beteiligung Tai Yang und Tai Yin)

Wenn der Shao Yang schwach ist, dann kann das Pathogen oft gleich in den Jue Yin übertreten (Komplikationen und schwere Verläufe bei Covid-19)

Behandlung sollte also mit Kräutern beginnen, die Wind und Schleim/ Feuchtigkeit ausleiten aus der Lunge und Milz, aber auch Lunge und Milz stärken und den Shao Yang stärken und bewegen

Mittlerweile auch Langzeitfolgen der Infektion beschrieben:

-Schwäche, Müdigkeit, Gedächtnisstörungen, Bewegungsstörungen.....



Covid-19

Welche Rezepturen erscheinen geeignet als Prophylaxe?

(Quelle: Heiner Frühauf, John K.Chen, Ch. Theede u.v.a)

- Rezepturen auf der Basis von Chai Hu und Ban Xia
- Lightning pearls
- Rezepturen auf der Basis von Gui Zhi Tang und Yu Ping Feng San plus Kräuter, die Feuchtigkeit vertreiben und Husten stillen



Covid-19

Gui Zhi Yu Ping Feng

	Agastaches, Herba (Huo Xiang)	18.0 g
	Armeniaca, Semen (Xing Ren)	18.0 g
	Astragali, Radix (Huang Qi)	30.0 g
- Hat sich bei uns in der Praxis bestens bewährt	Atractylodis, Rhizoma (Cang Zhu)	18.0 g
	Cinnamomi, Ramulus (Gui Zhi)	18.0 g
	Codonopsis, Radix (Dang Shen)	18.0 g
- Nutze ich mittlerweile auch für die Tiere bei rezidivierenden Atemwegsinfekten	Glycyrrhizae praep., (Zhi Gan Cao)	12.0 g
	Jujubae, Fructus (Da Zao/Hong Zao)	10.0 g
	Ledebouriellae Radix (Fang Feng)	18.0 g
	Paeoniae albae, Radix (Bai Shao Yao)	18.0 g
	Phragmites, Rhizoma (Lu Gen)	24.0 g
	Platycodi, Radix (Jie Geng)	12.0 g
	Poriae, Sclerotium (Fu Ling)	18.0 g
	Zingiberis recens, Rhiz. (Sheng Jiang)	18.0 g





Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer e.V.

Die ATF ist eine der **drei größten tierärztlichen Organisationen** in Deutschland, die Fort- und Weiterbildung vermitteln.

Die ATF ...

- bietet ein vielfältiges eigenes Fortbildungsangebot inkl. E-Learning-Kursen – www.myvetlearn.de
- sichert die Qualität der Fortbildung mit Hilfe der **ATF-Anerkennung** von Fortbildungen für Tierärzte
- arbeitet unabhängig und nicht gewinnorientiert

ATF-Mitglieder ...

- verpflichten sich freiwillig zur Fortbildung (40 Std./Jahr) und können so Ihre Fortbildungsaktivitäten nachweisen, z.B. in Haftpflichtfällen vor Gericht
- zahlen **ermäßigte Kursgebühren** bei ATF- und DVG-Fortbildungen
- ATF-Jahresbeitrag: 60,- €, DVG-Mitglieder 40,- €;
im Jahr der Approbation und Folgejahr beitragsfreie Mitgliedschaft
- Kursgebühren (Beispiel 2021):
Module Tierverhaltenstherapie: 360,- €; ATF-/DVG-Mitglieder: 330 €
E-Learning Akupunktur: 410,- €; ATF-/DVG-Mitglieder: 380,- €

Bei Teilnahme an zwei Kursen ist der Jahresbeitrag bereits eingesparrt.

Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer e.V.

Französische Str. 53
Telefon 0 30 / 2 01 43 38-0
E-Mail: atf@btkberlin.de

10117 Berlin
Fax 0 30 / 2 01 43-38-90
www.bundestieraerztekammer.de
www.tieraerzte-fortbildung.de

Fertigrezepturen für Erste Hilfe "first aid"

Die Dosis Angabe ist eine Tagesdosis Rohdroge. Anstatt Agastaches Hb wird in den Rezepturen Pogostemonis Hb verwendet, die Wirkung ist vergleichbar. Bei Covid- Infektionen und Erkrankungen kommt es zur Bildung von schwerem Feuchtigkeitstoxin, das vor allem die Lunge beeinträchtigt. Alle Mischungen enthalten aromatische Zutaten zum Durchdringen von Feuchtigkeit.

Diese Information ist für Ärzt/innen und keine Behandlungsanleitung. Die Mischungen sind nicht zur Selbstmedikation geeignet und sollen nur gegen ärztliche Verschreibung eingenommen werden!

Nanking Vital Teeextrakt Nr.1 - schützend (Prävention)

Wirkung: Tonisiert Qi von Lunge und Mitte, stärkt Wei Qi und beseitigt Feuchtigkeit und toxische Hitze. Gedacht für Prävention. Vorsicht bei Menschen mit art. Hypertonie und nicht in der Schwangerschaft verwenden. Gute preiswerte Rezeptur zur Prävention, hier ist die Schnelligkeit der Lieferung natürlich nicht so relevant.

Tai Zi Shen (Pseudostellariae radix)	5
Nan Sha Shen (Adenophorae radix)	5
Zi Su Ye (Perillae folium)	3
Huo Xiang (Tu Huo Xiang) (Agastaches herba)	3
Ye Ju Hua (Chrysanthemi indicis flos)	5
Ban Bian Lian (Lobelia chinensis)	3
Qing Hao (Artemisiae annuae herba)	2
Huang Qi (Astragali radix)	5
Jing Jie (Schizonepetae herba)	3

Nanking Vital Teeextrakt Nr. 2 - öffnend (Wind/Hitze & Feuchtigkeit, Phase 2)

Wirkung: Vertreibt in der Anfangsphase der Erkrankung Feuchtigkeit, Feuchtigkeits Toxin sowie Hitze von Oberfläche (Wind Hitze) aus dem Shao Yang und aus dem Oberen Erwärmer generell.

Symptome: Halsschmerzen, Fieber bis 38 °C, Frösteln, beginnender Husten und Atembeschwerden, oft auch Druckgefühl über dem Brustbein und im Kehlkopfbereich, Geruchs- und Geschmackverlust. Zungenkörper oft rot aber auch blaß, Zungenbelag verdickt oft schmierig, gelb.

Huo Xiang (Tu Huo Xiang) (Agastaches herba)	7
Zi Su Ye (Perillae folium)	7
Dan Zhu Ye (Lophatheri herba)	7
Bai Zhu (Atractylodis macrocephalae rhizoma)	7
Hou Po (Magnoliae officinalis cortex)	5
Qian Hu (Peucedani radix)	7
Chai Hu (Bupleuri radix)	7
Huang Qin (Scutellariae radix)	5
Qing Hao (Artemisiae annuae herba)	10
Xing Ren (Ku Xing Ren) (Armeniacae semen)	5
Qiang Huo (Notopterygii rhizoma seu radix)	5
Jin Yin Hua (Lonicerae flos)	7
Lian Qiao (Forsythiae fructus)	7

**Nanking Vital Teeextrakt Nr. 3 - kühlend
(Hitze im Qi Stadium, Phase 2)**

Wirkung: Kühlt Lungen Hitze, beseitigt Feuchtigkeit, befreit und senkt Lungen Qi.

Symptome: Höheres oder hohes Fieber, Dyspnoe, trockener Husten, thorakales Druck – und Engegefühl. Zungenkörper gerötet, bei Überwiegen von Hitze trocken mit trockenem, gelben Belag, bei Überwiegen von Feuchtigkeit Belag verdickt und schmierig- käsig. Unterzungenvenen evtl. gestaut

Huo Xiang (Tu Huo Xiang) (Agastaches herba)	7
Zi Su Ye (Perillae folium)	12
Dan Dou Chi (Sojae semem praeparatum)	7
Cang Zhu (Atractylodis rhizoma)	7
Hou Po (Magnoliae officinalis cortex)	5
Qian Hu (Peucedani radix)	7
Chai Hu (Bupleuri radix)	7
Huang Qin (Scutellariae radix)	5
Qing Hao (Artemisiae annuae herba)	10
Xing Ren (Ku Xing Ren) (Armeniacae semen)	5
Jin Yin Hua (Lonicerae flos)	7
Lian Qiao (Forsythiae fructus)	7
Shi Gao (Gypsum fibrosum)	15
Da Huang (Rhei radix et rhizoma)	3
Gan Cao (Glycyrrhizae radix)	3

**Nanking Vital Teeextrakt Nr. 5 - trocknend
(Feuchtigkeit & Hitze, Phase 2)**

Wirkung: Durchdringt trübes Feuchtigkeits- Toxin der Lunge, löst Schleim, befreit und senkt Lungen Qi.

Symptome: Dyspnoe mit zähem Schleim, allgemeines Schweregefühl, Erschöpfung, meist nur mäßiges Fieber. Zunge geschwollen, dicker schmieriger, je nach Anteil der Hitze weißer, grauer oder gelber Belag. Unterzungenvenen gestaut.

Qiang Huo (Notopterygii rhizoma seu radix)	5
Xing Ren (Ku Xing Ren) (Armeniacae semen)	5
Sang Ye (Mori folium)	15
Ting Li Zi (Lepidii/Descurainiae semen)	10
Dong Gua Zi (Benincasae semen)	10
Ban Xia (Zhi) (Pinelliae rhizoma praeparatum)	5
Hou Po (Magnoliae officinalis cortex)	5
Zi Su Zi (Perillae fructus)	7
Bai Jie Zi (Sinapis semen)	5
Gua Lou Pi (Trichosanthis pericarpium)	7
Xuan Fu Hua (Inulae flos)	4
Xiang Fu (Cyperis rhizoma)	5
Yu Jin (Curcumae radix)	5
Tao Ren (Persicae semen)	5
Huang Qi (Astragali radix)	10

Diese und weitere Rezepturen aus den Leitlinien finden Sie im TCMdoc, wo sie bereits eingegeben sind. Wer TCMdoc nicht oder noch nicht verwendet, kann jederzeit im eingen Praxisprogramm rezeptieren.

Wir hoffen, mit dieser Darstellung die Behandlung optimieren zu helfen !

Dr. Verena Baustädter Dr. Katharina Krassnig

